

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



BETRIEBSANLEITUNG



ŠKODA Superb

Dokumentation der Fahrzeugübergabe

Hier den Fahrzeugdatenträger aufkleben



3V0012705AD

Datum der Fahrzeugübergabe^{a)}

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| □ | □ | / | □ | □ | / | □ | □ | □ | □ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

ŠKODA Partner
Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Ich bestätige, dass mir das angegebene Fahrzeug im ordnungsgemäßen Zustand übergeben wurde und ich mit dessen richtiger Handhabung sowie den Garantiebedingungen vertraut gemacht wurde.

Unterschrift des Kunden

Verfügt das Fahrzeug über die Garantieverlängerung? Ja Nein

Begrenzung der ŠKODA Garantieverlängerung^{a)}

Jahre: _____ oder km: _____
bzw. Meilen: _____

^{a)} Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

1. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
(füllt der Verkäufer aus)
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:

2. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:



3Y001Z705AD

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für das Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Die Bedienung einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme erfolgt über das Infotainment.

Lesen Sie bitte nicht nur diese Betriebsanleitung, sondern auch die Infotainment-Bedienungsanleitung aufmerksam. Die Vorgehensweise im Einklang mit den beiden Anleitungen ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Bitte widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen | 5 |
| Bordliteratur | 7 |
| Erläuterungen | 8 |
| Aufbau der Betriebsanleitung und weitere Informationen | 9 |

Verwendete Abkürzungen

Sicherheit

| | |
|--|----|
| Passive Sicherheit | 11 |
| Allgemeine Hinweise | 11 |
| Richtige und sichere Sitzposition | 11 |
| Sicherheitsgurte | 14 |
| Sicherheitsgurte verwenden | 14 |
| Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer, reversible Sicherheitsgurte | 16 |
| Airbag-System | 17 |
| Beschreibung des Airbag-Systems | 17 |
| Airbags abschalten | 20 |
| Sichere Beförderung von Kindern | 21 |
| Kindersitz | 21 |
| Befestigungssysteme | 24 |

Bedienung

| | |
|---|----|
| Cockpit | 29 |
| Übersicht | 28 |
| Instrumente und Kontrollleuchten | 30 |
| Kombi-Instrument | 30 |
| Kontrollleuchten | 32 |

| | |
|---|----|
| Informationssystem | 41 |
| Fahrerinformationssystem | 41 |
| Bedienung des Informationssystems | 43 |
| Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) | 43 |
| MAXI DOT-Display | 45 |
| Service-Intervall-Anzeige | 46 |
| Personalisierung | 47 |
| SmartGate | 48 |

| | |
|--|----|
| Entriegeln und Öffnen | 51 |
| Entriegeln und Verriegeln | 51 |
| Diebstahlwarnanlage | 55 |
| Gepäckraumklappe mit manueller Bedienung | 56 |
| Elektrische Gepäckraumklappe | 57 |
| Fensterbedienung | 60 |
| Panorama-Schiebe-/Ausstelldach | 62 |

| | |
|---|----|
| Licht und Sicht | 64 |
| Licht | 64 |
| Scheinwerferassistent (Light Assist / Dynamic Light Assist) | 69 |
| Innenleuchten | 70 |
| Sicht | 72 |
| Scheibenwischer und -wascher | 74 |
| Rückspiegel | 76 |

| | |
|------------------------------------|----|
| Sitze und Kopfstützen | 78 |
| Vordersitze | 78 |
| Rücksitze | 81 |
| Kopfstützen | 82 |
| Sitzheizung und -belüftung | 83 |

| | |
|---|----|
| Praktische Ausstattungen | 86 |
| Innenraumausstattung | 86 |
| Getränkhalter | 94 |
| Elektrische Steckdosen | 95 |
| Aschenbecher und Zigarettenanzünder | 97 |
| Tablethalter | 98 |

| | |
|--|-----|
| Transport von Ladung | 100 |
| Gepäckraum und Transport | 100 |
| Variabler Ladeboden im Gepäckraum | 109 |
| Netztrennwand | 111 |
| Transport auf dem Dachgepäckträger | 112 |
| Heizung und Lüftung | 113 |
| Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic | 113 |
| Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) | 117 |

Fahren

| | |
|---|-----|
| Anfahren und Fahren | 120 |
| Motor anlassen und abstellen | 120 |
| START-STOPP-System | 122 |
| Bremsen und Parken | 124 |
| Manuelles Schalten und Pedale | 127 |
| Automatisches Getriebe | 128 |
| Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren | 130 |
| Schäden am Fahrzeug vermeiden | 132 |

| | |
|--|-----|
| Assistenzsysteme | 133 |
| Allgemeine Hinweise | 133 |
| Brems- und Stabilisierungssysteme | 134 |
| Einparkhilfe (ParkPilot) | 137 |
| Ausparkassistent und Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung | 140 |
| Rückfahrkamera | 143 |
| Parklenkassistent | 147 |
| Geschwindigkeitsregelanlage | 151 |
| Geschwindigkeitsbegrenzer | 153 |
| Automatische Distanzregelung (ACC) | 154 |
| Front Assist | 159 |
| Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection) | 162 |
| Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist) | 164 |
| Spurhalteassistent (Lane Assist) | 165 |
| Stauassistent | 167 |
| Assistent für Notsituationen | 168 |

| | | | |
|---|-----|--|-----|
| Verkehrszeichenerkennung | 168 | Notentriegelung/-verriegelung | 216 |
| Müdigkeitserkennung | 170 | Scheibenwischerblätter austauschen | 218 |
| Reifendruck-Überwachung | 171 | Sicherungen und Glühlampen | 219 |
| Anhängevorrichtung und Anhänger | 172 | Sicherungen | 219 |
| Anhängevorrichtung | 172 | Glühlampen | 223 |
| Anhängevorrichtung verwenden | 174 | | |
| Betriebshinweise | | Technische Daten | |
| Pflege und Wartung | 178 | Technische Daten | 227 |
| Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen | 178 | Grundlegende Fahrzeugdaten | 227 |
| Service-Intervalle | 180 | Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung | 233 |
| Reinigung und Pflege | 182 | | |
| Prüfen und Nachfüllen | 187 | Stichwortverzeichnis | |
| Kraftstoff | 187 | | |
| AdBlue® und dessen Nachbefüllung | 190 | | |
| Motorraum | 191 | | |
| Motoröl | 193 | | |
| Kühlmittel | 195 | | |
| Bremsflüssigkeit | 196 | | |
| Fahrzeugbatterie | 197 | | |
| Räder | 199 | | |
| Felgen und Reifen | 199 | | |
| Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen | 202 | | |
| Selbsthilfe | | | |
| Notausstattung und Selbsthilfe | 204 | | |
| Notausstattung | 204 | | |
| Radwechsel | 206 | | |
| Pannenset | 209 | | |
| Starthilfe | 211 | | |
| Fahrzeug abschleppen | 212 | | |
| Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln | 214 | | |

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird¹⁾. Dieses Datum muss vom ŠKODA Partner in der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs » *Dokumentation der Fahrzeugübergabe* dementsprechend vermerkt werden.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

Falls Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraumes (also die Länder der Europäischen Union, Norwegen, Island und Liechtenstein) oder der Schweiz gekauft wurde, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie ebenfalls bei einem ŠKODA Servicepartner in einem dieser Länder geltend zu machen.

Sollte Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz gekauft worden sein, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie auch bei einem ŠKODA Servicepartner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz geltend zu machen.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Natürlicher Verschleiß Ihres Fahrzeugs ist von der ŠKODA Garantie ausgeschlossen. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.). ▶

- ▶ In das Fahrzeug Teile an- oder eingebaut wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- ▶ Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

i Hinweis

Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.

In der Bordliteratur finden Sie immer diese **Betriebsanleitung** sowie die **Infotainment-Bedienungsanleitung**.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in dieser Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Infotainment-Bedienungsanleitung

Die Infotainment-Bedienungsanleitung enthält eine Beschreibung der Infotainment-Bedienung, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.



Abb. 1

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 1** mittels der zugehörigen Anwendung in Ihrem externen Gerät (bspw. Telefon, Tablet) **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit einer Modellübersicht der Marke ŠKODA geöffnet.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>

- ▶ Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit der Bordliteratur angezeigt.
- ▶ Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- ▶ Die gewünschte Anleitung auswählen - diese kann entweder online oder im pdf-Format angezeigt werden.

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.






„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„Drücken“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Symbolerläuterung

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist
-  Eingetragenes Warenzeichen
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display
-  Textanzeige im Segmentdisplay
- Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts

! ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

! VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

i Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau der Betriebsanleitung und weitere Informationen

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Betriebshinweise) - der Titel des Absatzes ist auf der linken Seite unten angegeben
- **Hauptkapitel** (z. B. Prüfen und Nachfüllen) - der Titel des Hauptkapitels ist auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Motoröl)
 - **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Prüfen und Nachfüllen)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Hilfe im Notfall

Im Pannenfall können die benötigten Pannendienst-Kontakt Daten den folgenden Stellen entnommen werden.

- ▶ Kontaktdaten vom ŠKODA Partner (bspw. Fensteraufkleber)
- ▶ Infotainment (Menü Telefon - Pannen-/Infodienst)
- ▶ Mobile Anwendung ŠKODA
- ▶ ŠKODA-Webseiten

Verwendete Abkürzungen

| Abkürzung | Bedeutung |
|-----------------|--|
| l/min | Motorumdrehungen pro Minute |
| ABS | Antiblockiersystem |
| ACC | automatische Distanzregelung |
| ACT | aktives Zylindermanagement |
| AF | Mehrzweckfahrzeuge |
| AGM | Fahrzeuggatterietyp |
| ASR | Traktionskontrolle |
| CO ₂ | Kohlendioxid |
| COC | Konformitätserklärung |
| DCC | adaptive Fahrwerksregelung |
| DPF | Dieselpartikelfilter |
| DSG | automatisches Doppelkupplungsgetriebe |
| DSR | aktive Lenkungsunterstützung |
| EDS | elektronische Differenzialsperre |
| ECE | Europäische Wirtschaftskommission |
| EPC | Kontrolle der Motorelektronik |
| ESC | Stabilisierungskontrolle |
| ET | Einpresstiefe der Felge |
| EU | Europäische Union |
| HBA | Bremsassistent |
| HHC | Berganfahrassistent |
| KESSY | schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln |
| kW | Kilowatt, Maßeinheit für die Leistung |
| LED | Leuchtmitteltyp |
| M1 | ein ausschließlich oder vorwiegend für den Personentransport konstruierter Personenwagen |
| MCB | Multikollisionsbremse |
| MG | Schaltgetriebe |
| N1 | ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen |

| Abkürzung | Bedeutung |
|-----------|--|
| NiMH | Nickel-Metallhydrid |
| Nm | Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment |
| PIN | persönliche Identifikationsnummer |
| SCR | Dieselmotor, für den die AdBlue®-Lösung benötigt wird |
| TDI CR | Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail |
| TSA | Gespannstabilisierung |
| TSI | Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung |
| VDA | Verband der Automobilindustrie (in Deutschland) |
| VIN | Fahrzeug-Identifizierungsnummer |
| W | Watt, Maßeinheit für die Leistung |
| Wi-Fi | drahtloses Datennetzwerk |
| XDS | Funktionserweiterung der elektronischen Differenzialsperre |

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|-----------------|----|
| Vor jeder Fahrt | 11 |
| Fahrsicherheit | 11 |

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- ▶ Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 11, *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|----|
| Richtige Sitzposition des Fahrers | 12 |
| Lenkradposition einstellen | 13 |
| Richtige Sitzposition des Beifahrers | 13 |
| Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen | 13 |

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » [Seite 21](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

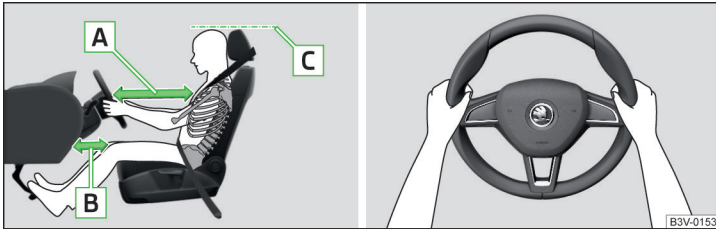


Abb. 2 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 12.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » [Abb. 2 - \[B\]](#).
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » [Abb. 2 - \[A\]](#).
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze) » [Abb. 2 - \[C\]](#).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » [Seite 14](#), *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » [Abb. 2](#). Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Anderenfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen

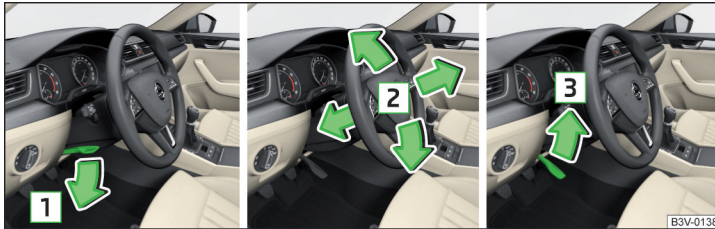


Abb. 3 Lenkradposition einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 3.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » Abb. 2 auf Seite 12 - **[C]** (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 14.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet » Abb. 2 auf Seite 12 - **[C]**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 14, Sicherheitsgurte verwenden.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------------------------|----|
| Richtiger Gurtbandverlauf | 15 |
| Sicherheitsgurte anlegen und ablegen | 15 |

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 21](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 11](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermittle - keinesfalls über den Hals - verläuft.

ACHTUNG (Fortsetzung)

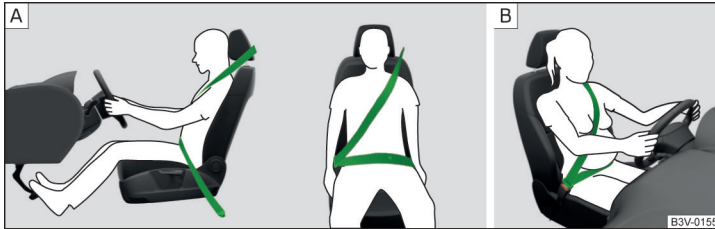
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schloßzunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schloßteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurts beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 82](#).

ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

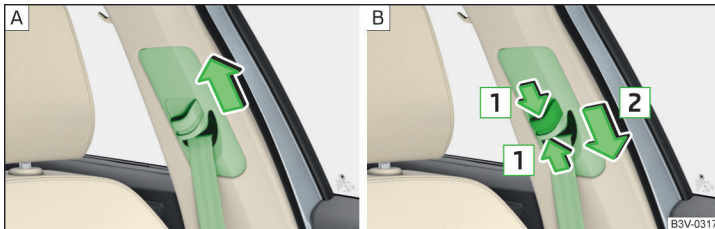
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 186](#).
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schloßteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf



B3V-0155

Abb. 4 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen



B3V-0317

Abb. 5 Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 14.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermittle (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 4 - A.

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 4 - A.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 4 - B.

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

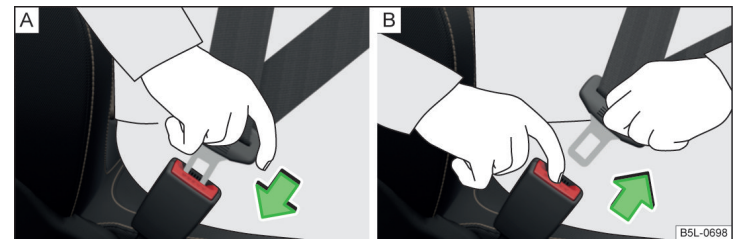
➤ Den Umlenkschlag **nach oben** in Pfeilrichtung verschieben » Abb. 5 - A.

- **Oder:** Die Sicherung in Richtung der Pfeile **1** zusammendrücken und den Umlenkschlag **nach unten** in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 5 - B.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkschlag sicher eingerastet ist.

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen



B5L-0698

Abb. 6 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 14.

Vor dem Anlegen

- Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze).
- Die Gurthöhe einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

- Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen. ▶

- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 6 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

- › Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken » Abb. 6 - [B], die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

! ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer, reversible Sicherheitsgurte

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|-----------------------------|----|
| Gurtaufrollautomaten | 16 |
| Gurtstraffer | 16 |
| Reversible Sicherheitsgurte | 16 |

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer, Beifahrer und die Fahrzeuginsassen auf den äußeren Rücksitzen wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen und hinteren äußeren Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei **leichten** Kollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Reversible Sicherheitsgurte

Reversible Sicherheitsgurte, als Bestandteil des proaktiven Insassenschutzesystems, erhöhen die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer.

Reversible Sicherheitsgurte werden in kritischen Fahrsituationen automatisch dicht über den Körper gestrafft und anschließend wieder gelöst.

Weitere Informationen » Seite 164, *Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)*.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems


Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---------------------|----|
| Systembeschreibung | 17 |
| Airbagauslösung | 18 |
| Sicherheitshinweise | 18 |

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 35](#).

Systembeschreibung

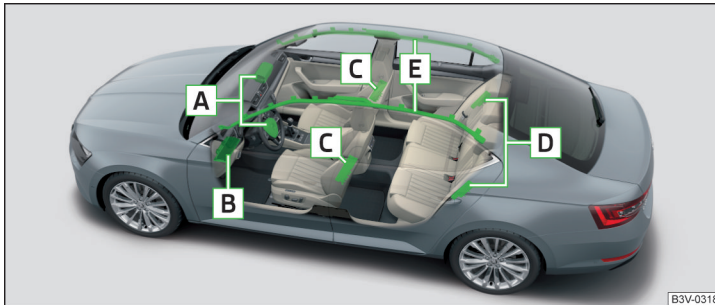


Abb. 7 Verbauorte der Airbags

Verbauorte der Airbags » [Abb. 7](#)

- A** Frontairbags
- B** Fahrer-Knieairbag
- C** Seitenairbags vorn

- D** Seitenairbags hinten
- E** Kopfairbags

Frontairbags - beim Eintauchen in die voll aufgeblasenen Airbags wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Die Frontairbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.

Fahrer-Knieairbag - beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die Beine reduziert.

Der Knieairbag ist mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der Schalttafel auf der Fahrerseite gekennzeichnet.


Seitenairbags - beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

Die Seitenairbags vorn sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet. Die Seitenairbags hinten sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne gekennzeichnet.

Kopfairbags - beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Bewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für den Kopf- und Halsbereich reduziert.

Die Kopfairbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der B-Säulenverkleidung gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Einzelne Airbags.
- ▶ Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument » [Seite 35](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 20](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmitteil » [Seite 20](#).

Airbagauslösung

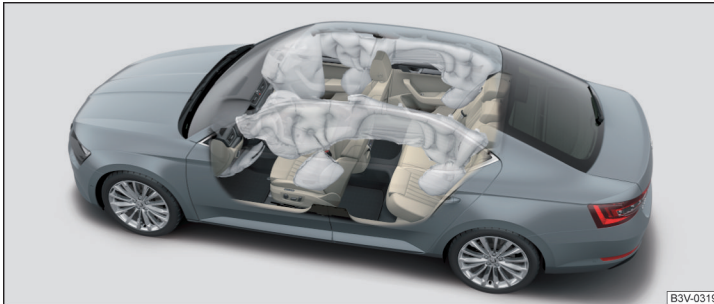


Abb. 8 Gasgefüllte Airbags

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrgeschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf entscheidend. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.
- ▶ Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags auf der Unfallseite.

- ▶ Seitenairbag vorn.
- ▶ Seitenairbag hinten.
- ▶ Kopfairbag.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Schalter).

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Sicherheitshinweise

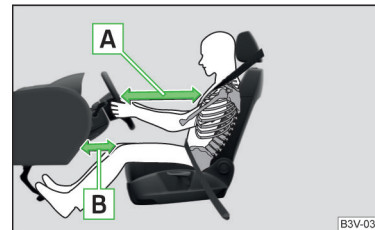


Abb. 9
Sicherer Abstand zum Lenkrad
und zur Schalttafel

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden » Seite 11.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 23.
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags und des Knieairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » **Abb. 9 - A**. Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **Seite 20, Airbags abschalten**. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.
- Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Knieairbag

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » **Abb. 9 - B**. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe darf nichts montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

! ACHTUNG

Hinweise für Seiten- und Kopfairbags

- Im Entfaltungsbereich der Seiten- und Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » **Seite 180**.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbauort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 180.
- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

📖 Einleitung zum Thema


In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Airbags abschalten _____ 20
Beifahrer-Frontairbag abschalten _____ 20

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Abb. 10 auf Seite 20 - A.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagabschaltung wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 35.

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » Seite 21.
- ▶ Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- ▶ Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- ▶ Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

! ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

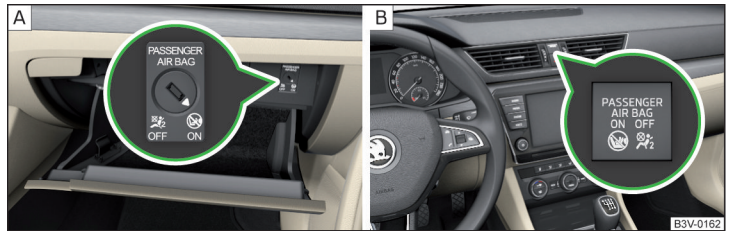







Abb. 10 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Stellungen des Schlüsselschalters » Abb. 10 - A

- OFF** Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte **OFF**  » Abb. 10 - B
- ON** Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet für 65 s die Kontrollleuchte **ON** 




Abschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- Den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » . Beim KESSY-Schlüssel den Notschlüssel herausnehmen.
- Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet.



Einschalten

- Die Zündung ausschalten.



- Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- Den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen »  Beim KESSY-Schlüssel den Notschlüssel herausnehmen.
- Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON**  leuchtet.

ACHTUNG

- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen. Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten **ON**  **OFF**  blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|----|
| Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz | 22 |
| Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz | 23 |
| Kindersicherheit und der Seitenairbag | 23 |
| Gruppeneinteilung der Kindersitze | 23 |
| Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden | 24 |

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzerstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes mit Rückenlehne ist die Kopfstütze auszubauen » Seite 83. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

I Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 11 Aufkleber mit Warnhinweisen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 21.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.

- ▶ Auf der Beifahrer-Sonnenblende » Abb. 11 - [A].
- ▶ An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 11 - [B].

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » !.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen. ▶

- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet. Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 12
Aufkleber mit Warnhinweisen

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 12.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

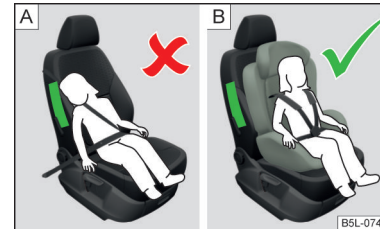


Abb. 13
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten
» Abb. 13 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 13 - B.

Gruppeneinteilung der Kindersitze

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

| Gruppe | Gewicht des Kindes |
|--------|--------------------|
| 0 | bis 10 kg |
| 0+ | bis 13 kg |
| 1 | 9-18 kg |
| 2 | 15-25 kg |
| 3 | 22-36 kg |

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 21.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

| Gruppe | Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag | Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag | Rücksitze außen | Rücksitz Mitte |
|-----------------|---|--|-----------------|----------------|
| 0 bis 10 kg | X | U ^{a)} | U | U |
| 0+ bis 13 kg | X | U ^{a)} | U | U |
| 1 9-18 kg | UF | U | U | U |
| 2 15-25 kg | UF | U | U | U |
| 3 22-36 kg | UF | U | U | U |

^{a)} Den höheneinstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

- U** Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.
- UF** Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.
- X** Der Sitzplatz ist für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Befestigungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Halteösen des **ISOFIX**-Systems _____ 24
- Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System _____ 25
- Verwendung von Kindersitzen mit dem **i-Size**-System _____ 26
- Halteösen des **TOP TETHER**-Systems _____ 26

Halteösen des ISOFIX-Systems

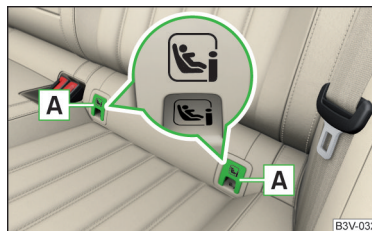


Abb. 14
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System.

Zuerst die Abdeckkappen **A** abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen
 » **Abb. 14**. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

| Gruppe | Größenklasse des Kindersitzes ^{a)} | Beifahrersitz ^{b)} | Rücksitze außen | Rücksitz Mitte |
|-----------------|---|-----------------------------|-----------------|----------------|
| 0 bis 10 kg | E | X | IL | X |
| 0+ bis 13 kg | E | X | IL | X |
| | D | | | |
| | C | | | |
| 1 9-18 kg | D | X | IL IUF | X |
| | C | | | |
| | B | | | |
| | B1 | | | |
| | A | | | |

| Gruppe | Größenklasse des Kindersitzes ^{a)} | Beifahrersitz ^{b)} | Rücksitze außen | Rücksitz Mitte |
|---------------|---|-----------------------------|-----------------|----------------|
| 2 15-25 kg | - | X | IL | X |
| 3 22-36 kg | - | X | IL | X |

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

^{b)} Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

IL Der Sitz ist für die **ISOFIX**-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Verwendung von Kindersitzen mit dem **i-Size**-System

| Beifahrersitz | Rücksitze außen | Rücksitz Mitte |
|---------------|-----------------|----------------|
| X | i-U | X |

i-U Der Sitz ist für die vorwärts sowie rückwärts gerichteten **i-Size**-Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist für die **i-Size**-Kindersitze der Kategorie „Universal“ nicht geeignet.

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

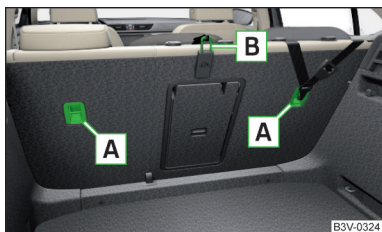


Abb. 15
Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen **A** für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » [Abb. 15](#).

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse **B** auf der Rückseite der mittleren Rücksitzlehne ausgestattet sein » [Abb. 15](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

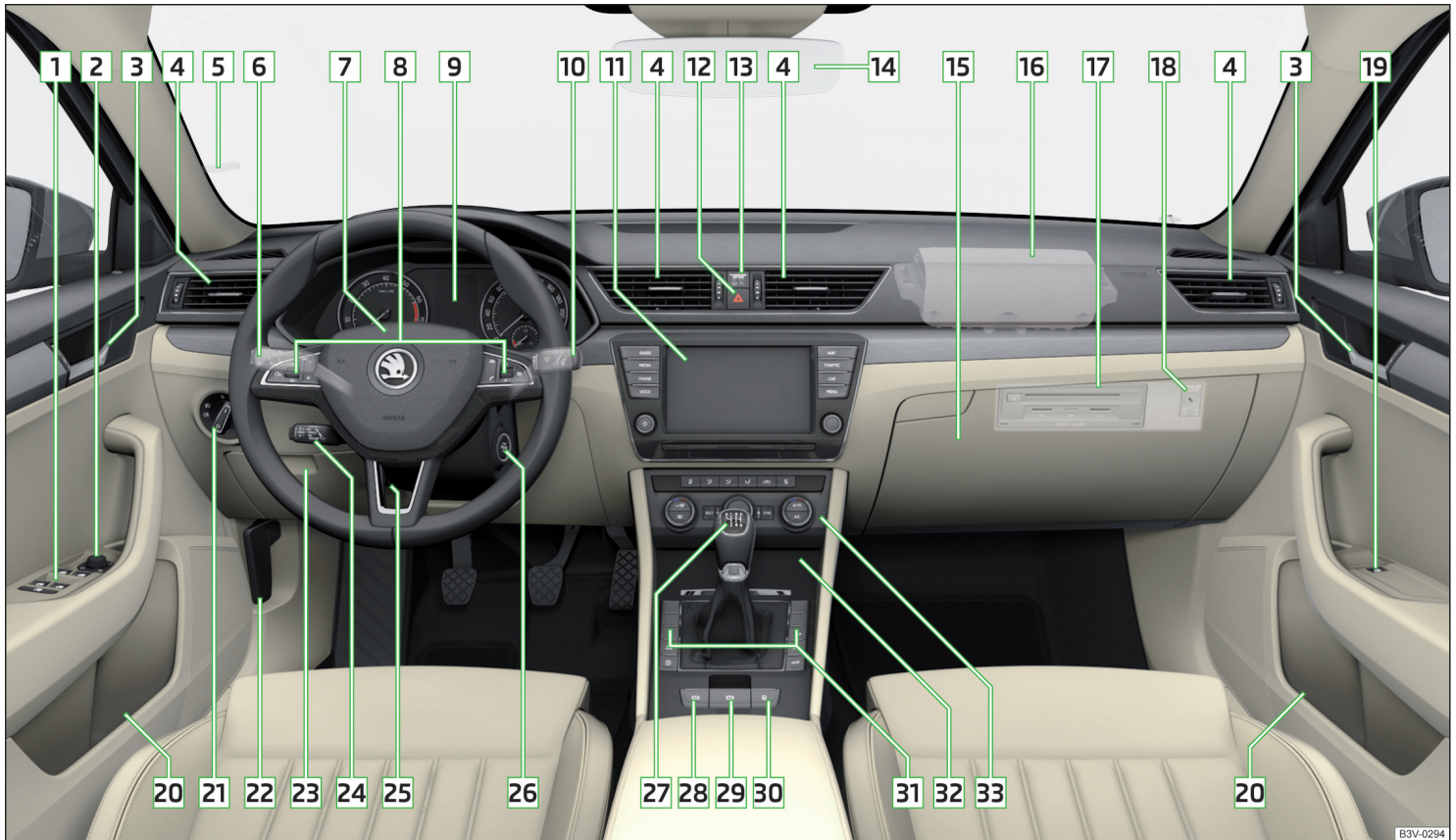







Abb. 16 Cockpit-Beispiel beim Linkslenker

Bedienung

Cockpit

Übersicht

| | | |
|----|---|-----|
| 1 | Elektrische Fensterheber | 60 |
| 2 | Elektrische Außenspiegelverstellung | 77 |
| 3 | Türöffnungshebel | 54 |
| 4 | Luftaustrittsdüsen | 117 |
| 5 | Parkzettelhalter | 86 |
| 6 | Bedienungshebel (je nach Ausstattung): | |
| | ▶ Blink- und Fernlicht | 66 |
| | ▶ Geschwindigkeitsregelanlage | 151 |
| | ▶ Geschwindigkeitsbegrenzer | 153 |
| | ▶ Scheinwerferassistent | 69 |
| 7 | Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag | 17 |
| 8 | Tasten für die Bedienung des Informationssystems | 41 |
| 9 | Kombi-Instrument | 30 |
| 10 | Bedienungshebel: | |
| | ▶ Scheibenwischer und -wascher | 74 |
| | ▶ Informationssystem | 41 |
| 11 | Infotainment » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i> | |
| 12 | Taste für Warnblinkanlage | 68 |
| 13 | Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag | 20 |
| 14 | Innenspiegel | 76 |
| 15 | Ablagefach auf der Beifahrerseite | 91 |
| 16 | Beifahrer-Frontairbag | 17 |
| 17 | Externes Infotainment-Modul (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i> | |
| 18 | Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach) | 20 |
| 19 | Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür | 60 |
| 20 | Ablagefach | 87 |
| 21 | Lichtschalter | 65 |
| 22 | Entriegelungshebel für Motorraumklappe | 192 |
| 23 | Ablagefach | 87 |

| | | |
|----|---|----------|
| 24 | Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung | 156 |
| 25 | Sicherungshebel für Lenkradeinstellung | 13 |
| 26 | Je nach Ausstattung: | |
| | ▶ Zündschloss | 121 |
| | ▶ Starterknopf | 121 |
| 27 | Je nach Ausstattung: | |
| | ▶ Schalthebel (Schaltgetriebe) | 127 |
| | ▶ Wählhebel (automatisches Getriebe) | 128 |
| 28 | Taste Auto Hold | 126 |
| 29 | Taste für die elektrische Parkbremse | 125 |
| 30 | Zentralverriegelungstaste | 53 |
| 31 | Leisten mit Tasten (je nach Ausstattung): | |
| | ▶  START-STOPP | 122 |
| | ▶  Stabilisierungskontrolle ESC / Traktionskontrolle ASR | 135, 135 |
| | ▶  Auswahl des Fahrmodus | 162 |
| | ▶  Parklenkassistent | 147 |
| | ▶  Einparkhilfe | 137 |
| 32 | Ablagefach | 87 |
| | Je nach Ausstattung: | |
| | ▶ Phonebox | 88 |
| | ▶ 12-Volt-Steckdose | 96 |
| | ▶ Zigarettenanzünder | 98 |
| | ▶ Aschenbecher | 98 |
| | ▶ USB- und AUX-Eingang | 88 |
| 33 | Bedienung für Heizung / Klimaanlage | 114 |

Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » **Abb. 16** » gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

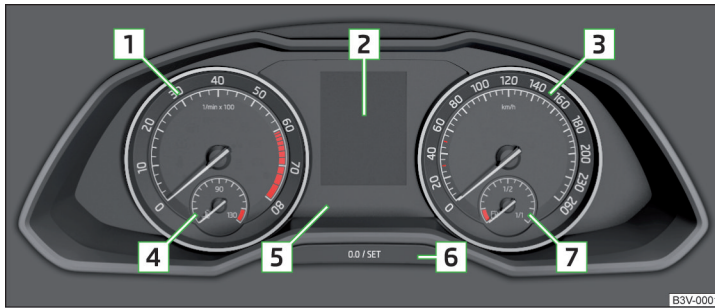


Abb. 17 Kombi-Instrument

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|-------------------------------------|----|
| Drehzahlmesser | 30 |
| Kühlmitteltemperaturanzeige | 31 |
| Kraftstoffvorratsanzeige | 31 |
| Display in der Mittelkonsole hinten | 31 |

- 1 Drehzahlmesser » Seite 30
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 32
- 2 Display » Seite 41
- 3 Geschwindigkeitsmesser
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 32
- 4 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 31
- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 32

- 6 Bedienungstaste:
 - ▶ Uhrzeit einstellen » Seite 42
 - ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 41
 - ▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 46
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 31

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der Umgebungsbeleuchtung angepasst. Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und das Abblendlicht nicht leuchtet, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht einzuschalten.

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser 1 » Abb. 17 auf Seite 30 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D / S** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 42.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kühlmitteltemperaturanzeige

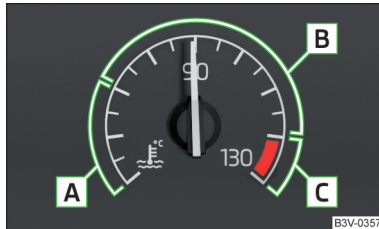



Abb. 18
Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Anzeige » Abb. 18 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich - der Zeiger steht im Bereich **A**, der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Betriebsbereich - der Zeiger steht im Bereich **B**.

Hochtemperaturbereich - der Zeiger steht im Bereich **C**, die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » Seite 38.

Kraftstoffvorratsanzeige

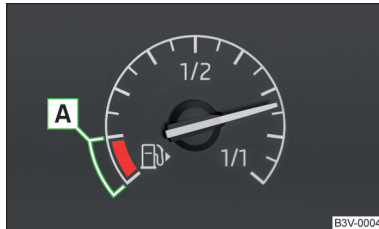



Abb. 19
Kraftstoffvorratsanzeige

Die Anzeige » Abb. 19 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt ungefähr 66 Liter.

Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich **A** erreicht » Abb. 19, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » Seite 36.


! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

i Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige vorübergehend ca. einen Teil weniger anzeigt.
- Der Pfeil ► neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauort des Kraftstoffzufüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Display in der Mittelkonsole hinten



Abb. 20 Display in der Mittelkonsole hinten

Im Display werden je nach Fahrzeugausstattung folgende Angaben angezeigt.

- Uhrzeit
- Außentemperaturinformation
- Informationen zur in der Climatronic eingestellten Temperatur für Insassen auf den Rücksitzen

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|----|
| 🚗 Parkbremse | 33 |
| 🚗 Bremsanlage | 33 |
| 🚗 Gurtwarnleuchte vorn | 33 |
| 🚗 Automatische Distanzregelung (ACC) | 33 |
| 🚗 Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY) | 33 |
| 🚗 Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR) | 34 |
| 🚗 Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert | 34 |
| 🚗 Antiblockiersystem (ABS) | 34 |
| 🚗 Nebelschlussleuchte | 34 |
| 🚗 Abgaskontrollsystem | 35 |
| 🚗 Vorglühanlage (Dieselmotor) | 35 |
| 🚗 Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor) | 35 |
| 🚗 Sicherheitssysteme | 35 |
| 🚗 Reifenfülldruck | 35 |
| 🚗 Bremsbeläge | 36 |
| 🚗 Kraftstoffreserve | 36 |
| 🚗 Spurhalteassistent (Lane Assist) | 36 |
| 🚗 Blinkanlage | 36 |
| 🚗 Anhängerblinkleuchten | 36 |
| 🚗 Nebelscheinwerfer | 37 |
| 🚗 Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer | 37 |
| 🚗 Bremspedal (automatisches Getriebe) | 37 |
| 🚗 Auto Hold Funktion | 37 |
| 🚗 Fernlicht | 37 |
| 🚗 Automatisches Getriebe | 37 |
| 🚗 Gurtwarnleuchte hinten | 37 |
| 🚗 Generator | 37 |
| 🚗 Kühlmittel | 38 |
| 🚗 Motoröldruck | 38 |
| 🚗 Motorölstand | 38 |
| 🚗 AdBlue® | 39 |
| 🚗 Lampenausfall | 39 |

| | |
|--|----|
| 🚗 Dieselpartikelfilter (Dieselmotor) | 39 |
| 🚗 Scheibenwaschwasserstand | 40 |
| 🚗 Scheinwerferassistent | 40 |
| 🚗 START-STOPP-System | 40 |
| 🚗 Anzeige einer niedrigen Temperatur | 40 |
| 🚗 Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor) | 40 |
| 🚗 Automatische Distanzregelung (ACC) | 40 |
| 🚗 Abstandswarnung (Front Assist) | 40 |
| 🚗 Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist) | 41 |
| 🚗 Sparmodus | 41 |
| 🚗 Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) | 41 |
| 🚗 Service | 41 |

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.



Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.



Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » [Abb. 17 auf Seite 30](#).

- ▶ Drehzahlmesser **1**
- ▶ Display **2**
- ▶ Geschwindigkeitsmesser **3**
- ▶ Leiste mit Kontrollleuchten **5**

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten auf.

Je nach Fahrzeugausstattung können einige Kontrollleuchten im Display farbig dargestellt werden. Bspw. die Kühlmittel-Warnleuchte kann wie folgt dargestellt werden.

- ▶  - Segmentdisplay / monochromatisches („schwarz-weißes“) MAXI DOT-Display
- ▶  - farbiges MAXI DOT-Display

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 68](#). Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 191](#), *Motorraum*.

P Parkbremse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 33.

Ⓟ leuchtet - die Parkbremse ist eingeschaltet.

Parkbremsfehler

Ⓟ leuchtet  Fehler: Elektrische Parkbremse
 PARKBREMSE STÖRUNG

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Parken am Hang mit zu starker Neigung

Ⓟ leuchtet  Parkbremse: Neigung zu stark. Bordbuch!
 NEIGUNG ZU STARK

► Einen Parkplatz auf ebener Fahrbahn oder am Hang mit geringerer Neigung suchen.





Ⓟ Bremsanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 33.

Ⓟ leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.


► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » [Seite 196](#).


! ACHTUNG


- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 34](#),  *Antiblockiersystem (ABS)* aufleuchtet,  **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte vorn

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 33.

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ungefähr 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Automatische Distanzregelung (ACC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 33.

 leuchtet - die Verzögerung der ACC ist nicht ausreichend.


► Das Bremspedal betätigen.


Weitere Informationen zum ACC-System » [Seite 154](#).

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 33.

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (System KESSY)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal. ►

- blinkt Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!
 LENKUNG DEFEKT STOPP

► Das Fahrzeug abstellen, **Nicht weiterfahren**. Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) zu aktivieren, die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

- blinkt Lenkungsverriegelung: Werkstatt!
 LENKUNG WERKSTATT

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (System KESSY)

- blinkt Lenkrad bewegen!
 LENKRAD BEWEGEN

► Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.
► Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

- blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.
- leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 135](#) oder ASR-System » [Seite 135](#).

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte » [Seite 33](#), Bremsanlage aufleuchtet, **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!


Nebelschlussleuchte

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 33.

leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.


 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sicherheitssysteme

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.


Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.


M Fehler: Airbag

S FEHLER AIRBAG

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet
 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.


Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch 12 Sekunden.

M Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

S AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS

Proaktiver Insassenschutz

 leuchtet und im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

M Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.

S PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ NICHT VERFÜGBAR

oder

M Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.

S PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ EINGESCHRÄNKT

Der Sicherheitsgurt für den Fahrer sowie Beifahrer muss ersetzt werden.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Bei einer Störung der Sicherheitssysteme besteht die Gefahr, dass die Systeme bei einem Unfall nicht auslösen. Diese sind unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

Änderung des Reifenfülldrucks

 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

► Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.


► Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 200. ►

- ▶ Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » [Seite 206](#) bzw. das Pannenset verwenden » [Seite 209](#).
- ▶ Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 171](#).

Systemstörung


 blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.


- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Bremsbeläge

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 leuchtet - die Bremsbeläge sind verschlissen.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kraftstoffreserve

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 6 Liter) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.



- ▶ Bitte tanken » [Seite 188](#).

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen zum Lane Assist-System » [Seite 165](#).

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.


Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell (gilt nicht für den Anhängerbetrieb).

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen. ▶

► Die Anhängerglühlampen prüfen.


Nebelscheinwerfer


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt.

 blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Auto Hold Funktion


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - die Auto Hold Funktion ist aktiviert.

Weitere Informationen zur Auto Hold Funktion » [Seite 126](#).

Fernlicht


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.


 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe



 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Getriebe überhitzt. Weiterfahrt möglich.
 GETRIEBE ÜBERHITZT

Das Getriebe ist überhitzt, eine Weiterfahrt ist möglich.


  leuchtet  Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!
 GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP




►  **Nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

► Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebestörung

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Getriebe defekt. Fahrzeug sicher anhalten!
 GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT

  leuchtet  Getriebe im Notbetrieb. Kein Rückwärtsgang.
 FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN

  leuchtet  Fehler: Getriebe. Geschwindigkeit wird begrenzt.
 FEHLER GETRIEBE

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.




Generator

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ►

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte  noch die Leuchte  aufleuchten,  **Nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Kühlmittel

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

Kühlmittelstand zu niedrig

-   leuchtet
-  Kühlmittel prüfen! Bordbuch!
-  KÜHLMITTEL PRÜFEN

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Den Kühlmittelstand prüfen » Seite 195, Prüfen und Nachfüllen.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.


- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet,  **Nicht weiterfahren!**

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Kühlmitteltemperatur zu hoch


-   leuchtet
-  Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!
-  MOTOR ÜBERHITZT STOPP

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.


Motoröldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- ▶ Blinkt die Kontrollleuchte,  **Nicht weiterfahren!**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **Nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

Motorölstand zu niedrig

-   leuchtet
-  Ölstand: Öl nachfüllen!
-  ÖL NACHFÜLLEN

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach ungefähr 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

-   leuchtet
-  Ölstand reduzieren!
-  ÖLSTAND ZU HOCH


- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- ▶ Bei zu hohem Ölstand ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

-   leuchtet
-  Ölsensor: Werkstatt!
-  ÖLSENSOR WERKSTATT

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **Nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**





AdBlue®-Stand zu niedrig

Es wird ebenfalls die Information über die AdBlue®-Menge angezeigt, die nachzufüllen ist. Die Werte „min“ und „max“ stehen für die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge.

 leuchtet  AdBlue (DEF) nachfüllen! Reichweite: ...
 ADBLUE (DEF) NACHFÜLLEN REICHW_ ...





Die Reichweite im Display gibt die Fahrstrecke an, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann.

► AdBlue® nachfüllen » [Seite 190](#).

  leuchtet  AdBlue (DEF) nachfüllen! Kein Start in ...
 ADBLUE (DEF) NACHFÜLL_ KEIN START IN ...

Der Wert im Display gibt die Fahrstrecke an, nach deren Zurücklegen kein Motorneustart möglich ist, solange kein AdBlue® nachgefüllt wird.





► AdBlue® nachfüllen » [Seite 190](#).

  leuchtet  AdBlue (DEF) nachfüllen! Kein Motorstart möglich.
 ADBLUE (DEF) NACHFÜLLEN KEIN NEUSTART

Es ist kein Motorstart mehr möglich.

► AdBlue® nachfüllen » [Seite 190](#).

AdBlue®-Fehler

  leuchtet  Fehler: AdBlue (DEF). Kein Motorstart in ...
 FEHLER ADBLUE (DEF) KEIN START IN ...

Es liegt ein Fehler im AdBlue®-System vor.

Der Wert im Display gibt die Fahrstrecke an, nach deren Zurücklegen kein Motorneustart möglich ist.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

  leuchtet  Fehler: AdBlue (DEF). Kein Motorstart möglich.
 FEHLER ADBLUE (DEF) KEIN NEUSTART

Es liegt ein Fehler im AdBlue®-System vor, es ist kein Motorstart möglich.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**

  leuchtet - eine der Lampen ist defekt.



Im Display erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.**



Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

  leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **» ** für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung **D / S**).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .


Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff) in Kontakt kommen kann.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Standzeit des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

► Das Scheibenwaschwasser auffüllen » Seite 193.



Scheinwerferassistent

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - der Scheinwerferassistent ist eingeschaltet » Seite 69.

START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an » Seite 122.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.


Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

Der Kraftstofffilter mit Wasserabscheider filtert Schmutz und Wasser aus dem Kraftstoff.

Wenn im Abscheider zu viel Wasser vorhanden ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Information.




Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Wasser im Kraftstofffilter. Bordbuch!
 WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Automatische Distanzregelung (ACC)


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

Die Kontrollleuchten    zeigen den Zustand des ACC-Systems an » Seite 154.

Abstandswarnung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Informationen zum System Front Assist » Seite 159.


Vorwarnung / Notbremung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremung ausgelöst » Seite 159.


Sparmodus

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - das Fahrzeug befindet sich im Sparmodus durch den Eingriff des aktiven Zylindermanagements oder bei der Leerlaufstellung des automatischen Getriebes.

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.


Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet - eine DCC-Störung liegt vor.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Service

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 33.

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » Seite 46, Service-Intervall-Anzeige.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|-----------------------------|----|
| Display im Kombi-Instrument | 41 |
| Uhrzeit einstellen | 42 |
| Gangempfehlung | 42 |
| Auto-Check-Control | 42 |

Display im Kombi-Instrument

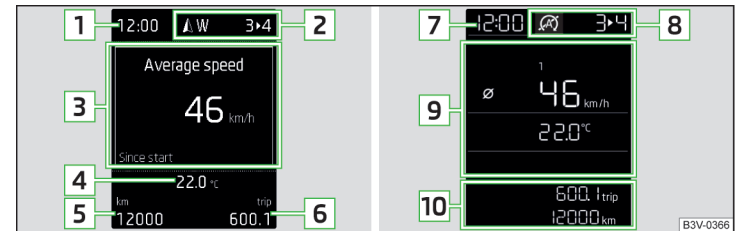


Abb. 21 Displaytypen: MAXI DOT / Segmentdisplay

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » Abb. 21.

- 1 Uhrzeit / Symbole der Infotainment-Sprachbedienung
- 2 Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Himmelsrichtungsanzeige
Erkannte Verkehrszeichen
- 3 Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
Kontrollleuchten
Hinweismeldungen
Türwarnung
Eco-Tipps
- 4 Außentemperatur

- 5 Geschwindigkeitsregelanlage/Speedlimiter
Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
- 6 Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
- 7 Uhrzeit
- 8 Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
- 9 Außentemperatur
Kontrollleuchten
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
- 10 Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
Geschwindigkeitsregelanlage/Speedlimiter
Service-Intervall-Anzeige
Hinweismeldungen

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im Display eine grafische Warnanzeige.

Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

› Die Taste **A** » Abb. 22 auf Seite 42 antippen.

Uhrzeit einstellen

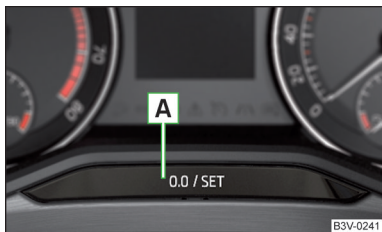


Abb. 22
Taste im Kombi-Instrument

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 22 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.

- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- › Ungefähr 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- › Ungefähr 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Gangempfehlung

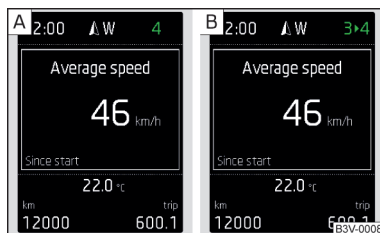


Abb. 23
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Standzeit des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 23

- A** Optimal eingelegter Gang
- B** Gangempfehlung (bspw. **3 > 4** bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Auto-Check-Control

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten \triangle (Gefährdung) bzw. \triangle (Warnung) angezeigt.

Bedienung des Informationssystems

Bedienung mittels des Bedienungshebels

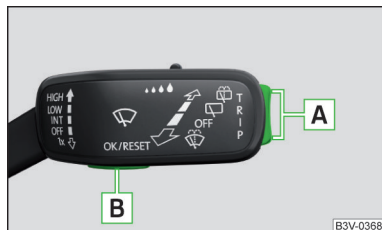


Abb. 24
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- A** Drücken (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen
- B** Drücken - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- A** Drücken (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü
- Halten** (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen
- B** Drücken - gewählten Menüpunkt bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads



Abb. 25 Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

- Sprachbedienung ein-/ausschalten
- A** **Drehen** - Lautstärke einstellen
- Drücken** - Ton aus-/einschalten
- \triangleright Zum nächsten Titel/Sender wechseln
- \triangleleft Zum vorherigen Titel/Sender wechseln
- Menü der Assistenzsysteme anzeigen
- Drücken** - Menü Telefon anzeigen; Gespräch annehmen/beenden; gewählten Kontakt anrufen
- Halten** - letzten Anruf wiederholen; Gespräch ablehnen

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- B** **Drehen** - Angaben auswählen / Werte einstellen
- Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- Halten** - Hauptmenü anzeigen
- Drücken** - im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
- B** **Drehen** - Bewegung im gewählten Menü
- Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

i Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Auf diese Tatsache weist das System durch eine Textmeldung im Infotainmentdisplay hin.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|----|
| Angabenübersicht | 44 |
| Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit | 44 |
| Speicher | 45 |

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Werden bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display die Fahrdaten nach dem Einschalten der Zündung nicht angezeigt, ist im Hauptmenü der Menüpunkt **Fahrdaten** auszuwählen und zu bestätigen » [Seite 45](#), *MAXI DOT-Display*.

Die Einheiten sowie die Anzeige einiger Angaben können im Infotainment eingestellt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

I Hinweis

Die Einstellung der Angabenanzeigen wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

AdBlue®-Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --, - km/l).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole --- angezeigt.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit - ermöglicht die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Verkehrszeichenerkennung - Verkehrszeichenanzeige » [Seite 168](#), *Verkehrszeichenerkennung*.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Komfortverbraucher - Informationen zum Gesamtverbrauch der Komfortverbraucher in l/h sowie eine Liste von drei Verbrauchern (z. B. Klimaanlage u. Ä.), die den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (Ⓜ) bzw. (Ⓢ) wählen und bestätigen.
- › Das gewünschte Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten einstellen.
- › Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (Ⓜ) bzw. (Ⓢ) wählen und bestätigen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- › Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (Ⓜ) bzw. (Ⓢ) wählen und bestätigen.
- › Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

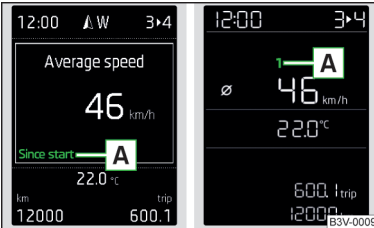


Abb. 26
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (M) / Segmentdisplay (S)

Das System speichert Daten in den drei nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position **A** angezeigt werden » [Abb. 26](#).

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten seit dem letzten Kraftstofftanken abgespeichert.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

- Für die **Speicherwahl** die gewählte Angabe wiederholt bestätigen und den gewünschten Speicher wählen.
- Für das **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke.
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▶ Fahrzeit.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|------------------------------|----|
| Menüpunkt Navigation | 46 |
| Menüpunkt Audio | 46 |
| Menüpunkt Telefon | 46 |
| Menüpunkt Assistenten | 46 |

Im MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) werden ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient und angezeigt werden » [Seite 43](#).

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » [Seite 43](#)
- **Assistenten** » [Seite 46](#)
- **Navigation** » [Seite 46](#)
- **Audio** » [Seite 46](#)
- **Telefon** » [Seite 46](#);
- **Fahrzeug** » [Seite 42](#), *Auto-Check-Control*

i Hinweis

- Wenn im Display Warmmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Menüpunkt Navigation

Im Menüpunkt **Navigation** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

- ▶ Fahrempfehlungen
- ▶ Kompass
- ▶ Letzte Ziele

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

Radio

- ▶ Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- ▶ Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- ▶ Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- ▶ TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien

- ▶ Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der Anrufliste mit den folgenden Symbolen.

- ☎ Eingehender Anruf
- ☎ Abgehender Anruf
- ☎ Anruf in Abwesenheit

Symbole im Display

- 🔋 Ladezustand des Telefonakkus¹⁾
- 📶 Signalstärke¹⁾
- 📶 Ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden
- ☎ Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- 🔇 Mikrofon ausgeschaltet

¹⁾ Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** können die folgenden Systeme aktiviert/deaktiviert werden.

- ▶ Front Assist
- ▶ Spurhalteassistent (Lane Assist)
- ▶ Ausparkassistent
- ▶ Assistent zur Totwinkelüberwachung

Service-Intervall-Anzeige

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|----|
| Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen | 46 |
| Service-Meldungen | 47 |
| Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen | 47 |

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Informationen bezüglich der Service-Intervalle » [Seite 180](#).

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

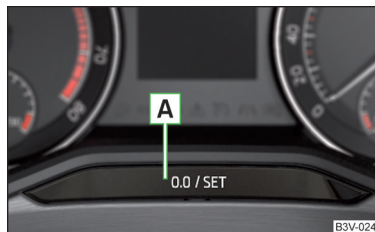



Abb. 27
Taste im Kombi-Instrument


- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Die Taste **A** » [Abb. 27](#) drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- ▶ Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol  und Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.


Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie die Meldung.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Personalisierung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|----|
| Funktionsweise | 47 |
| Übersicht einiger personalisierter Funktionen | 48 |
| Einstellung der Personalisierung | 48 |

Dank der Personalisierung haben mehrere Fahrer die Möglichkeit, ein Fahrzeug mit individuell eingestellten Systemfunktionen mittels eines Benutzerkontos, dem der jeweilige Fahrzeugschlüssel zugewiesen ist, zu verwenden.

ACHTUNG

Alle Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vornehmen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!

Funktionsweise

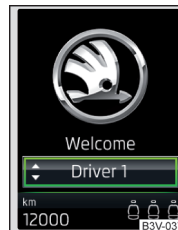


Abb. 28
Auf ein anderes Benutzerkonto umschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**




Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür werden alle personalisierten Funktionen entsprechend dem Benutzerkonto eingestellt, dem der Schlüssel zugewiesen ist, mit dem das Entriegeln des Fahrzeugs erfolgte.

Jede Änderung der eingestellten personalisierten Funktionen wird automatisch im aktiven Benutzerkonto gespeichert.

Im Rahmen der Personalisierung stehen drei standardmäßige Benutzerkonten sowie ein *Gast*-Konto zur Verfügung.

Zu einem anderen Benutzerkonto wechseln

Der Wechsel zu einem anderen Benutzerkonto kann im Display des Kombi-Instruments » *Abb. 28* innerhalb von 10 s nach dem Einschalten der Zündung erfolgen.

Ein Kontowechsel kann zu einem späteren Zeitpunkt im Infotainment  →  → *Fahrzeugstatus* →  erfolgen (sollte zuerst *Reifendruckkontrolle* angezeigt werden, dann mit dem Pfeil < oder > auf *Fahrzeugstatus* umschalten).

Wird ein Konto gewählt, auf dem nicht alle vom System benötigten Punkte eingestellt sind, kann im Infotainmentdisplay automatisch ein Konfigurationsassistent angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Elektrisch einstellbarer Fahrersitz (nachstehend nur Sitz)

Die Einstellung der Sitzposition erfolgt in den folgenden Fällen.

- ▶ Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür.
- ▶ Nach dem Wechsel zu einem anderen Benutzerkonto und bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h.

Die Sitzeinstellung kann wie folgt beendet werden.

- ▶ Durch das Antippen der Funktionsfläche **Abbrechen** im Infotainmentdisplay.
- ▶ Durch das Drücken einer beliebigen Taste am Sitz » [Seite 80](#).

i Hinweis

Fahrzeuge mit der Personalisierungsfunktion werden werkseitig mit drei Fahrzeugschlüsseln ausgeliefert.

Übersicht einiger personalisierter Funktionen


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

- ▶ Fahrmodus - zuletzt gewählter Modus, Moduseinstellung **Individual**.
- ▶ Einstellung des elektrisch einstellbaren Fahrersitzes.
- ▶ Außenspiegeleinstellung.
- ▶ Assistenzsysteme - Spurhalteassistent (Lane Assist), Einparkhilfe (ParkPilot).
- ▶ Licht - Ambiente-Beleuchtung, Komfortblinker, COMING HOME / LEAVING HOME.
- ▶ Climatronic - Temperatur in den einzelnen Bereichen, Gebläsedrehzahl, Umluftbetrieb.
- ▶ Infotainment-Einstellungen - Helligkeitsstufe des Bildschirms, Tastaturanordnung.
- ▶ Radio - Klangeinstellungen, Sendersortierung.
- ▶ Medien - Zufallswiedergabe/Titelwiederholung, gewähltes Videoformat.
- ▶ Sprachbedienung - akustische Signale.
- ▶ Navigation - Heimatadresse, Alternativrouten, empfohlene Route, Erinnerung an den Kraftstoffmangel.

i Hinweis

Der Umfang der personalisierten Funktionen ist vom Infotaintmenttyp abhängig.

Einstellung der Personalisierung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

- > Am Infotainment die Funktionsfläche  →  → **Personalisierung** antippen.

Es werden die folgenden Menüpunkte angezeigt.

Personalisierung

Aktiv - Aktivierung/Deaktivierung der Personalisierung

Benutzerkonto wählen

Eine Liste der Benutzerkonten mit der Option, Benutzerkonten zu verwalten sowie zu einem anderen Konto zu wechseln.

- ▶ - Benutzerkontoverwaltung mit den folgenden Optionen:
 - **Benutzerkonto umbenennen** - Umbenennung des Benutzerkontos (gilt nicht für das **Gast-Konto**)
 - **Einstellungen in anderes Konto kopieren** - Kopieren der Einstellungen eines aktiven Benutzerkontos in ein anderes Benutzerkonto
 - **Benutzerkonto zurücksetzen** - Zurücksetzen des gewählten Benutzerkontos auf Werkseinstellungen

Einstellen

- **Schlüsselzuweisung** - Optionen zur Zuweisung des Fahrzeugschlüssels dem Benutzerkonto:
 - **Manuell** - erkannter Fahrzeugschlüssel muss dem aktiven Benutzerkonto manuell zugewiesen werden
 - **Automatisch** - erkannter Fahrzeugschlüssel wird beim Wechsel zu einem anderen Konto dem aktiven Benutzerkonto automatisch zugewiesen
- **Schlüssel aktuellem Benutzerkonto zuweisen** - manuelle Zuweisung des erkannten Fahrzeugschlüssels dem aktiven Benutzerkonto - den Anweisungen im Infotainmentdisplay folgen
- **Alles zurücksetzen** - Zurücksetzen der Personalisierung sowie der Benutzerkonten auf Werkseinstellungen

SmartGate

Einleitung zum Thema



Abb. 29
QR-Code mit dem Verweis auf die ŠKODA-Internetseiten

SmartGate stellt ein System dar, welches bestimmte Fahrdaten (bspw. Verbrauch, Geschwindigkeit u. Ä.) mittels Wi-Fi oder Wi-Fi Direct übermittelt.

Die in einem unterstützten externen Gerät (z. B. Telefon, Tablet) installierten ŠKODA-Anwendungen bieten die Möglichkeit an, übermittelte Daten weiter zu bearbeiten.

Einige ŠKODA-Anwendungen können im Infotainmentdisplay mittels der SmartLink-Verbindung angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 29** mittels der zugehörigen Anwendung in Ihrem externen Gerät **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit einer Übersicht verfügbarer Anwendungen, kompatibler Geräte und weiterer Informationen zu SmartGate geöffnet.

<http://go.skoda.eu/connectivity-smartgate>

! VORSICHT

- Für die Erhöhung der Zugriffssicherung auf die übermittelten Fahrzeugdaten erfolgt nach dem Start der ŠKODA-Anwendung eine Aufforderung, das Passwort/den PIN-Code zu ändern (solange das/der werkseitig eingestellte Passwort/PIN-Code noch nicht geändert wurde » **Seite 50**, *Passwort/PIN-Code*). Ohne diese Änderung ist kein Start der ŠKODA-Anwendung möglich.
- ŠKODA übernimmt keine Verantwortung für mögliche Probleme durch Inkompatibilität bzw. unkorrekte Funktion der externen Geräte.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi

Diese Verbindungsart ist für externe Geräte mit dem Betriebssystem Android und iOS vorgesehen.

Verbindungsaufbau zu einem externen Gerät mit dem System Android

- Die Zündung einschalten.
- Im zu verbindenden externen Gerät Wi-Fi einschalten und nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung des zu verbindenden externen Geräts).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (Fahrzeug-Identifizierungsnummer mittels Großbuchstaben » **Seite 50**).

- Im zu verbindenden externen Gerät die SmartGate-Anwendung starten.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier externe Geräte mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Verbindungsaufbau zu einem externen Gerät mit dem System iOS

- Die Zündung einschalten.
- Im zu verbindenden externen Gerät Wi-Fi einschalten und nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung des zu verbindenden externen Geräts).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (Fahrzeug-Identifizierungsnummer mittels Großbuchstaben » **Seite 50**).

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier externe Geräte gleichzeitig verbunden sein. In diesen externen Geräten können maximal vier ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig gestartet sein.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi im verbundenen externen Gerät ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte das externe Gerät mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung unter den folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Wi-Fi im zu verbindenden externen Gerät ist eingeschaltet.
- ✓ Das zu verbindende externe Gerät speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort.

¹⁾ Auf der Position ... werden die letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct

Diese Verbindungsart ist für externe Geräte mit dem Betriebssystem Android vorgesehen.

Verbindungsaufbau

- Die Zündung einschalten.
- Im zu verbindenden externen Gerät die SmartGate-Anwendung starten.
- In der Anwendung den Verbindungstyp auf Wi-Fi Direct ändern.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Das Passwort für die Verbindung zu SmartGate...¹⁾ umfasst die letzten sechs Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer » Seite 50.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi Direct maximal zwei externe Geräte mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Möchte man die Verbindung zu SmartGate in einem anderen Fahrzeug herstellen, ist in der SmartGate-Anwendung eine neue Verbindung herzustellen.

Verbindungsstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrtür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi im verbundenen externen Gerät ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte das externe Gerät mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung nach dem Einschalten der Zündung automatisch wiederhergestellt.

SmartGate-Webschnittstelle

In der SmartGate-Webschnittstelle können die SmartGate-Parameter eingestellt werden.

In den Webbrowser des mittels Wi-Fi mit SmartGate verbundenen externen Geräts, ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Die Einstellungsänderungen werden erst nach dem Antippen der Schaltflächen „Save“ → „Reboot“ wirksam.

Passwort/PIN-Code

Werkseitig besteht das voreingestellte Passwort für die Wi-Fi-Verbindung aus der vollständigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Großbuchstaben eingegeben), für die Wi-Fi Direct-Verbindung besteht der voreingestellte PIN-Code aus den letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Nach der Passwort-/PIN-Code-Änderung ist im zu verbindenden externen Gerät die Verbindung zu SmartGate unter Verwendung des neuen Passworts/PIN-Codes erneut herzustellen.

Passwortänderung für die Wi-Fi-Verbindung

- Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen » Seite 50, *SmartGate-Webschnittstelle*.
- Im Menüpunkt „WPA / WPA2 key:“ das neue Passwort (8 bis 63 alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen, Klein- sowie Großbuchstaben) eingeben.
- Die Passwortänderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“²⁾ neu starten.

PIN-Code-Änderung für die Wi-Fi Direct-Verbindung

- Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen » Seite 50, *SmartGate-Webschnittstelle*.
- Im Menüpunkt „WiFi Direct PIN:“ den neuen PIN-Code (6 Ziffern) eingeben.
- Die PIN-Code-Änderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“²⁾ neu starten.

i Hinweis

Bei vergessenem Passwort/PIN-Code für den Verbindungsaufbau zu SmartGate, ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu lassen.

¹⁾ Auf der Position ... werden die letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

²⁾ Sollte die Schaltfläche „Reboot“ nicht angezeigt werden, dann ist die Webbrowser-Darstellung manuell wiederherzustellen.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|----|
| Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln | 51 |
| KESY-Notschlüssel herausnehmen | 52 |
| Entriegeln/Verriegeln - KESY | 52 |
| Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln | 53 |
| Safesicherung | 53 |
| Individuelle Einstellungen | 54 |
| Tür öffnen/schließen | 54 |
| Kindersicherung | 55 |
| Funktionsstörungen | 55 |

Das Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet, das es ermöglicht, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Die Türentriegelung kann individuell eingestellt werden » Seite 54.

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrtür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

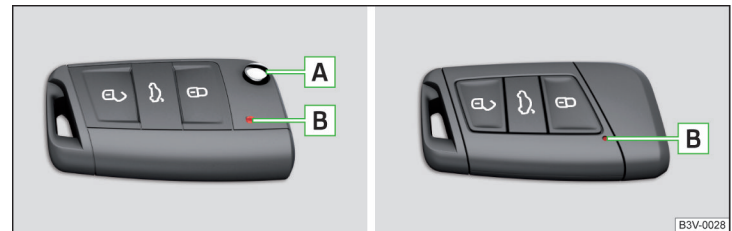


Abb. 30 Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart / KESY-Schlüssel

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

Beschreibung des Schlüssels » Abb. 30

- ☞ Entriegelungstaste
- ☞ Verriegelungstaste

↪ Je nach Ausstattung:

- ▶ Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten (Fahrzeuge mit manueller Klappenbedienung)
- ▶ Gepäckraumklappe öffnen/schließen/Bewegung der Gepäckraumklappe stoppen (Fahrzeuge mit elektrischer Klappenbedienung)

- A** Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts
- B** Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten - Fahrzeuge mit manueller Klappenbedienung

Durch Drücken der Taste ↪ wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste ↪ wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste ↪ entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » Seite 57.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, muss die Batterie ausgetauscht werden » Seite 215.

KEYSSY-Notschlüssel herausnehmen

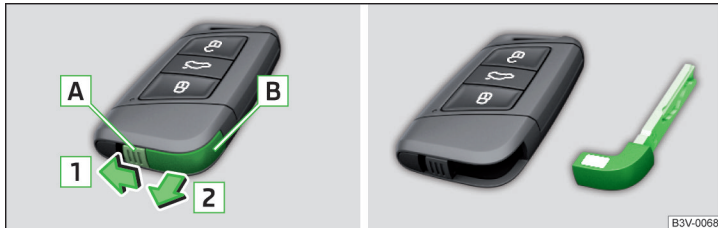


Abb. 31 KESSY-Schlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

Der Notschlüssel ist bspw. für die Bedienung der Kindersicherung, für das Ab-/Einschalten des Beifahrerairbags u. Ä. vorgesehen.

- ▶ Die Rastnase **A** in Pfeilrichtung **1** entriegeln » Abb. 31.
- ▶ Den Notschlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

Entriegeln/Verriegeln - KESSY

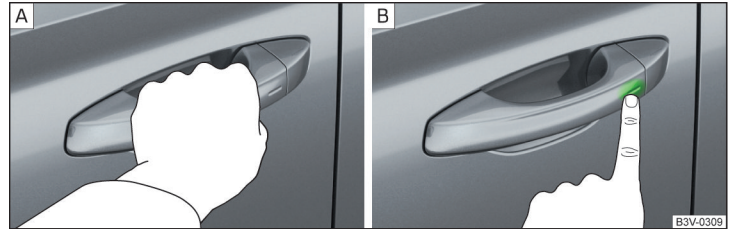


Abb. 32 Fahrzeug entriegeln / Fahrzeug verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung/Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

- ▶ Den Türgriff greifen, um das Fahrzeug zu **entriegeln** » Abb. 32 - **A**.
- ▶ Den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren, um das Fahrzeug zu **verriegeln** » Abb. 32 - **B**.

Beim Ent-/Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Informationen zum Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Berührung des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist. ▶

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem automatischen Entriegeln erfolgt das viermalige Aufblinker der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe automatisch entrastet (teilweise geöffnet). Nach dem automatischen Entrasten erfolgt das viermalige Aufblinker der Blinkleuchten. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet), die anderen Türen bleiben verriegelt.

! VORSICHT

Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion mittels der Sensoren im Türgriff beeinträchtigen.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 33
Zentralverriegelungstaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.**

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste.

- ✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
- ✓ Es ist keine der Türen geöffnet.

➤ Für das **Verriegeln/Entriegeln** die Taste  drücken » **Abb. 33.**

Das Verriegeln wird durch Aufleuchten des Symbols  in der Taste angezeigt.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.**

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen sowie die Fensterbedienung. Dadurch wird ein möglicher Einbruchversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein.

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Ⓜ **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

Ⓢ **SAFELOCK BEACHTEN**

Einschaltanzeige

Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

- ▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- ▶ **oder:** Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes » **Seite 56.**

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein. ▶

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Alle Türen

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Einzel Tür

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrtür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzelür, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Türen an einer Fahrzeugseite

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute Entriegeln der Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen der Tür von innen (entsprechend der individuellen Einstellung der Zentralverriegelung).

i Hinweis

Die individuelle Einstellung der Zentralverriegelung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 47.

Tür öffnen/schließen

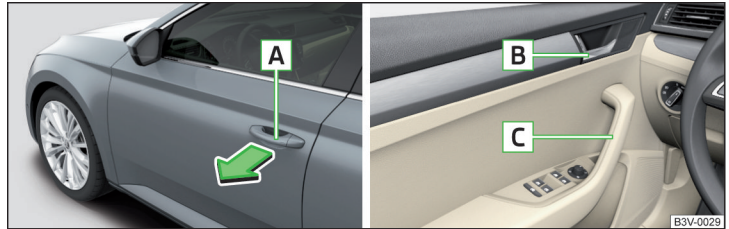


Abb. 34 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 51.

- Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 34.
- Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel **B** ziehen und die Tür von sich weg drücken.
- Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Türwarnleuchte leuchtet diese nach dem Öffnen der Tür auf.

Kindersicherung

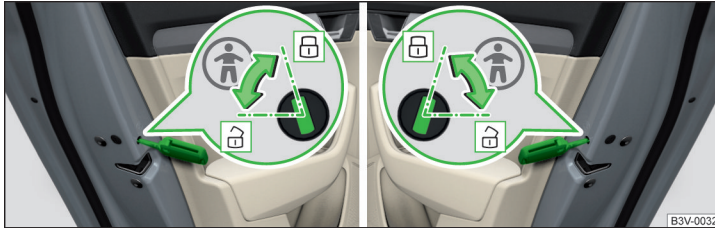




Abb. 35 Kindersicherung ein-/ausschalten: Tür hinten links/rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

- Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen » [Abb. 35](#).
- Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrertüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » [Seite 216](#).

Störung des Systems KESSY

Bei einer Störung des Systems KESSY wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt. Die Batterie ersetzen » [Seite 215](#).

Diebstahlwarnanlage

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|----|
| Alarmauslösung _____ | 56 |
| Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ | 56 |

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).

Die Warnanlage wird ungefähr 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

i Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle, deren Standzeit 5 Jahre beträgt.


Alarmauslösung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 55.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am Fahrzeug mit aktivierter Warnanlage eine der folgenden unbefugten Handlungen begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe.
- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Eine Alarmauslösung erfolgt ebenfalls, wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird.

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 36
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 55.

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der Abschleppschutz löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Die beiden Systeme sind zu deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivieren

- ▶ Die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Taste  an der Mittelsäule auf der Fahrerseite drücken » Abb. 36, in der Taste leuchtet das Symbol  auf.
- ▶ Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Durch die Deaktivierung der beiden Systeme wird die Safesicherung ausgeschaltet.

! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe mit manueller Bedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|----|
| Gepäckraumklappe öffnen/schließen | 57 |
| Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen | 57 |

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingrastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Prüfen, ob sich im Öffnungs-/Schließbereich der Klappe keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern könnten (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger oder auf dem Anhänger usw.) - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Klappe!
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Den Schnee entfernen, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.
- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.
- Die Klappe ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienungsbeschreibung

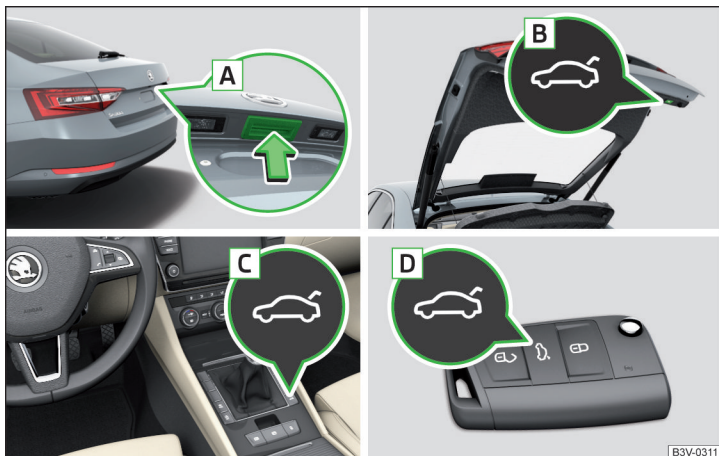


Abb. 38 Klappenbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Möglichkeiten zum Öffnen der Klappe

- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A** » Abb. 38.
- ▶ Durch das Halten der Taste **C**.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel.

Falls die Klappe beim Öffnen auf ein Hindernis trifft, hält diese an und ein akustisches Signal ertönt.

Möglichkeiten zum Schließen der Klappe

- ▶ Durch das Drücken der Taste **B** » Abb. 38.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel (gilt für Fahrzeuge mit KES-SY). Der Schlüssel muss sich in einer Entfernung von max. 2 m von der Klappe befinden.
- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A**.
- ▶ Durch kurzes Drücken der Klappe nach unten.
- ▶ Falls die Klappe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, hält diese an, wird angehoben und ein akustisches Signal ertönt.

Möglichkeiten zum Stoppen der Klappenbewegung

- ▶ Durch das Drücken der Taste **B**.
- ▶ Durch das Drücken der Taste **C**.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel.
- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A**.

Akustische Signale

Beim Öffnen/Schließen der Klappe mittels der Taste **C** oder **D** ertönen akustische Signale.

i Hinweis

- Die Taste **A** » Abb. 37 auf Seite 57 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.
- Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs-/Schließvorgangs der Klappe, kann es zu einem Ruck des Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Oberste Position der Klappe einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Die oberste Position der Klappe kann eingestellt werden (bspw. bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe aufgrund der Garagenhöhe oder für eine komfortablere Bedienung je nach Personengröße).

Oberste Position der Klappe ändern

- ▶ Die Klappe in der gewünschten Position anhalten.
- ▶ Die Taste **B** » Abb. 38 auf Seite 58 gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

Oberste Ausgangsposition der Klappe einstellen

- Die Klappe manuell bis zum Anschlag vorsichtig anheben.
- Die Taste **B** » Abb. 38 auf Seite 58 gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

i Hinweis

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Beispiele für Funktionsstörungen

| Beschreibung der Störung | Abhilfe |
|---|--|
| Die Klappe lässt sich nicht öffnen | Entriegeln der Klappe » Seite 217 |
| Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal | Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 58 Drücken des Griffs A » Abb. 38 auf Seite 58 und Ziehen der Klappe nach oben |
| Die Klappe bleibt in der obersten Position | |
| Die Klappe ist geöffnet und die Fahrzeugbatterie wurde abgeklemmt | Das manuelle Schließen der Klappe |

Manuell schließen

Die Klappe langsam schließen, beim Nachdrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos drücken.

Gepäckraumklappe berührungslos bedienen

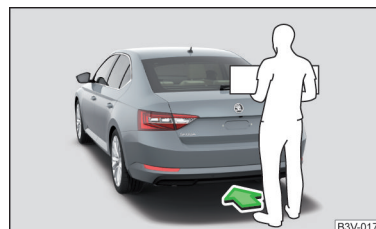


Abb. 39
Gepäckraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Ausstattungsabhängig kann die Gepäckraumklappe berührungslos bedient werden.

Die Zündung muss ausgeschaltet sein und man muss die Fahrzeugschlüssel bei sich haben.

➤ Zum **Öffnen/Schließen** einen Fuß unter dem hinteren Stoßfänger im Sensorbereich zügig in Pfeilrichtung schwenken » Abb. 39.

Die Bremsleuchte in der Heckscheibe leuchtet auf und die Klappe öffnet/schließt sich automatisch. Beim Schließvorgang ertönen akustische Signale.

Sollte sich die Klappe nicht bewegen, dann ist der Bedienungsvorgang nach einigen Sekunden zu wiederholen.

Die Klappenbewegung kann durch ein zügiges Schwenken mit dem Fuß stoppen. Durch erneutes Fußschwenken wird die Klappenbewegung fortgesetzt.

Die Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Wir empfehlen, die Funktion in den folgenden Fällen zu deaktivieren.

- ▶ Montage eines Dachgepäckträgers.
- ▶ Ankuppeln eines Anhängers.
- ▶ Fahrzeughandwäsche.
- ▶ Wartungs- und Reparaturarbeiten im hinteren Fahrzeugbereich.

Beim Anschließen eines Geräts an die Anhängersteckdose erfolgt die Deaktivierung der Funktion. ▶

i Hinweis

Bei starkem Regen oder verschmutztem hinteren Stoßfänger kann es unter Umständen zur Beeinträchtigung ggf. zur automatischen Deaktivierung der Funktion der berührungslosen Öffnung der Gepäckraumklappe kommen.

Fensterbedienung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------------|----|
| Fenster öffnen/schließen | 60 |
| Kraftbegrenzung | 61 |
| Fenster-Komfortbedienung | 61 |
| Funktionsstörungen | 61 |

Die Fenster in den Türen können mittels der in den jeweiligen Türen befindlichen Tasten bedient werden.

! ACHTUNG

- Die Fenster immer vorsichtig und kontrolliert schließen. Sonst könnten diese erhebliche Quetschverletzungen verursachen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 61. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten (eisfrei u. Ä.), um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Fenster öffnen/schließen

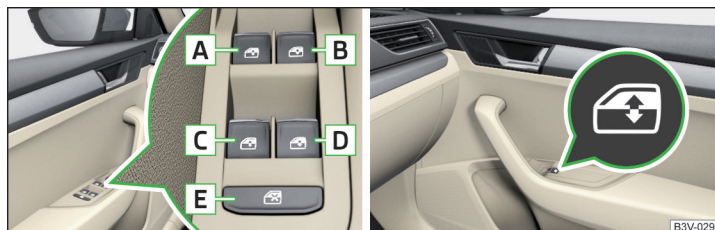



Abb. 40 Tasten der Fensterheber

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 60.

Alle Fenster können vom Fahrerplatz aus bedient werden. Das Fenster in der Beifahrertür und die Fenster in den Hintertüren werden über die Taste in der jeweiligen Tür bedient.




Tasten der Fensterheber » Abb. 40

- A** Vordertür links
 - B** Vordertür rechts
 - C** Hintertür links
 - D** Hintertür rechts
 - E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen (die Deaktivierung kann vorteilhaft sein, wenn z. B. Kinder auf den Rücksitzen befördert werden)
- Zum **Öffnen** die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- **oder:** Die Taste bis zum Anschlag drücken, das Fenster öffnet sich automatisch vollständig. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.
- Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- **oder:** Die Taste kurz bis zum Anschlag ziehen, das Fenster schließt sich automatisch vollständig. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.
- Zur **Deaktivierung/Aktivierung** der Tasten in den hinteren Türen die Taste **E** drücken. Sind die Tasten deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.

i Hinweis

- Nach dem Ausschalten der Zündung lassen sich die Fenster noch für ungefähr 10 Minuten öffnen und schließen.
- Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür ist die Bedienung der Fenster nur über die Taste **A** » Abb. 40 möglich, indem diese für 2 s gehalten bzw. gezogen wird.

Kraftbegrenzung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 60.**

Die elektrischen Fensterheber sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.




Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann außer Funktion, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 60.**


Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit an, alle Fenster auf einmal (bzw. nur das Fenster in der Fahrertür) zu öffnen/schließen. Einstellung, Aktivierung und Deaktivierung der Komfortbedienung » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Öffnen

- Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

- **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste **A** bis zum Anschlag in der Öffnungsstellung halten » *Abb. 40 auf Seite 60*.

Schließen

- Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste **A** bis zum Anschlag in der Schließstellung halten » *Abb. 40 auf Seite 60*.
- Beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten » *Abb. 32 auf Seite 52*.

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen/Schließen aller Fenster.




Die Komfortöffnung/-schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Schließzylinder der Fahrertür ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich.

Durch Loslassen der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Türscheiben gestoppt.

i Hinweis

Die Einstellung der Fenster-Komfortbedienung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » *Seite 47*.

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 60.**

Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann der Fensterhebermechanismus überhitzen und vorübergehend blockieren. Sobald der Bedienungsmechanismus abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Die Deaktivierung der elektrischen Fensterheber erfolgt nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie. Nach dem Ankleben der Fahrzeugbatterie ist das System wie folgt zu **aktivieren**.

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste erneut nach oben ziehen und für 1 Sekunde halten.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|----|
| Bedienung | 62 |
| Kraftbegrenzung | 62 |
| Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs | 63 |
| Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs aktivieren | 63 |
| Sonnenschutzrollo mit manueller Bedienung | 63 |
| Sonnenschutzrollo mit elektrischer Bedienung | 64 |
| Bedienung des Sonnenschutzrollos aktivieren | 64 |

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (nachstehend nur Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Temperatur von mehr als -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ungefähr 10 Minuten bedient werden. Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs und des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung

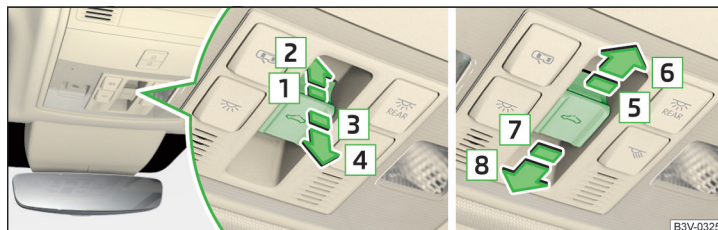


Abb. 41 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs » Abb. 41

- 1 Schrittweise ausstellen
- 2 Vollständig ausstellen
- 3 Schrittweise schließen
- 4 Vollständig schließen
- 5 Schrittweise öffnen
- 6 Vollständig öffnen

Nach dem ersten Drücken stoppt das Schiebe-/Ausstelldach in der Stellung, in welcher die Intensität des Windgeräusches gering ist (bei Geschwindigkeiten von ungefähr unter 80 km/h). Nach dem erneuten Drücken geht das Schiebe-/Ausstelldach bis zum Anschlag auf.

- 7 Schrittweise schließen
- 8 Vollständig schließen

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück. ▶

! ACHTUNG

Wird das Schiebe-/Ausstelldach geschlossen, indem der Schalter in der Stellung **7** / **8** gehalten wird » Abb. 41 auf Seite 62 und der Schließvorgang durch ein Hindernis gehindert wird, dann wird beim dritten Schließversuch die Kraftbegrenzung außer Funktion gesetzt (wenn die Zeitspanne von 5 s zwischen den einzelnen Schließversuchen unterschritten wird). Das Schiebe-/Ausstelldach schließt mit voller Kraft - es besteht Verletzungsgefahr.

- › Die Zündung einschalten, den Schalter an der Aussparung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 42 ganz nach unten ziehen und festhalten.

Nach ungefähr 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu.

- › Den Schalter loslassen.

Sonnenschutzrollo mit manueller Bedienung

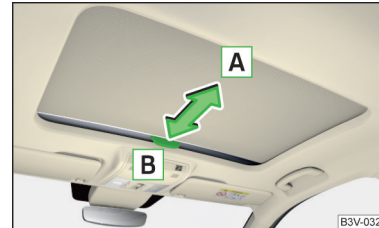


Abb. 43
Bedienung des Sonnenschutzrollos

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

- › Zum Öffnen den Griff in Pfeilrichtung **A** ziehen » Abb. 43.
- › Zum Schließen den Griff in Pfeilrichtung **B** ziehen.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs aktivieren



Abb. 42
Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

Ist die Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Anklemmen der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren.

Sonnenschutzrollo mit elektrischer Bedienung



Abb. 44
Tasten für die Bedienung des
Sonnenschutzrollos

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 62.

Bedienung des Sonnenschutzrollos » Abb. 44

- 🏠 Öffnen - durch Drücken (erneutes Drücken - Bewegung des Rollos stoppen)
- 🔽 Schließen - durch Drücken (erneutes Drücken - Bewegung des Rollos stoppen)

Das Sonnenschutzrollo kann auch bedient werden, indem die entsprechende Taste gehalten (Bewegung des Rollos starten) und in der gewünschten Position des Rollos losgelassen wird.

Bedienung des Sonnenschutzrollos aktivieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 62.

Ist die Bedienung des Sonnenschutzrollos außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Anklemmen der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren.

- Die Zündung einschalten, die Taste  » Abb. 44 auf Seite 64 drücken und festhalten.

Nach ungefähr 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu.

- Die Taste loslassen.

Licht und Sicht

Licht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|----|
| Bedienung der Lichtfunktion | 65 |
| Tagfahrlicht (DAY LIGHT) | 65 |
| Blink- und Fernlicht | 66 |
| Automatische Fahrlichtsteuerung | 66 |
| Xenon-Scheinwerfer | 67 |
| Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte | 67 |
| Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER | 68 |
| COMING HOME / LEAVING HOME | 68 |
| Warnblinkanlage | 68 |
| Parklicht | 69 |
| Einstiegsraumbeleuchtung | 69 |
| Fahren im Ausland | 69 |

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

! ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion



Abb. 45
Lichtschalter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 64.

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter **A** » Abb. 45 in eine der folgenden Stellungen (ausstattungsabhängig) gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 66

☞ Standlicht / beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 69

☞ Abblendlicht einschalten

Leuchtweitenregulierung der Halogen-Scheinwerfer

➤ Die Taste **(CAR)** am Infotainment drücken und anschließend im Display nacheinander die Funktionsflächen **☞** → Licht → Leuchtweitenregulierung (ggf. Light Assist - je nach Infotainmenttyp) antippen.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs kann im Display die Leuchtweite der Halogen-Scheinwerfer in die folgenden Grundstellungen eingestellt werden.

- 0** Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 2** Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 4** Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 6** Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs können auch die Stellungen **1, 3, 5** eingestellt werden.

Die **Xenon-Scheinwerfer** verfügen über keine manuelle Leuchtweitenregulierung. Nach dem Einschalten der Zündung passen sich diese **automatisch** dem Beladungs- und Fahrzustand des Fahrzeugs an.

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet¹⁾ und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY nach dem Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 64.

Das Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen ggf. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **0** oder **AUTO**.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

i Hinweis

Das Licht kann sich unter Umständen automatisch einschalten, auch wenn der Lichtschalter in der Stellung **☞** steht.

¹⁾ Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind
» Seite 68.

Blink- und Fernlicht



Abb. 46
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 64.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 46

- ⇨ Blinklicht rechts einschalten
- ⇨ Blinklicht links einschalten
- ☰ Fernlicht einschalten (gedeferte Stellung)
- ☰x1 Fernlicht ausschalten / Lichthupe einschalten (gedeferte Stellung)

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag nach Abbiegen automatisch aus.

Mit dem Bedienungshebel kann der **Scheinwerferassistent** ein-/ausgeschaltet werden » Seite 69.

Komfortblinken

Wenn der Bedienungshebel leicht nach oben oder unten gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinken der jeweiligen Blinkleuchten.

Wird während des Komfortblinkens der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken beendet.

Das Komfortblinken kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des Komfortblinkens wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 47.


Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 47
Lichtschalter: Stellung AUTO

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 64.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 47, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol  neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen (nachstehend nur Funktion)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ungefähr 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Einstellung, Aktivierung/Deaktivierung

Die folgenden Funktionen können im Infotainment eingestellt bzw. aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

- ▶ Empfindlichkeitseinstellung des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse für die automatische Fahrlichtsteuerung
- ▶ Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Vor den Sensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der automatischen Fahrlichtsteuerung bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Xenon-Scheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 64.

Die Xenon-Scheinwerfer (nachstehend nur System) sorgen aufgrund der Fahrdaten automatisch für den bestmöglichen Lichtkegel vor dem Fahrzeug. Das System verändert ebenfalls die Leuchtrichtung der Scheinwerfer, um die Fahrbahn im Kurvenbereich auszuleuchten.

Das System arbeitet, solange der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Das System arbeitet automatisch in den folgenden Modi: innerorts, außerorts, Autobahn, Regen, Nebel.

! ACHTUNG

Bei einer Systemstörung werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte



Abb. 48
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 64.

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**, ☞ oder ☞ » [Abb. 48](#).

- Zum **Einschalten der Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ☞ auf.
- Zum **Einschalten der Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ☞ auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzige mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i Hinweis

Während der Fahrt mit einem an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör (bspw. Anhänger, Fahrradträger) wird lediglich das Zubehör durch die Nebelschlussleuchte beleuchtet. Die Anhängervorrichtung muss werkseitig verbaut sein bzw. aus dem ŠKODA Original Zubehör eingebaut werden.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 64.

Die Funktion CORNER schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein (bspw. beim Abbiegen), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 64.

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Die beiden Funktionen können im Infotainment **aktiviert/deaktiviert und eingestellt** werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

i VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Vor den Sensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten (z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist), hat das Blinklicht die höhere Priorität.

i Hinweis

Die Einstellung der beiden Funktionen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » *Seite 47*.

Warnblinkanlage



Abb. 49
Taste für Warnblinkanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 64.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste **▲** drücken » *Abb. 49*.

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte **▲** in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten **◀▶** im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Das automatische Einschalten der Warnblinkanlage kann bei einem heftigen Bremsmanöver erfolgen. Nach dem Wiederauffahren oder Beschleunigen wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird (bspw. beim Abbiegen), dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Parklicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 64.

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht \leq einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel bis zum Anschlag nach oben oder nach unten drücken
» Abb. 46 auf Seite 66.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht \geq einschalten

- Die Zündung einschalten und den Lichtschalter in Stellung \geq drehen » Seite 65, das Standlicht wird eingeschaltet.
- Die Zündung ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich bei zu niedrigem Batterieladestatus automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts!

Einstiegsraumbeleuchtung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 64.

Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkante und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Beleuchtung **schaltet** sich nach dem Entriegeln oder beim Öffnen der Fahrertür **ein** (in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse).

Die Beleuchtung **schaltet** sich innerhalb von 30 Sekunden nach dem Schließen der Vordertür oder nach dem Einschalten der Zündung **aus**.

Fahren im Ausland

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 64.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Deshalb ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Die Einstellung der Xenon-Scheinwerfer können Sie durch das Einschalten des **Reisemodus** im Infotainment selbst durchführen » *Bedienungsanleitung Infotainment*. In diesem Modus erfolgt keine automatische Lichtkegelanpassung vor dem Fahrzeug.

Scheinwerferassistent (Light Assist / Dynamic Light Assist)

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 50
Sensorsichtfenster für den Scheinwerferassistenten

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|----------------------|----|
| Funktionsbedingungen | 70 |
| Ein-/Ausschalten | 70 |

Der Scheinwerferassistent (nachstehend nur System) schaltet das Fernlicht automatisch ein/aus ggf. passt den Lichtkegel der Frontscheinwerfer entsprechend den bestehenden Verkehrs- (andere Fahrzeuge) und Umgebungsverhältnissen (bspw. Fahrt durch eine beleuchtete Ortschaft) an.

Das Ein-/Ausschalten des Fernlichts ggf. die Anpassung der Frontscheinwerfer wird durch einen Sensor gesteuert » Abb. 50.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen.

Light Assist schaltet das Fernlicht automatisch ein/aus. ▶

Dynamic Light Assist passt die Lichtkegelform der Frontscheinwerfer automatisch an, um die Blendung entgegenkommender und vorausfahrender Fahrzeuge zu verhindern, und sorgt gleichzeitig für die höchstmögliche Ausleuchtung der Straßenränder.

Ist der Fahrmodus **Eco** » Seite 162, *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)* oder **Reisemodus** » Seite 69, *Fahren im Ausland* gewählt, dann ist die automatische Anpassung des Lichtkegels deaktiviert, **Dynamic Light Assist** schaltet nur das Fernlicht automatisch ein/aus.

Befinden sich die Xenon-Scheinwerfer im Modus **Regen** oder **Nebel** » Seite 67, dann ist **Dynamic Light Assist** deaktiviert.

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine Fehlermeldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Das System dient lediglich zur Unterstützung, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendsicht entsprechend den gegebenen Umgebungsverhältnissen manuell anzupassen (bspw. bei ungünstigen Licht- und Witterungsverhältnissen, beim Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, ggf. wenn der Sichtbereich des Sensors durch ein Hindernis beschränkt ist).

! VORSICHT

Vor den Sensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

Die Einstellung des Scheinwerferassistenten im Infotainment wird (in Abhängigkeit vom Infotaintmentyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 47.

Funktionsbedingungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 70.**

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Das System ist im Infotainment aktiviert » *Bedienungsanleitung Infotainment*.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Das System ist eingeschaltet » Seite 70, *Ein-/Ausschalten*.

70 Bedienung

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h (für einige Länder über 40 km/h).
- ✓ Die Frontscheibe ist im Sensorbereich sauber.

Ein-/Ausschalten

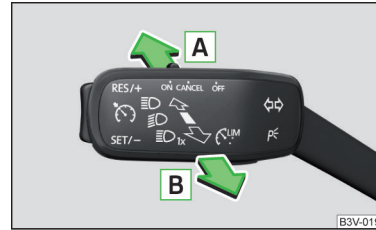





Abb. 51
Bedienungshebel: Scheinwerferassistent

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 70.**

- Zum **Einschalten** des Systems den Bedienungshebel in die gefederte Stellung **A** drücken » Abb. 51, im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte  auf.
- Zum **Ausschalten** des automatisch eingeschalteten Fernlichts den Hebel in die gefederte Stellung **B** drücken » Abb. 51, die Kontrollleuchte  erlischt.
- Zum **manuellen Einschalten** des Fernlichts den Hebel in die gefederte Stellung **A** drücken » Abb. 51, die Kontrollleuchte  erlischt.

Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | | |
|---|-------|----|
| Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus | _____ | 71 |
| Innenleuchte hinten | _____ | 71 |
| Ambiente-Beleuchtung | _____ | 72 |

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung erfolgt das automatische Ausschalten der Leuchten ungefähr nach 10 min.

Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus

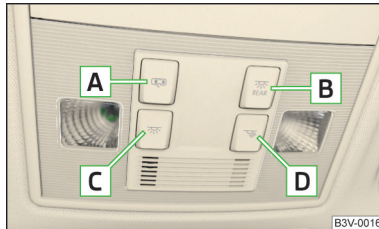


Abb. 52
Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters) » Abb. 52

- A** ☞ Automatische Bedienung
- B** ☞ REAR Leuchte hinten
- C** ☞ Leuchte vorn und hinten
- D** ☞ Beifahrer-Leuchte

Automatische Bedienung - Schalter ☞

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

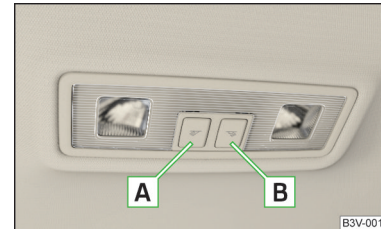


Abb. 53
Innenleuchte hinten: Variante 1

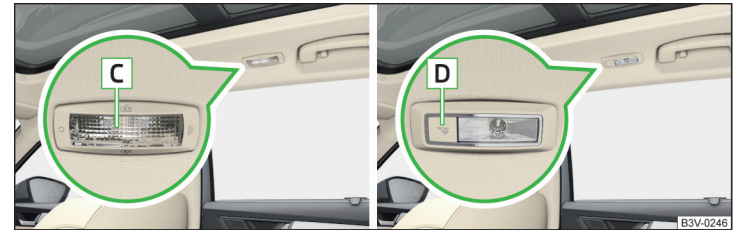


Abb. 54 Innenleuchte hinten: Variante 2 / Variante 3

Variante 1 - Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters) » Abb. 53

- A** ☞ Leseleuchte links
- B** ☞ Leseleuchte rechts

Variante 2 - Bedienung (durch Bewegung der Streuscheibe **C) » Abb. 54**

- ☞ Einschalten
- 0 Ausschalten
- ☞ Automatische Bedienung¹⁾

Variante 3 - Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters) » Abb. 54

- D** ☞ Leseleuchte links
- ☞ Leseleuchte rechts

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Leuchte hinten die gleichen Bedingungen wie für die automatische Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus » Seite 71.

Die Leuchte hinten (Variante 1 und 3) wird zusammen mit der automatischen Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus gesteuert.

- ▶ Bei **eingeschalteter** Innenleuchte vorn leuchtet automatisch auch die Innenleuchte hinten.
- ▶ Bei **ausgeschalteter** Innenleuchte vorn kann die Innenleuchte hinten je nach Bedarf ein-/ausgeschaltet werden.

Ambiente-Beleuchtung

Die Ambiente-Beleuchtung beleuchtet die Schalttafel, die seitlichen Türverkleidungen sowie den Fußraum.

Das **Einschalten** der Beleuchtung erfolgt automatisch nach dem Öffnen der Tür, das **Ausschalten** erfolgt automatisch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs oder 30 s nach dem Schließen der Tür.

Die Helligkeitsstufe (ggf. auch die Farbe) der Beleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

i Hinweis

Die Einstellung der Ambiente-Beleuchtung wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Sicht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|----|
| Front- und Heckscheibenbeheizung | 72 |
| Sonnenblenden vorn | 73 |
| Sonnenschutzrollo | 73 |
| Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen | 73 |

! ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 55 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung: Climatronic / Manuelle Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Die Beheizung dient zur Entfrosthung bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe. Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Tasten für die Beheizung (je nach Fahrzeugausstattung) » Abb. 55

- 📖 Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten
- 📖 Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

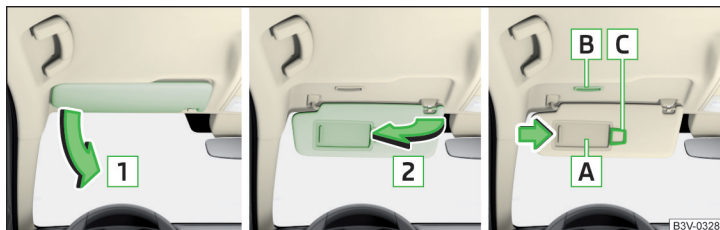
Nach 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt.

i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » [Seite 197, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie](#).
- Wenn die Leuchte innerhalb bzw. unterhalb der Taste blinkt, erfolgt keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.
- Wenn die Climatronic erkennt, dass die Frontscheibe beschlagen könnte, wird die Frontscheibenbeheizung automatisch eingeschaltet. Diese Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Sonnenblenden vorn



B3V-0328

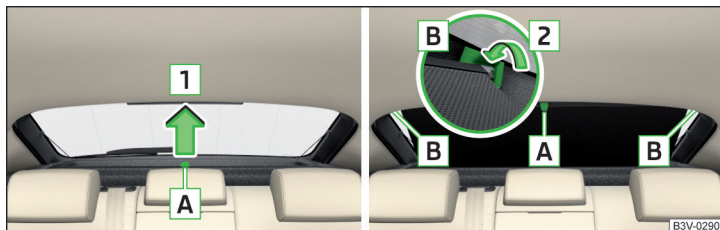
Abb. 56 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel mit Leuchte und Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 56

- 1** Blende zur Frontscheibe schwenken
- 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)
- B** Leuchte (schaltet sich beim Aufschieben der Abdeckung des Make-up-Spiegels ein)
- C** Parkzettelhalter

Sonnenschutzrollo



B3V-0290

Abb. 57 Sonnenschutzrollo

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

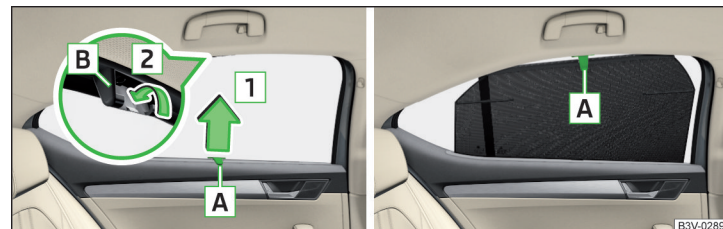
Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

- » Zum **Abblenden** das Rollo am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** herausziehen und in die magnetischen Halter **B** in Pfeilrichtung **2** einhängen » Abb. 57.
- » Zum **Einrollen** das Rollo am Griff **A** greifen und aus den Haltern **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 57. Das Rollo so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.

! Hinweis

Es ist nicht nötig, das Sonnenschutzrollo vor dem Öffnen der Gepäckraumklappe einzurollen.

Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen



B3V-0289

Abb. 58 Sonnenschutzrollo in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 72.

- » Zum **Abblenden** das Rollo am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** herausziehen und in den Halter **B** an der Türoberkante in Pfeilrichtung **2** einhängen » Abb. 58.
- » Zum **Einrollen** das Rollo am Griff **A** greifen und aus dem Halter **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 58. Das Rollo so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerausschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

Das automatische Scheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

! ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

i Hinweis

- Wenn das Wischen ohne Unterbrechung erfolgt, variiert die Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des automatischen Scheibenwischens bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Heckscheibenwischer und -wascher / Rückfahrkamera-Reinigungsanlage



Abb. 60
Bedienung der Scheibenwisch-
und Waschanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 74.

Der Hebel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » [Abb. 60](#)

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

👉 Scheibenwischen

🚿 Besprühen und Wischen der Scheibe (gefederte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führt der Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus

Besprühen der Rückfahrkamera (gefederte Stellung)

Automatisches Heckscheibenwischen

Wenn das Frontscheibenwischen ohne Unterbrechung erfolgt, dann erfolgt das automatische regelmäßige Intervallwischen der Heckscheibe.

Diese Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

i Hinweis

- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.
- Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des automatischen Heckscheibenwischens bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Scheinwerferreinigungsanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 74.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe unter den folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt -12 °C bis +39 °C.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis (z. B. mit einem Enteisungsspray) zu befreien.

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------------|----|
| Innenspiegelverdunkelung | 76 |
| Außenspiegel | 77 |

! ACHTUNG

Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, lassen jedoch Objekte kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann - diese kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- oder Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Innenspiegelverdunkelung

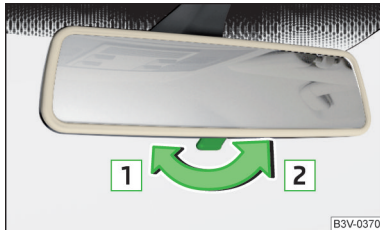


Abb. 61
Innenspiegel mit manueller Verdunkelung

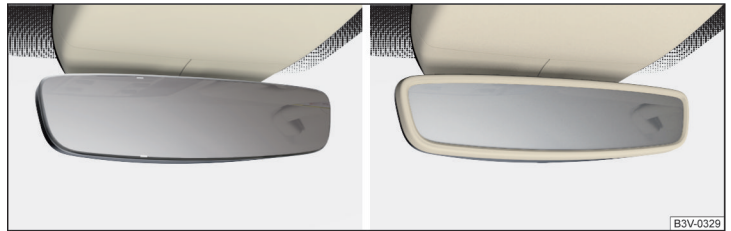


Abb. 62 Innenspiegel mit automatischer Verdunkelung: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 76.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 61

- 1 Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Spiegelverdunkelung » Abb. 62 wird nach dem Motorstart automatisch gesteuert.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in die Grundeinstellung (nicht verdunkelt) zurück.

! ACHTUNG

- Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht in der Nähe des **Spiegels mit automatischer Verdunkelung** befestigen. Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann die Funktion des Innenspiegels beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird (z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten). Die Sensoren befinden sich auf der Front- und Rückseite des Spiegels.

Außenspiegel

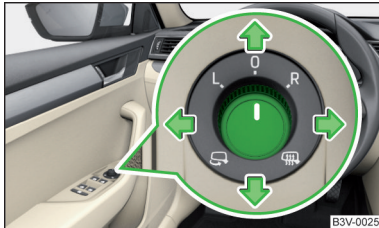





Abb. 63
Außenspiegelbedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 76.**

Die Außenspiegel können (je nach Fahrzeugausstattung) über manuelle oder elektrische Anklappfunktion, automatische Verdunkelung und über Memory-Funktion verfügen.

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen (je nach Fahrzeugausstattung) bewegt werden

- L** Spiegelfläche links einstellen
- 0** Spiegelbedienung ausschalten
- R** Spiegelfläche rechts einstellen
-  Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)
-  Spiegel elektrisch anklappen (zum Zurückklappen den Drehknopf in eine andere Stellung bewegen) » 

Spiegelfläche einstellen

➤ Den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen » **Abb. 63.**

Sollte die Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Spiegelflächen synchron einstellen


Diese Funktion ermöglicht die gleichzeitige Einstellung der beiden Spiegelflächen. Die Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment.*

- Den Drehknopf für die Spiegelbetätigung in die Position für die Fahrerspiegeleinstellung drehen.
- Die Spiegelflächen in die gewünschte Position einstellen.

Manuell anklappbare Spiegel

Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

Automatisches Anklappen/Zurückklappen beider Spiegel

Die Außenspiegel werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs in die Parkstellung angeklappt. Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs erfolgt das Zurückklappen in die Fahrposition » .

Diese Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment.*

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Außenspiegelverdunkelung wird zusammen mit der automatischen Innen spiegerverdunkelung gesteuert » **Seite 76.**

Memory-Funktion für Spiegel (Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz)

Es besteht die Möglichkeit, die aktuelle Einstellung der Außenspiegelflächen beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern » **Seite 80, Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes** bzw. » **Seite 80, Memory-Funktion des Funkschlüssels.**

Spiegelfläche des Beifahrerspiegels kippen (Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz)

Der Spiegelfläche des Beifahrerspiegels wird in die gespeicherte Position gekippt, um die Sicht zur Bordsteinkante beim Rückwärtsfahren zu verbessern.

Funktionsbedingungen.

- ✓ Die Funktion ist im Infotainment aktiviert » *Bedienungsanleitung Infotainment.*
- ✓ Die Einstellung der Spiegelfläche wurde vorher abgespeichert » **Seite 80, Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes** bzw. » **Seite 80, Memory-Funktion des Funkschlüssels.**
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- ✓ Der Drehknopf für die Spiegelbetätigung befindet sich in der Position für die Beifahrerspiegeleinstellung.

Die Spiegelfläche kehrt wieder in die Ausgangsstellung zurück, nachdem der Drehknopf in eine andere Position gestellt wird oder wenn die Geschwindigkeit größer als 15 km/h ist. ▶

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

- Die elektrisch anklappbaren Außenspiegel niemals manuell von Hand an-/zurückklappen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Spiegel!
- Wird der Spiegel durch äußere Einflüsse (z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren) ausgeschwenkt, dann die Spiegel zuerst mit dem Drehknopf **anklappen** und ein lautes Klappgeräusch abwarten.

i Hinweis

- Die Einstellung der Spiegelfunktionen im Infotainment wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|----|
| Manuelle Einstellung | 78 |
| Elektrische Einstellung | 79 |
| Komfortbedienung des Beifahrersitzes | 79 |
| Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes | 80 |
| Memory-Funktion des Funkschlüssels | 80 |
| Klappbare Beifahrersitzlehne | 81 |
| Armlehnenhöhe einstellen | 81 |

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Manuelle Einstellung

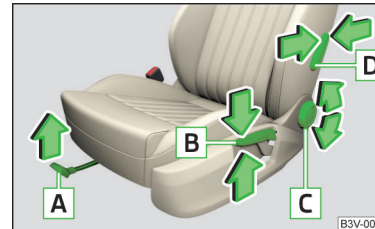


Abb. 64
Bedienelemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gezogen, gedrückt oder gedreht wird » [Abb. 64](#).

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen

- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)
- D** Ausmaß der Wölbung der Lendenwirbelstütze einstellen

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Elektrische Einstellung

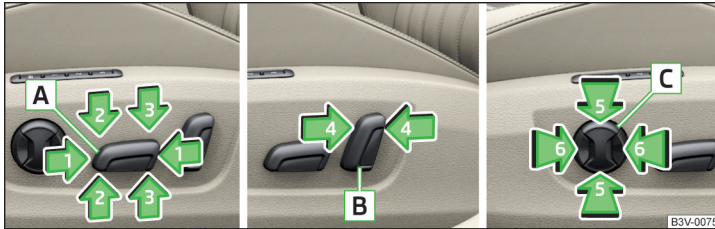


Abb. 65 Bedienelemente am Sitz

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung oder im Bereich der Pfeile gedrückt wird » Abb. 65.

- A** Sitzfläche einstellen
 - ▶ 1 - in Längsrichtung verschieben
 - ▶ 2 - Neigung ändern
 - ▶ 3 - Höhe ändern
- B** Sitzlehne einstellen
 - ▶ 4 - Neigung ändern
- C** Lendenwirbelstütze einstellen
 - ▶ 5 - Wölbung verschieben
 - ▶ 6 - Ausmaß der Wölbung ändern

! **ACHTUNG**

Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

- Ist der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als 102°, dann ist es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, diese Einstellung im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes sowie des Funkschlüssels zu speichern.
- Bei Fahrzeugen mit Personalisierung wird die Fahrersitzeinstellung im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 47.

Komfortbedienung des Beifahrersitzes

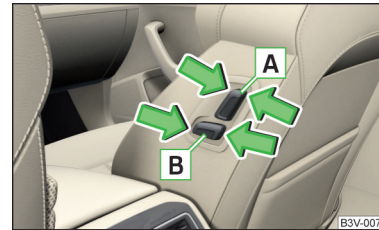


Abb. 66 Bedienelemente am Beifahrersitz

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Der Beifahrersitz kann auch von den Rücksitzen aus bedient werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gedrückt wird » Abb. 66.

- A** Neigung der Sitzlehne einstellen
- B** Sitz in Längsrichtung einstellen

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

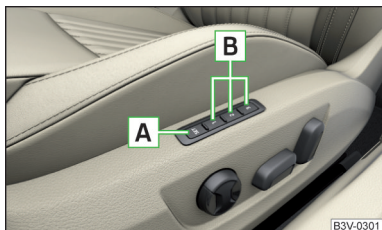


Abb. 67
SET-Taste und Speichertasten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Unter den Speichertasten **B** am Fahrersitz kann jeweils eine Einstellung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition gespeichert werden » [Abb. 67](#).

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Die Zündung einschalten, den Sitz sowie die Außenspiegel einstellen.
- Die Taste **SET A** » [Abb. 67](#) halten und innerhalb von 10 s gleichzeitig die gewünschte Speichertaste **B** drücken. Das Speichern wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren muss im Infotainment aktiviert sein » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

- Die Zündung einschalten und die gewünschte Speichertaste **B** » [Abb. 67](#) drücken.
- Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » [Seite 77](#).
- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- Den Rückwärtsgang herausnehmen. Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

Gespeicherte Einstellung abrufen

- Bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür die gewünschte Speichertaste **B** drücken.
- In anderen Fällen (bspw. bei eingeschalteter Zündung oder geschlossener Fahrertür) die Taste halten.

Laufende Einstellung stoppen

- Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **⌂** auf dem Funkschlüssel drücken.

i Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung für die Rückwärtsfahrt erneut abgespeichert werden.

Memory-Funktion des Funkschlüssels

Gilt für Fahrzeuge, die nicht über die Personalisierungsfunktion verfügen.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs werden die Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen gespeichert und dem Schlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher diesem Schlüssel zugeordnete Position ein.

Diese Funktion kann im Infotainment **aktiviert/deaktiviert** werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren muss im Infotainment aktiviert sein » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

- Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln und die Zündung einschalten.
- Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » [Seite 77](#).
- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- Den Rückwärtsgang herausnehmen. Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Laufende Einstellung stoppen

- Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **⌂** auf dem Funkschlüssel drücken.

Klappbare Beifahrersitzlehne

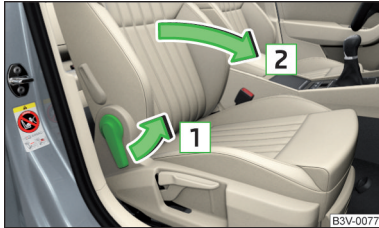


Abb. 68
Beifahrersitzlehne vorklappen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 78.**

Die Beifahrersitzlehne kann je nach Fahrzeugausstattung nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

- Zum **Vorklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen » **Abb. 68**. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- Zum **Zurückklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.

! ACHTUNG

- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.
- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » **Seite 20**.
- Die Sitzlehne nicht während der Fahrt einstellen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals die folgenden Gegenstände transportieren.
 - Gegenstände, die die Fahrersicht einschränken könnten.
 - Gegenstände, die dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten (z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten).
 - Gegenstände, die (z. B. bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang) zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Armlehnenhöhe einstellen



Abb. 69
Armlehne anheben

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 78.**

- Zur **Höheneinstellung** die Armlehne in Pfeilrichtung in eine der sechs Raststellungen anheben » **Abb. 69**.
- Zum **Herunterklappen** die Armlehne in Pfeilrichtung bis zum Anschlag anheben und dann wieder herunterklappen.

Rücksitze

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | | |
|--------------------------|-------|----|
| Sitzlehnen | _____ | 82 |
| Armlehne herunterklappen | _____ | 82 |

Sitzlehnen

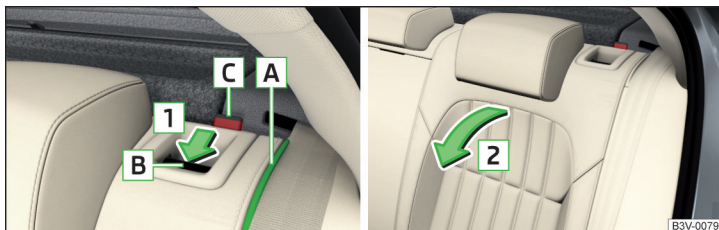


Abb. 70 Sitzlehne vom Fahrgastraum aus vorklappen



Abb. 71 Sitzlehne vom Gepäckraum aus vorklappen

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den Sitzlehnen nicht beschädigt werden. Ggf. die hinteren Kopfstützen herausnehmen » Seite 83.

Vom Fahrgastraum aus vorklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt hinter die erhöhte Kante **A** ablegen » Abb. 70.
- › Den Entriegelungsgriff **B** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen.

Vom Gepäckraum aus vorklappen

Bei Fahrzeugen mit Netztrennwand muss zuerst die linke und danach die rechte und mittlere Rücksitzlehne entriegelt werden. Die Netztrennwand muss im Gehäuse eingerollt sein.

- › Den jeweiligen Hebel in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 71. Die Sitzlehne wird entriegelt, ggf. vorgeklappt.

Zurückklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt hinter die erhöhte Kante **A** ablegen » Abb. 70.

- › Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** anheben, bis der Entriegelungsgriff **B** hörbar einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- › Sicherstellen, dass der rote Stift **C** nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

- Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

Armlehne herunterklappen



Abb. 72 Armlehne herunterklappen

Die Armlehne kann in Pfeilrichtung heruntergeklappt werden » Abb. 72.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | | |
|---|-------|------|
| Höhe der Kopfstützen vorn einstellen | _____ | 83 |
| Höhe der Kopfstützen hinten einstellen | _____ | 83 |
| Kopfstützen hinten herausnehmen/einsetzen | _____ | 83 ▶ |

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können weder in der Höhe eingestellt noch herausgenommen werden.

Höhe der Kopfstützen vorn einstellen

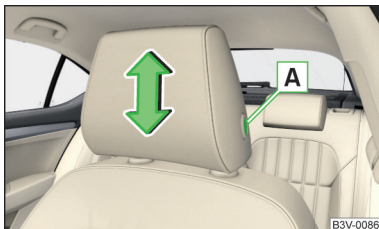


Abb. 73
Höhe der Kopfstütze vorn einstellen

- › Zur **Höheneinstellung** die Sicherungstaste **A** halten und die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben » **Abb. 73**.

Höhe der Kopfstützen hinten einstellen



Abb. 74 Höhe der Kopfstütze hinten einstellen

- › Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** verschieben » **Abb. 74**.
- › Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **2** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

Kopfstützen hinten herausnehmen/einsetzen

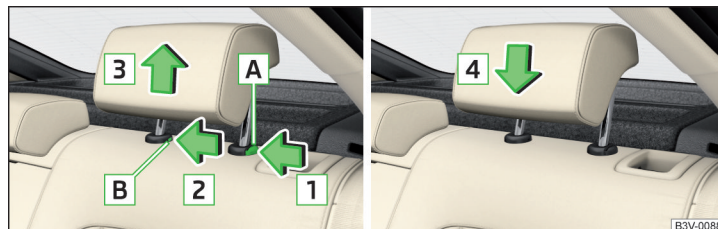


Abb. 75 Kopfstütze hinten herausnehmen/einsetzen

- › Zum **Herausnehmen** die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten, gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (mit einer Breite von max. 5 mm) die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausnehmen » **Abb. 75**.
- › Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Sitzheizung und -belüftung

Einleitung zum Thema

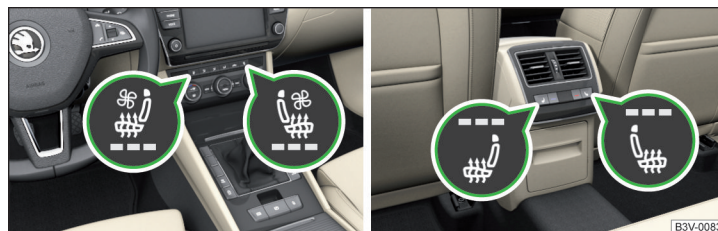


Abb. 76 Tastenanordnung: Vordersitzheizung und -belüftung / Rücksitzheizung

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|----|
| Vorder- und Rücksitze mit Sitzheizung _____ | 84 |
| Vordersitze mit Sitzheizung und -belüftung _____ | 85 |

Die **Vordersitze** können ausstattungsabhängig beheizt oder beheizt und belüftet werden. **Äußere Rücksitze** können nur beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung und -belüftung » Abb. 76

- 🖱 Sitzheizung links
- 🖱 Sitzheizung rechts
- 🖱 Sitzheizung und -belüftung links
- 🖱 Sitzheizung und -belüftung rechts

Die Sitzheizung/-belüftung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Beim Ausschalten der Zündung erfolgt das Ausschalten der Sitzheizung/-belüftung. Wird der Motor innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Fahrersitzheizung/-belüftung entsprechend der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung automatisch wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung und -belüftung automatisch aus » Seite 197, *Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.*

Vorder- und Rücksitze mit Sitzheizung

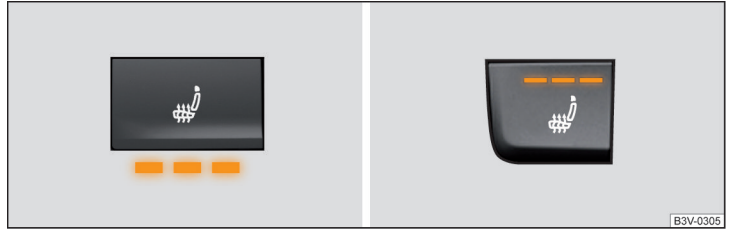


Abb. 77 Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet: Vordersitze / Rücksitze

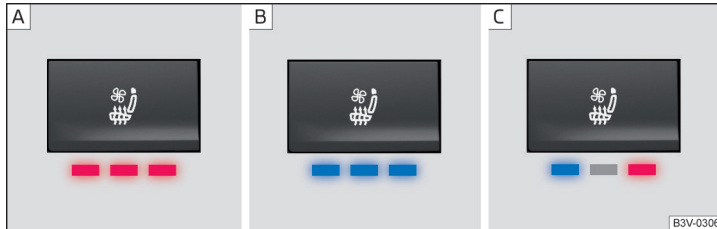
📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

➤ Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung » Abb. 77 die Taste 🖱 bzw. 🖱 drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt. Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

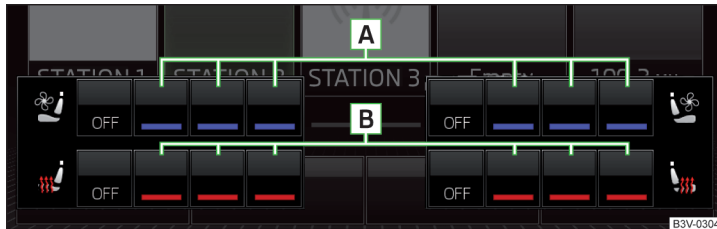
Die Einstellung der Heizleistung der **Rücksitzheizung** kann im Infotainment über die Funktionsfläche **REAR/🖱** **verriegelt/entriegelt** werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*. Bei verriegelter Einstellung kann die Heizleistung lediglich bis zum Ausschalten heruntergeregelt werden.

Vordersitze mit Sitzheizung und -belüftung



B3V-0306

Abb. 78 Anzeige der Vordersitzheizung und -belüftung mittels Kontrollleuchten



B3V-0304

Abb. 79 Infotainmentdisplay: Vordersitzheizung und -belüftung mit maximaler Heizleistung/Belüftungsstufe eingeschaltet

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.**

Die Heizleistung/Belüftungsstufe wird durch die Anzahl der beleuchteten Funktionsflächen im Infotainment angezeigt.

Nur Sitzheizung bedienen

➤ Die Taste bzw. auf dem Bedienteil der Klimaanlage betätigen. War die Sitzheizung vor dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, so wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung **eingeschaltet** » Abb. 78 - **A**.

Durch wiederholtes Drücken der Taste bzw. auf dem Bedienteil der Klimaanlage wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt.

Die Heizleistung kann auch im Infotainment eingestellt werden.

Nur Sitzbelüftung bedienen

➤ Die Taste bzw. auf dem Bedienteil der Klimaanlage betätigen. War die Sitzbelüftung vor dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, so wird die Sitzbelüftung mit maximaler Belüftungsstufe **eingeschaltet** » Abb. 78 - **B**.

Durch wiederholtes Drücken der Taste bzw. auf dem Bedienteil der Klimaanlage wird die Belüftungsstufe bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt.

Die Belüftungsstufe kann auch im Infotainment eingestellt werden.

Sitzheizung und -belüftung gleichzeitig bedienen

➤ Die Taste bzw. auf dem Bedienteil der Klimaanlage betätigen. War die Sitzheizung und -belüftung vor dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, dann ist wie folgt vorzugehen.

➤ Im Infotainment die Heizleistung/Belüftungsstufe mittels der Funktionsflächen **A** und **B** einstellen » Abb. 79. Auf dem Bedienteil der Klimaanlage leuchten die Kontrollleuchten auf » Abb. 78 - **C**.

Die gleichzeitige Einstellung der Heizleistung/Belüftungsstufe ist mit den Tasten bzw. auf dem Bedienteil der Klimaanlage **nicht möglich**.

i Hinweis

Im Infotainment kann die Sitzheizung oder -belüftung mittels der jeweiligen Funktionsfläche **OFF** ausgeschaltet werden » Abb. 79.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|----|
| Zettelhalter | 86 |
| Ablagefach auf der Fahrerseite | 87 |
| Ablagefächer in den Türen | 87 |
| Ablagefach in der Mittelkonsole vorn | 87 |
| Phonebox | 88 |
| USB- und AUX-Eingang | 88 |
| Abfallbehälter | 89 |
| Ablagefach unter der Armlehne vorn | 89 |
| Brillenfach | 90 |
| Ablagefach auf der Beifahrerseite | 91 |
| Ablagefach unter dem Beifahrersitz | 91 |
| Kleiderhaken | 91 |
| Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze | 92 |
| Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze | 92 |
| Ablagefächer für den Regenschirm | 92 |
| Ablagefach in der Mittelkonsole hinten | 93 |
| Ablagefach in der Armlehne hinten | 93 |
| Durchladeeinrichtung | 93 |
| Herausnehmbarer Durchladesack | 94 |

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
- Die Ablagefächer sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter



Abb. 80
Zettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Der Zettelhalter » Abb. 80 ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefach auf der Fahrerseite

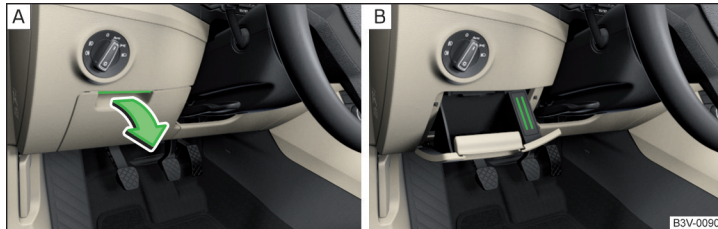


Abb. 81 Ablagefach öffnen / Kartenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

- Zum **Öffnen** den Griff anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen
» Abb. 81 - **A**.
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Im Ablagefach befindet sich ein Kartenhalter » Abb. 81 - **B**.

Ablagefächer in den Türen



Abb. 82 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Ablagefächer » Abb. 82

A Ablagefach

B Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 82 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

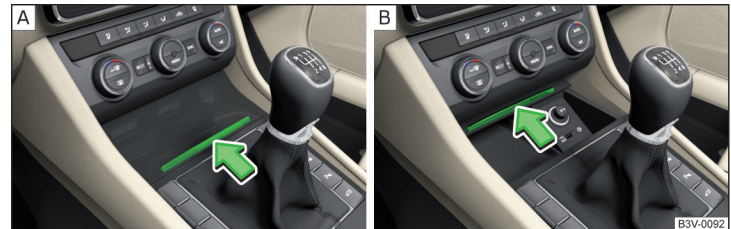


Abb. 83 Ablagefach: öffnen/schließen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.



Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht leuchtet.

- Zum **Öffnen** auf die Deckelkante in Pfeilrichtung drücken » Abb. 83 - **A**.
- Zum **Schließen** auf die Deckelkante in Pfeilrichtung drücken » Abb. 83 - **B**.
Der Deckel schließt sich selbsttätig.

Phonebox



Abb. 84
Phonebox

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 86.**

Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn kann mit der Phonebox-Funktion ausgestattet sein.

Wird ein Telefon, mit der Rückseite nach unten gerichtet, auf die Auflage im Ablagefach » [Abb. 84](#) abgelegt, so wird das Telefonsignal durch die Dachantenne verstärkt.

Telefone, die den Qi-Standard zum drahtlosen Laden unterstützen, können im Ablagefach zusätzlich drahtlos geladen werden. Beim Start des drahtlosen Ladevorgangs wird im Infotainmentdisplay die entsprechende Meldung angezeigt.

Hinweis

- Für die optimale Telefonsignalstärke sowie einen ungestörten drahtlosen Ladevorgang empfehlen wir, das Telefon, wenn möglich, ohne Schutzhülle in das Ablagefach abzulegen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass sich keine metallischen Gegenstände (bspw. Münzen oder Schlüssel) unter dem Telefon befinden.
- Die Erwärmung des Telefons während des drahtlosen Ladevorgangs ist normal und deshalb unbedenklich.


USB- und AUX-Eingang



Abb. 85 USB-Eingang vorn/hinten



Abb. 86
AUX-Eingang

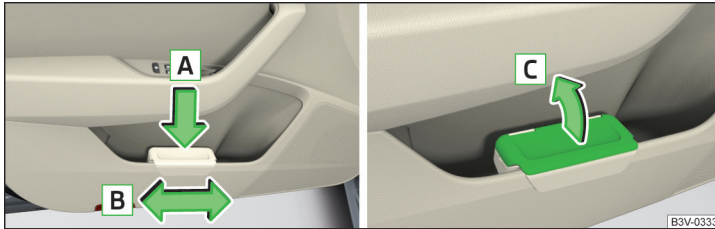
📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 86.**

Der USB-Eingang (mit  gekennzeichnet) befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn und ausstattungsabhängig auch hinten » [Abb. 85](#).

Der AUX-Eingang befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » [Abb. 86](#).

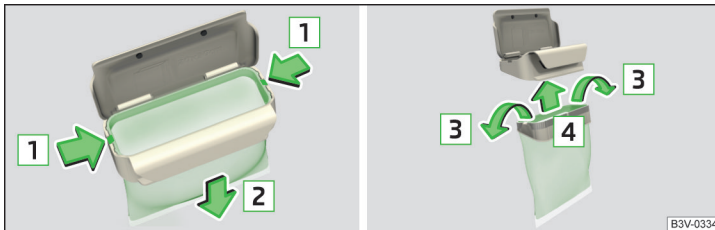
Informationen zum Gebrauch » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Abfallbehälter



B3V-0333

Abb. 87 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen



B3V-0334

Abb. 88 Beutel ersetzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 86.**

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- › Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- › Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **A** eindrücken » Abb. 87.
- › Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **B** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- › Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 87.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **C** anheben » Abb. 87.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **1** abdrücken » Abb. 88.
- › Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **2** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutelränder in Richtung der Pfeile **3** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **4** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

i Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Ablagefach unter der Armlehne vorn



B3V-0335

Abb. 89 Ablagefach öffnen / Luftzufuhr bedienen

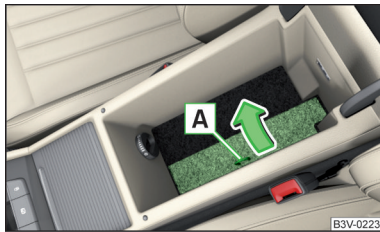


Abb. 90
Staufach für das Tablet öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte (diese leuchtet bei eingeschaltetem Stand-/Abblendlicht), einem Staufach für das Tablet sowie einer Luftaustrittsdüse ausgestattet.

Ablagefach

- Zum **Öffnen** die Armlehne in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 89.
- Zum **Schließen** die Armlehne in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag anheben und dann entgegen der Pfeilrichtung **1** herunterklappen.

Staufach für das Tablet

- Zum **Öffnen** an der Schlaufe **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 90.
- Das Tablet vorsichtig ablegen, um Schäden am ggf. angeschlossenen Kabel zu vermeiden.

Luftzufuhr

- Zum **Öffnen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position \odot drehen » Abb. 89.
- Zum **Schließen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position \circ drehen.

Die Temperatur der dem Ablagefach zugeführten Luft ist von der Einstellung der Klimaanlage abhängig.

Brillenfach

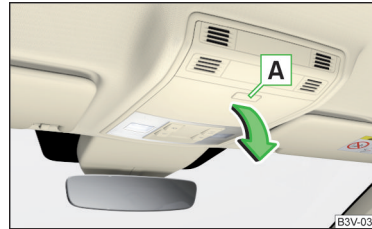


Abb. 91
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

- Zum **Öffnen** die Taste **A** drücken. Das Fach klappt in Pfeilrichtung » Abb. 91.
- Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieses hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

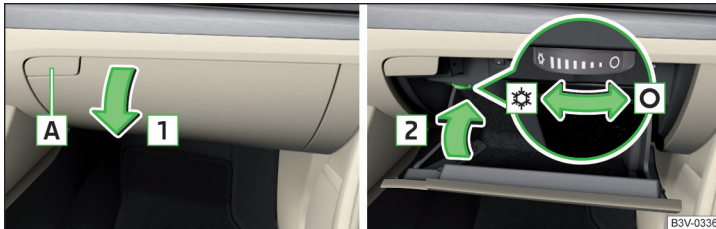


Abb. 92 Ablagefach öffnen / Ablagefach schließen und Luftzufuhr bedienen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte (diese leuchtet beim Öffnen des Ablagefachs), einem Stifthalter sowie einer Luftaustrittsdüse ausgestattet.

Ablagefach

- Zum **Öffnen** die Taste **A** drücken. Der Deckel klappt in Pfeilrichtung **1** » Abb. 92.
- Zum **Schließen** den Deckel in Pfeilrichtung **2** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Luftzufuhr

- Zum **Öffnen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position **☼** drehen » Abb. 92.
- Zum **Schließen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position **○** drehen.

Die Temperatur der dem Ablagefach zugeführten Luft ist von der Einstellung der Klimaanlage abhängig.

Ablagefach unter dem Beifahrersitz



Abb. 93
Ablagefach öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

- Zum **Öffnen** den Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen und das Fach in Pfeilrichtung **2** öffnen » Abb. 93.
- Zum **Schließen** den Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen und diesen bis zum Schließen des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung **2** gezogen halten.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 1,5 kg.

Kleiderhaken

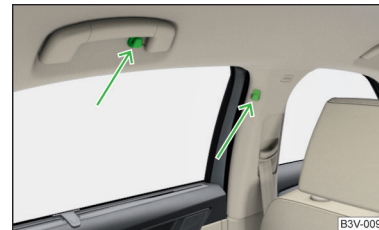


Abb. 94
Kleiderhaken

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 94.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg. ▶

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 95
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Die Ablagetaschen » Abb. 95 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 96
Ablagetasche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Die Ablagetaschen befinden sich an der Innenseite des Fahrer- ggf. auch des Beifahrersitzes » Abb. 96 und dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen (z. B. Mobiltelefonen).

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 200 g.

Ablagefächer für den Regenschirm



Abb. 97
Ablagefach für den Regenschirm
- Darstellungsbeispiel in der linken Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Die Ablagefächer in den vorderen Türen » Abb. 97 dienen zum Verstauen eines Regenschirms.

i Hinweis

Wir empfehlen, den Regenschirm aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

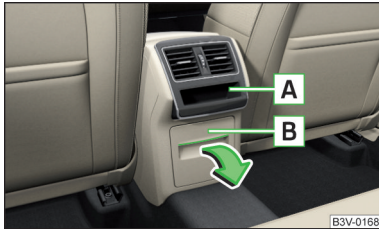


Abb. 98
Offenes Ablagefach, abschließbares Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

In der Mittelkonsole hinten befindet sich ausstattungsabhängig ein offenes Ablagefach **A** sowie ein abschließbares Ablagefach **B** » Abb. 98.

- Zum **Öffnen** des Ablagefachs **B** am Oberteil der Vertiefung ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 98.
- Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken.

Das Fach ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht leuchtet.

Ablagefach in der Armlehne hinten



Abb. 99 Ablagefach öffnen / Innenraum des Fachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Im Ablagefach befindet sich ein Getränkehalter **B**, ein Staufach für die Befestigung des Multimediahalters **C** sowie ein Stifthalter **D** » Abb. 99.

- Zum **Öffnen** den Deckel an der Aussparung **A** fassen und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag aufklappen.
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung zuklappen.

Durchladeeinrichtung

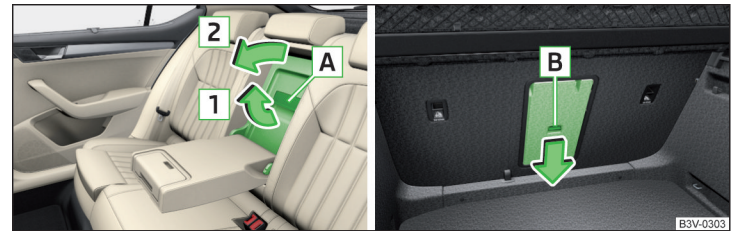


Abb. 100 Deckel öffnen: vom Fahrgastraum aus / vom Gepäckraum aus

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rück Sitzlehne eine Öffnung frei, durch die der Durchladesack für Skier geschoben werden kann.

- Zum **Öffnen vom Fahrgastraum aus** die Armlehne hinten teilweise herunterklappen » Seite 82.
- Den Griff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen und den Deckel in Pfeilrichtung **2** herunterklappen » Abb. 100.
- Zum **Öffnen vom Gepäckraum aus** die Sicherungslasche **B** in Pfeilrichtung verschieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.
- Zum **Schließen** den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Der Deckel muss nach dem Schließvorgang gesichert sein. Sicherstellen, dass das rote Feld oberhalb der Sicherungslasche **B** nicht sichtbar ist.

! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten Durchladesack befinden.

Herausnehmbarer Durchladesack



Abb. 101 Band anziehen / Durchladesack sichern

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

Der herausnehmbare Durchladesack (nachstehend nur Durchladesack) dient ausschließlich zum Transport von Skiern (max. 4 Paar).

Durchladesack und Skier verstauen

- Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen
» Abb. 100 auf Seite 93.
- Den leeren Durchladesack in die Lücke so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier mit den Spitzen nach vorn, die Stöcke mit den Spitzen nach hinten, in den Durchladesack einschieben und den Sack verschließen.

Durchladesack und Skier sichern

- Das Zugband **[A]** um die Skier vor den Bindungen festziehen » Abb. 101. Das Band muss die Skier fest umfassen.
- Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen » Seite 82.
- Das Sicherungsband **[B]** durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Das Sicherungsband **[B]** in das Schloss **[C]** stecken, bis dieses hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 24 kg überschreiten.
- Die Skier sowie den Sack immer sicher verstauen und sichern - anderenfalls besteht Verletzungs- bzw. Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Durchladesack niemals feucht zusammenfalten und verstauen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Durchladesacks.

Getränkehalter

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|-----------------------|----|
| Getränkehalter vorn | 95 |
| Getränkehalter hinten | 95 |

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Getränkhalter vorn



Abb. 102 Getränkhalter öffnen / Getränkhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Der Getränkhalter **B** befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 102.

- Zum **Öffnen** auf die Deckelkante **A** in Pfeilrichtung drücken.
- Zum **Schließen** an der Deckelkante **A** entgegen der Pfeilrichtung ziehen.

Getränkhalter hinten



Abb. 103 Getränkhalter öffnen / Getränkhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

In die Getränkhalter **B** können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

- Zum **Öffnen** den Deckel an der Aussparung **A** fassen und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag aufklappen » Abb. 103.
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung zuklappen.

Elektrische Steckdosen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|----|
| 12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole vorn | 96 |
| 12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten | 96 |
| 12-Volt-Steckdose im Gepäckraum | 96 |
| 230-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten | 97 |

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Die 12-Volt-Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

! VORSICHT

Bei Verwendung der 12-Volt-Steckdosen sind folgende Hinweise zu beachten.

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Geräte durch Spannungsschwankungen.

12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole vorn

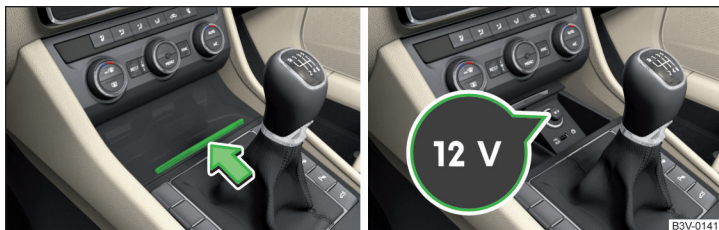


Abb. 104 Ablagefach öffnen / Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 95.

- Zum **Gebrauch** das Ablagefach durch Drücken auf die Deckelkante in Pfeilrichtung öffnen » [Abb. 104](#).
- Die Abdeckung der Steckdose abnehmen und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten



Abb. 105 Abdeckung aufklappen / 12-Volt-Steckdose



Abb. 106 Ablagefach öffnen / Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 95.

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » [Abb. 105](#).
- **oder:** Das Ablagefach öffnen und die Abdeckung der 12-Volt-Steckdose abnehmen » [Abb. 106](#).
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

12-Volt-Steckdose im Gepäckraum



Abb. 107
Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 95.

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose öffnen » [Abb. 107](#) und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

230-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten



Abb. 108 Abdeckung der 230-Volt-Steckdose aufklappen / 230-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 95.

Die 230-Volt-Steckdose verfügt über eine Kindersicherung. Beim Einstecken des Steckers wird die Sicherung entriegelt, die Steckdose wird aktiviert und die Kontrollleuchte oberhalb der Steckdose leuchtet grün auf (blinkt diese rot, dann ist die Steckdose deaktiviert).

Die Steckdose funktioniert bei laufendem Motor (im STOPP-Betrieb bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System) und noch ungefähr 10 Minuten nach dem Abstellen des Motors, solange ein Verbraucher noch vor dem Abstellen des Motors an der Steckdose angeschlossen war (die Kontrollleuchte blinkt grün).

➤ Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung aufklappen
» **Abb. 108** und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Eine automatische Deaktivierung der Steckdose kann z. B. aus den folgenden Gründen erfolgen.

- ▶ Übermäßige Stromstärke.
- ▶ Geringer Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▶ Hohe Steckdosentemperatur.

Wenn die Deaktivierungsgründe nicht mehr bestehen, kann die automatische Aktivierung der Steckdose erfolgen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit in die Steckdose gelangt - es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wieder verwendet wird.
- Die Kindersicherung der Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Stricknadeln) in die Kontakte der Steckdose stecken - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Der Stecker des elektrischen Geräts muss bis zum Anschlag eingesteckt werden, ansonsten kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden, doch das elektrische Gerät wird trotzdem nicht mit Spannung versorgt.
- An die Steckdose keine Leuchtmittel mit Neonröhren anschließen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Leuchtmittels.
- Bei Verbrauchern mit eigenständiger Netzquelle (z. B. Notebooks) zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------|----|
| Aschenbecher | 98 |
| Zigarettenanzünder | 98 |

Die Aschenbecher können zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

! ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

Aschenbecher

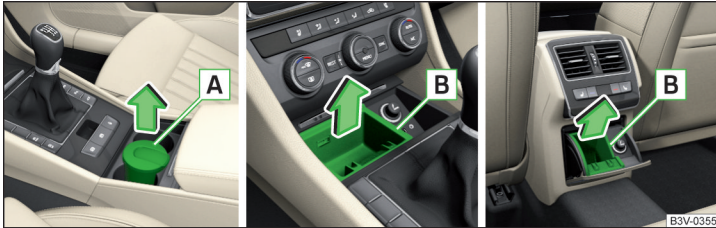


Abb. 109 Aschenbecher vorn herausnehmen / Aschenbechereinsatz vorn herausnehmen / Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

Herausnehmbarer Aschenbecher

➤ Den Aschenbecher **A** (nicht am Deckel) fassen und in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 109.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Aschenbecher mit herausnehmbarem Einsatz

➤ Zum **Herausnehmen** des Einsatzes den jeweiligen Aschenbecher öffnen, den Einsatz im Bereich **B** fassen und in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 109.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zigarettenanzünder



Abb. 110 Zigarettenanzünder: in der Mittelkonsole vorn / in der Mittelkonsole hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 97.

- Zum **Gebrauch** das jeweilige Ablagefach öffnen und den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken.
- Warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt, diesen sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Anzünder in die Steckdose zurückstecken und das jeweilige Ablagefach schließen.

! ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verbrennungs-, Brandgefahr oder die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Tablethalter

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|----|
| Hinter den Kopfstützen anbringen | 99 |
| Im Ablagefach in der Armlehne hinten anbringen | 99 |
| Halter handhaben | 99 |

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Hinter den Kopfstützen anbringen



Abb. 111 Einsetzen: Adapter / Halter

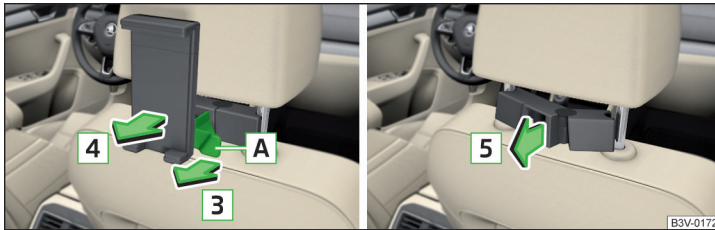


Abb. 112 Abnehmen: Halter / Adapter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

- Zum **Einsetzen** den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen und in Pfeilrichtung **1** einclipen » Abb. 111 » **!**
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclipen.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen und den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Adapter nehmen » Abb. 112.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

! ACHTUNG

Den Adapter vorsichtig einclipen - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Im Ablagefach in der Armlehne hinten anbringen

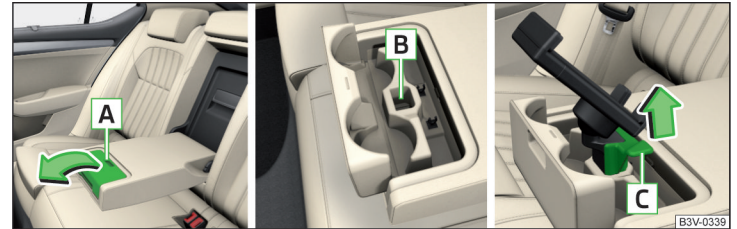


Abb. 113 Ablagefach öffnen / Staufach für Halter / Halter abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

- Zum **Einsetzen** den Deckel an der Aussparung **A** fassen und in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 113.
- Den Halter in das Staufach **B** bis zum Anschlag einsetzen.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **C** in Pfeilrichtung ziehen und den Halter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- Den Deckel entgegen der Pfeilrichtung zuklappen.

Halter handhaben

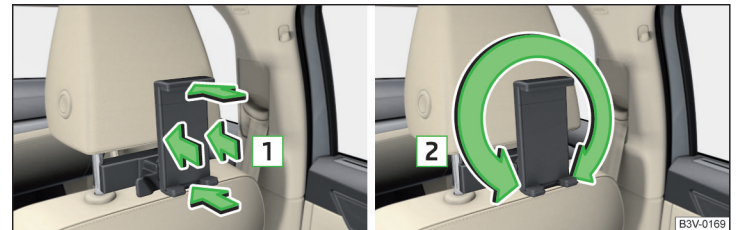


Abb. 114 Halter kippen und drehen

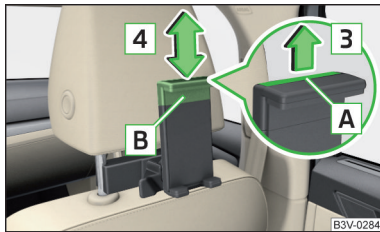


Abb. 115
Haltergröße anpassen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Der Halter kann um 30° in Richtung der Pfeile **1** gekippt und um 360° in Pfeilrichtung **2** gedreht werden » Abb. 114.

» Zur **Anpassung der Haltergröße** die Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** herausziehen und den Teil **B** in Pfeilrichtung **4** in die gewünschte Position verschieben » Abb. 115.

Transport von Ladung

Gepäckraum und Transport

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|-----|
| Befestigungselemente | 101 |
| Befestigungsnetze | 102 |
| Klappbare Haken | 102 |
| Bodenbelag befestigen | 102 |
| Beidseitiger Bodenbelag | 103 |
| Netz an der Gepäckraumabdeckung | 103 |
| Gepäckraumabdeckung | 103 |
| Aufrollbare Abdeckung | 104 |
| Aufrollbare Abdeckung - automatisches Aufrollen | 105 |
| Multifunktions tasche | 106 |
| Seitenablagen und -fächer | 107 |
| Cargo-Elemente | 107 |
| Ablagefächer unter dem Bodenbelag | 108 |
| Herausnehmbare Leuchte | 108 |
| Fahrzeuge der Klasse N1 | 109 |

Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen befestigen, so dass diese nicht verrutschen kann.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte oder unsachgemäß befestigte Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder einem Unfall durch das Fahrzeug verrutschen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung, die Fäden der in die Heckscheibe bzw. in die hinteren Seitenscheiben integrierten Antenne nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze sowie Ablagefächer im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze sowie der Fächer.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen und diese nicht punktförmig belasten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer.

Befestigungselemente

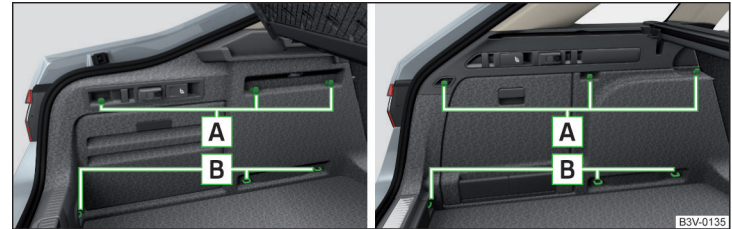


Abb. 116 Befestigungselemente: Variante 1 / Variante 2

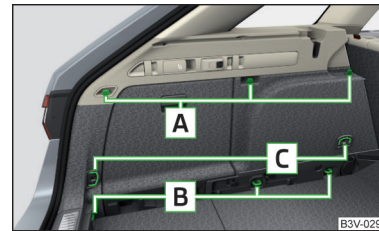


Abb. 117
Befestigungselemente: Variante 3

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 116 und » Abb. 117

- A** Befestigungselemente **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- B** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen
- C** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **B** und **C** beträgt 350 kg.

Befestigungsnetze

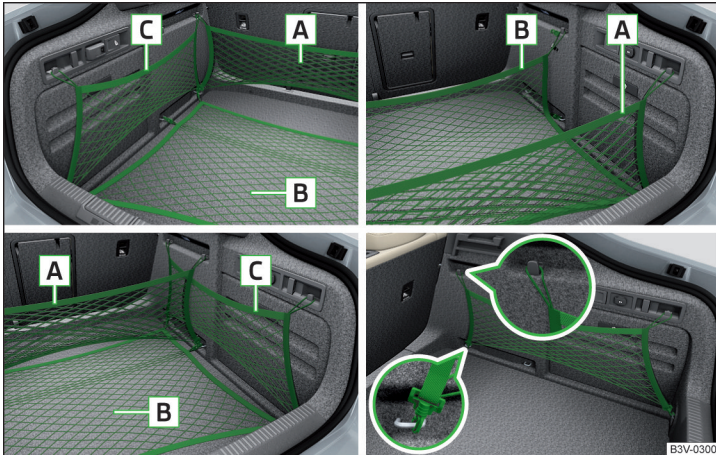


Abb. 118 Befestigungsbeispiele für Netze / Längstaschenbefestigung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 118

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Wenn das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet ist und dieser sich in der oberen Position befindet, dann können für die Befestigung der Netze die Verzurrösen **C** verwendet werden » Abb. 117 auf Seite 101.

Klappbare Haken

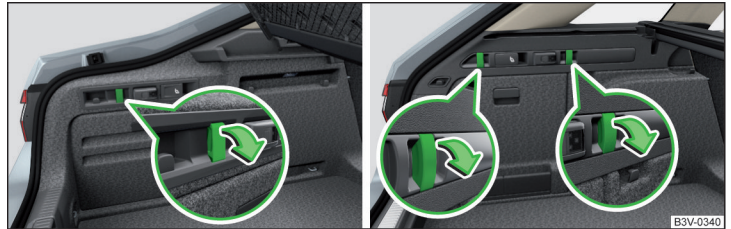


Abb. 119 Haken herunterklappen: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich ausklappbare Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.).

➤ Zum **Gebrauch** den Haken in Pfeilrichtung herunterklappen » Abb. 119.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

Bodenbelag befestigen

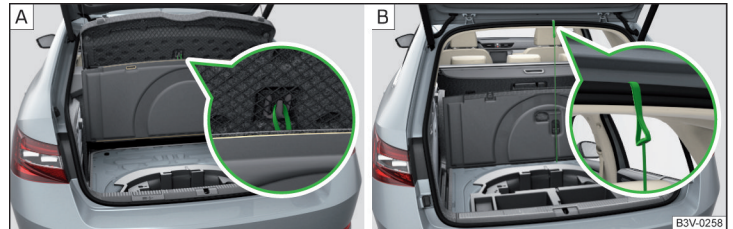


Abb. 120 Bodenbelag befestigen: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Befestigungsvarianten des Bodenbelags » Abb. 120

- A** Mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung
- B** Mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe

! VORSICHT

Für die Variante 1 gelten die folgenden Hinweise.

- Der Haken an der Gepäckraumabdeckung ist lediglich für die Befestigung des Bodenbelags vorgesehen, keine Gegenstände daran aufhängen - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.
- Der Bodenbelag darf am Haken nur bei geöffneter Gepäckraumklappe befestigt werden, deshalb ist vor dem Schließen der Klappe zu prüfen, ob der Bodenbelag nicht am Haken befestigt ist - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

! VORSICHT

Der Bodenbelag kann bei der Variante 2 nur dann befestigt werden, wenn sich der variable Ladeboden zusammengeklappt in der oberen Position befindet
» [Abb. 137](#) auf Seite 110.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden. Eine Seite ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet).

Netz an der Gepäckraumabdeckung



Abb. 121
Netz an der Gepäckraumabdeckung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Das Netz an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung » [Abb. 121](#) ist für den Transport leichter und weicher Gegenstände vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung des Netzes beträgt 1,5 kg.

Gepäckraumabdeckung

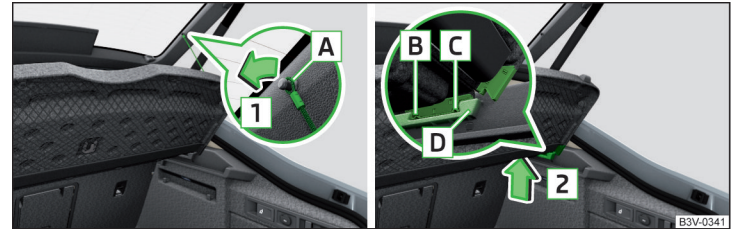


Abb. 122 Gepäckraumabdeckung herausnehmen



Abb. 123
Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen verstaut

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Sind die Haltebänder **A** » [Abb. 122](#) an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Die Abdeckung kann aus dem Fahrzeug herausgenommen ggf. hinter den Rücksitzlehnen verstaut werden » [Abb. 123](#). Vor dem Herausnehmen der Abdeckung muss das Sonnenschutzrollo hinten eingerollt werden » [Seite 73](#).

Herausnehmen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » [Abb. 122](#).
- Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Aussparung **D** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- Zuerst die vordere Aufnahme **B** und anschließend die hintere Aufnahme **C** in die Aussparung **D** einsetzen » Abb. 122.
- Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Aussparung **D** drücken. Die Aufnahmen **B** und **C** müssen in die Aussparung **D** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Verkantung und die anschließende Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung zu vermeiden.
 - Die Abdeckung muss richtig eingesetzt werden und die Ladung darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.
- Die angehobene Abdeckung niemals nach vorn zu den Rücksitzen umklappen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung sowie der Gepäckraumklappe.

Aufrollbare Abdeckung

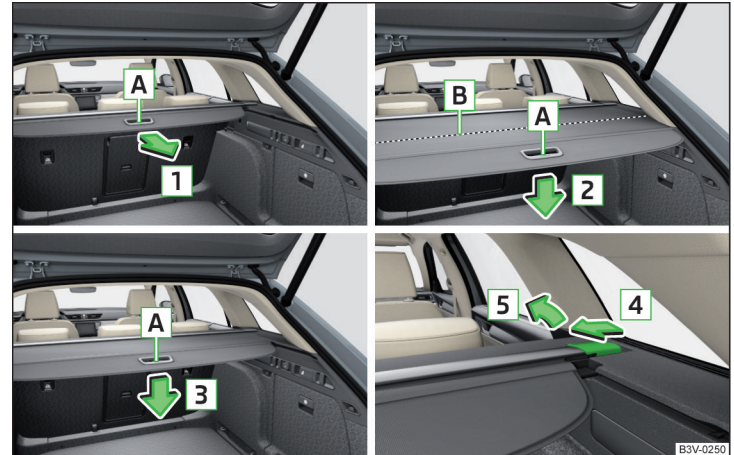


Abb. 124 Aufrollbare Abdeckung: herausziehen / aufrollen / Zwischenstellung / herausnehmen



Abb. 125 Seitenabdeckung links abnehmen / Aufrollbare Abdeckung verstauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Herausziehen

➤ Die Abdeckung am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet » Abb. 124.

Aufrollen

➤ Die Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **2** drücken. Die Abdeckung rollt sich automatisch in die Zwischenstellung **B** auf » Abb. 124.

Durch erneutes Drücken der Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **3** durch erneutes Drücken der Abdeckung vollständig auf. Die auf diese Weise aufgerollte Abdeckung kann herausgenommen werden.

Herausnehmen/einsetzen

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **4** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **5** herausnehmen » Abb. 124.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Verstauen

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, kann die herausgenommene aufrollbare Gepäckraumabdeckung in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaue werden.

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 110.
- Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten öffnen und herausnehmen » Abb. 128 auf Seite 107 - **B**.
- Die Seitenabdeckung links in Pfeilrichtung **1** » Abb. 125 abnehmen.

- Die aufrollbare Abdeckung in die Vertiefungen der Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **2** einsetzen und in Pfeilrichtung **3** verstaue.
- Die Seitenabdeckung links entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten schließen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung und bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Möchte man die aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Multifunktionsstasche **gleichzeitig** verstaue, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung die Multifunktionsstasche **überdeckt**.

Aufrollbare Abdeckung - automatisches Aufrollen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Das automatische Aufrollen der aufrollbaren Abdeckung (nachstehend nur Funktion) erleichtert den Zugang in den Gepäckraum.

Bei aktivierter Funktion erfolgt beim Öffnen der Gepäckraumklappe das automatische Aufrollen der aufrollbaren Abdeckung in die Zwischenstellung **B** » Abb. 124 auf Seite 104.

Diese Funktion kann im Infotainment **aktiviert/deaktiviert** werden » Bedienungsanleitung Infotainment.

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des automatischen Aufrollens wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 47.

Multifunktions tasche

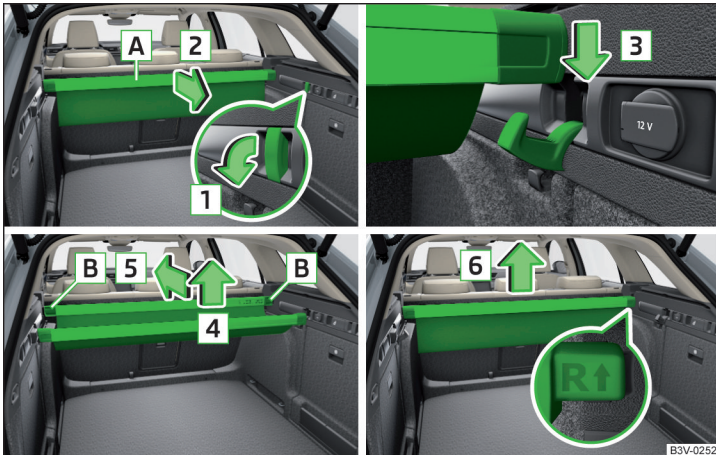


Abb. 126 Multifunktions tasche: herausziehen / einsetzen / einschieben / herausnehmen



Abb. 127 Seitenabdeckung links abnehmen / Multifunktions tasche verstauen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Die Multifunktions tasche (nachstehend nur Tasche) ist für die Ablage von Kleidungsstücken sowie leichten Gegenständen ohne scharfe Kanten vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung der Multifunktions tasche beträgt 3 kg.

Herausziehen und einsetzen

- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten in Pfeilrichtung **1** nach unten klappen » Abb. 126.
- Die hintere Leiste **A** mit beiden Händen fassen und die Tasche in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die hintere Leiste auf die beiden vorgeklappten Haken in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag aufsetzen.

Einschieben

- Die hintere Leiste von den Haken in Pfeilrichtung **4** abnehmen und die Tasche in Pfeilrichtung **5** einschieben » Abb. 126.
- Die hintere Leiste an die vordere Leiste anlegen und diese an beiden Enden **B** aneinanderdrücken.
- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten entgegen der Pfeilrichtung **1** zurückklappen.

Herausnehmen/einsetzen

- Die aufladbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Seite 104.
- Die Tasche aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **6** herausnehmen » Abb. 126.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Das mit **R ↑** gekennzeichnete Ende der Leiste in die rechte Aufnahme und das mit **↑ L** gekennzeichnete Ende in die linke Aufnahme einsetzen. Die Pfeile müssen nach vorn zeigen.

Verstauen

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, kann die herausgenommene Tasche in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 110.
- Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten öffnen » Abb. 128 auf Seite 107 - **B**.
- Die Seitenabdeckung links in Pfeilrichtung **1** » Abb. 127 abnehmen.
- Die Tasche in die Vertiefungen der Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **2** einsetzen und in Pfeilrichtung **3** verstauen.
- Die Seitenabdeckung links entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten schließen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen.

i Hinweis

Möchte man die aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Multifunktionsstasche **gleichzeitig** verstauen, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung die Multifunktionsstasche **überdeckt**.

Seitenablagen und -fächer

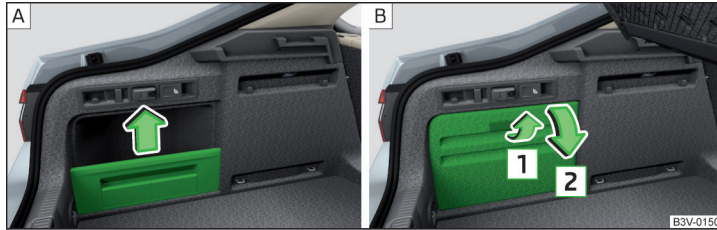


Abb. 128 Seitenablage herausnehmen / Seitenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

An den beiden Gepäckraumseiten befinden sich je nach Fahrzeugausstattung Seitenablagen » Abb. 128 - **A** oder abschließbare Seitenfächer » Abb. 128 - **B**.

Der Raum hinter der Ablage sowie im Fach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Seitenablage

➤ Die Ablage in Pfeilrichtung **herausnehmen** » Abb. 128 - **A**.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Seitenfach

➤ Zum **Öffnen** den Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen und das Fach in Pfeilrichtung **2** öffnen » Abb. 128 - **B**. Das Fach kann herausgenommen werden.

➤ Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung **2** schwenken.

Cargo-Elemente



Abb. 129 Cargo-Elemente herausnehmen: Variante 1 / Variante 2

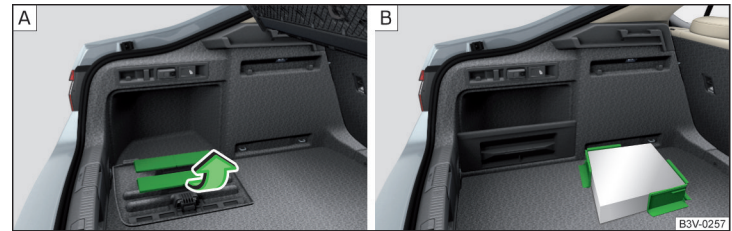


Abb. 130 Cargo-Elemente herausnehmen: Variante 3 / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels der Cargo-Elemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Die Cargo-Elemente sind für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

➤ Zum **Gebrauch** die Cargo-Elemente in Richtung der Pfeile herausnehmen

» Abb. 129 und » Abb. 130 - **A**.

➤ Die Ladung mittels der Cargo-Elemente möglichst in der Nähe der Rücksitze befestigen » Abb. 130 - **B**.

➤ Nach dem Gebrauch die Cargo-Elemente an der ursprünglichen Stelle befestigen.

Ablagefächer unter dem Bodenbelag

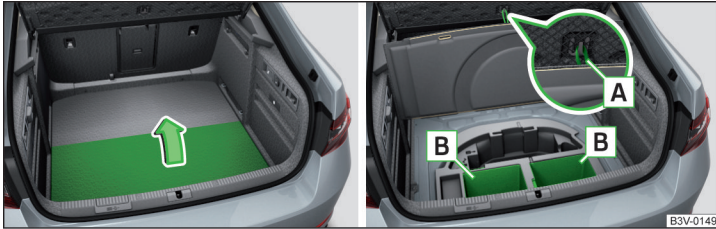


Abb. 131 Variante 1: Bodenbelag anheben / Ablagefächer



Abb. 132 Variante 2: Bodenbelag anheben / Ablagefächer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Bei Fahrzeugen, die mit keinem Notrad ausgestattet sind, befinden sich unter dem Bodenbelag des Gepäckraums die Ablagefächer **B** » Abb. 131 bzw. » Abb. 132.

Jedes Ablagefach **B** ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.

Verwendung der Ablagefächer - Variante 1

- › Den Bodenbelag an der Schlaufe **A** in Pfeilrichtung anheben » Abb. 131 und völlig umklappen oder mit der Schlaufe am Haken an der Gepäckraumabdeckung befestigen.
- › Die Ladung in den Ablagefächern verstauen.
- › Den Bodenbelag entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen oder vom Haken abnehmen.

Beim Transport höherer Gegenstände in den Fächern muss der Bodenbelag nach vorn umgeklappt sein.

Verwendung der Ablagefächer - Variante 2

- › Den Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen » Seite 111.
- › Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 132 und den Haken **C** an der Oberkante des variablen Ladebodens einhaken.
- › Die Ladung in den Ablagefächern verstauen.
- › Den Haken **C** aushaken und den Bodenbelag entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen (ggf. den variablen Ladeboden in die Ausgangsstellung zurückklappen).

Beim Transport höherer Gegenstände in den Fächern muss der Haken **C** an der Oberkante des variablen Ladebodens eingehakt sein.

! VORSICHT

- Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist zu prüfen, ob der Bodenbelag nicht mit der Schlaufe **A** » Abb. 131 am Haken befestigt ist - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.
- Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist zu prüfen, ob die in den Ablagefächern transportierte Ladung nicht an die Gepäckraumabdeckung stößt - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung.

Herausnehmbare Leuchte

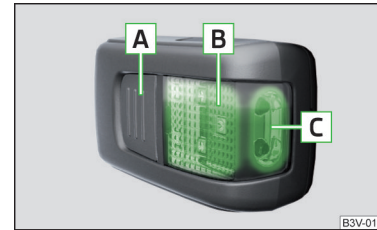


Abb. 133
Herausnehmbare Leuchte

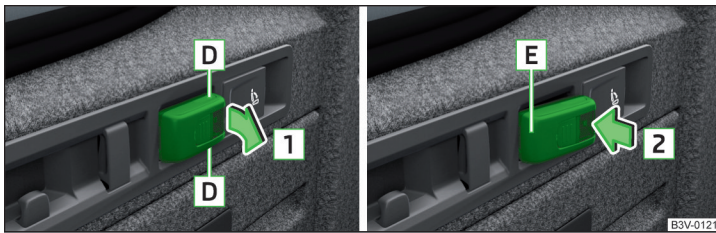


Abb. 134 Herausnehmbare Leuchte: herausnehmen / einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Die Leuchte befindet sich an der linken Gepäckraumseite und ist zur Beleuchtung des Gepäckraums oder als tragbare Leuchte verwendbar.

Die Leuchte ist mit Magneten ausgestattet. Dadurch kann diese z. B. an der Fahrzeugkarosserie befestigt werden.

Beschreibung der Leuchte » Abb. 133

- A** Taste zum Ein-/Ausschalten der Leuchte
- B** Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte in der Halterung befindet
- C** Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte außerhalb der Halterung befindet

Befindet sich die Leuchte **in der Halterung**, dann leuchtet diese bei geöffneter Gepäckraumklappe.

- Zum **Herausnehmen** die Leuchte im Bereich **D** fassen und in Pfeilrichtung **1** herausschwenken » Abb. 134.
- Zum **Einschalten** der herausgenommenen Leuchte die Taste **A** drücken » Abb. 133. Durch erneutes Drücken wird die Leuchte **ausgeschaltet**.
- Zum **Einsetzen** die Leuchte zuerst mit dem hinteren Teil **E** in die Halterung einsetzen » Abb. 134 und danach die Leuchte in Pfeilrichtung **2** nachdrücken, bis diese hörbar einrastet.

Wird die Leuchte nicht ausgeschaltet und korrekt in die Halterung eingesetzt, dann werden die LED-Leuchtmittel im vorderen Teil der Leuchte **C** » Abb. 133 automatisch ausgeschaltet.

Wird die Leuchte nicht korrekt in die Halterung eingesetzt, leuchtet diese beim Öffnen der Gepäckraumklappe nicht und die Akkus werden nicht aufgeladen.

Leuchte aufladen

Die Leuchte wird von drei wiederaufladbaren NiMH-Akkus des Typs AAA versorgt. Die Akkus werden bei laufendem Motor durchgehend aufgeladen (das vollständige Aufladen der Akkus dauert ungefähr 3 Stunden).

Akkus ersetzen » Seite 216.

! VORSICHT

Die Leuchte ist nicht wasserdicht, deshalb ist diese vor Feuchtigkeit zu schützen - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Positionen des variablen Ladebodens | 110 |
| Variablen Ladeboden zusammenklappen/ausklappen | 110 |
| Gepäckraum unterteilen | 111 |

Positionen des variablen Ladebodens



Abb. 135 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der oberen Position



Abb. 136 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der unteren Position

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

In obere Position einstellen

- › Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 135 ungefähr 20 cm hochheben und zu sich ziehen.
- › Den Ladeboden in die Höhe der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** bis zum hörbaren Klickgeräusch anheben und nach vorn drücken.

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von kleineren Gegenständen genutzt werden. Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens in dieser Position beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen

› Abb. 136.

In untere Position einstellen

- › Prüfen, ob der Raum unter dem variablen Ladeboden leer ist.
- › Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 136 über die Ladekante in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Den Ladeboden zu sich in Pfeilrichtung **3** so weit ziehen, bis dieser in die untere Position sinkt, und nach vorn drücken.

Variablen Ladeboden zusammenklappen/ausklappen



Abb. 137 Variablen Ladeboden zusammenklappen / Zusammengeklappter variabler Ladeboden in der oberen Position

- › Zum **Zusammenklappen** den variablen Ladeboden am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 137.
- › Den variablen Ladeboden mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **2** zusammenklappen.

Das **Ausklappen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der variable Ladeboden wird in der oberen sowie unteren Position auf die gleiche Weise zusammen-/ausgeklappt.

Gepäckraum unterteilen

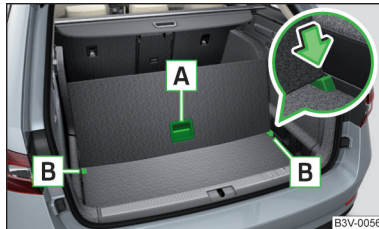


Abb. 138
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

➤ Zum **Unterteilen** den variablen Ladeboden am Griff **A** anheben und den hinteren Rand des variablen Ladebodens in die Nuten **B** in Pfeilrichtung einschieben » [Abb. 138](#).

In den Nuten **B** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

Das **Ausklappen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der variable Ladeboden wird in der oberen sowie unteren Position auf die gleiche Weise unterteilt/ausgeklappt.

Netztrennwand

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Netztrennwand verwenden _____ 111

Netztrennwandgehäuse aus-/einbauen _____ 112

Netztrennwand verwenden

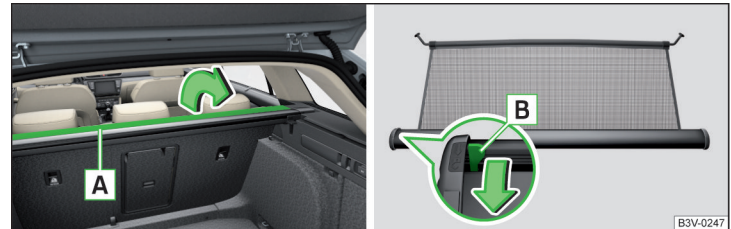


Abb. 139 Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung aufklappen / Entriegelungshebel

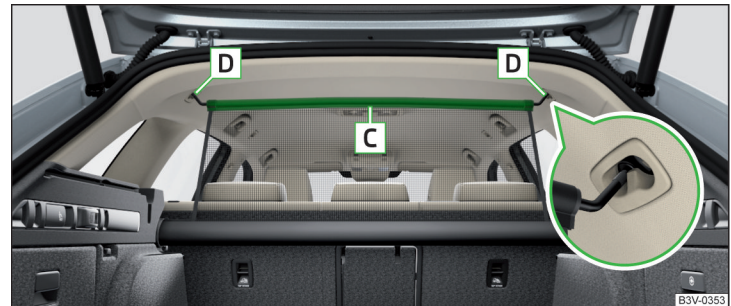


Abb. 140 Korrekt gesicherte Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

Die Netztrennwand kann hinter den Rück- oder den Vordersitzen herausgezogen und befestigt werden.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen herausziehen und befestigen

➤ Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » [Abb. 139](#).

➤ Die Netztrennwand an der Querstange **C** herausziehen, in eine der Aufnahmen **D** einsetzen und nach vorn drücken » [Abb. 140](#).

➤ Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in der Aufnahme **D** befestigen. ▶

- › Sich überzeugen, dass die Querstange korrekt in den beiden Aufnahmen **D** sitzt.
- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 139.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen aufrollen

- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 139.
- › Die Querstange erst auf der einen, dann auf der anderen Seite etwas nach hinten ziehen und aus den Aufnahmen **D** nehmen » Abb. 140.
- › Die Querstange **C** so **halten**, dass die Netztrennwand langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 139.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen herausziehen und aufrollen

Der Vorgang erfolgt analog dem hinter den Rücksitzen. Vor dem Herausziehen der Netztrennwand sind die Rücksitzlehnen vorzuklappen. Nach dem Einrollen der Netztrennwand in das Gehäuse sind die Rücksitzlehnen zurückzuklappen » Seite 82.

! VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen blockieren, dann den Entriegelungshebel **B** in Pfeilrichtung drücken » Abb. 139.

Netztrennwandgehäuse aus-/einbauen



Abb. 141
Netztrennwandgehäuse ausbauen

- › Zum **Ausbauen** die Rücksitzlehnen vorklappen und die Tür hinten rechts öffnen.
- › Das Gehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** verschieben und aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **Z** herausnehmen » Abb. 141.

- › Zum **Einbauen** die Aussparungen am Gehäuse **A** in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen und das Gehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag verschieben.
- › Die Rücksitzlehnen in die Ausgangsstellung zurückklappen.

Transport auf dem Dachgepäckträger

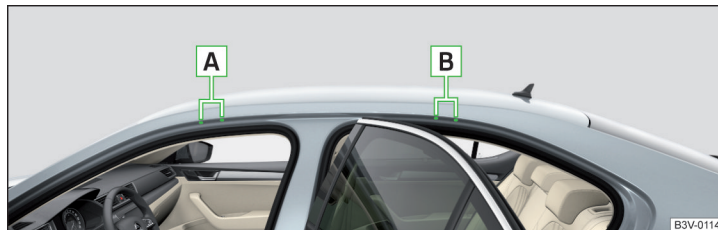


Abb. 142 Befestigungspunkte

Die Befestigungspunkte **A** und **B** befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten » Abb. 142.

Der Ein- und Ausbau des Grundträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 100 kg.

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern befestigen.
 - Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
 - Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

- Darauf achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach oder die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Heizung und manuelle Klimaanlage | 114 |
| Climatronic (automatische Klimaanlage) | 114 |
| Climatronic - Automatikbetrieb | 116 |
| Umluftbetrieb | 116 |
| Luftaustrittsdüsen | 117 |

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Kühlanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 116](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. ▶

! ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

i Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage



Abb. 143 Bedienelemente der Heizung/Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » Abb. 143.

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ **■** Temperatur senken / **■** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 117

D Je nach Ausstattung:

- ▶ **☀** Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » Seite 118
- ▶ **☂** Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 72

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

☂ Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 72

☂ Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 116

Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Informationen zur Kühlanlage

Nach dem Drücken der Taste **A/C** leuchtet die Kontrollleuchte unterhalb der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » Seite 113.

Wenn der Luftverteilungsregler in die Stellung **☂** gedreht wird, wird die Kühlanlage eingeschaltet.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der manuellen Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

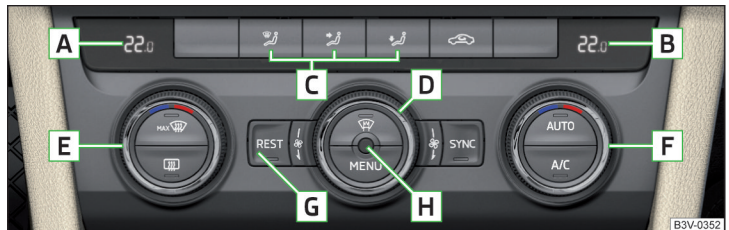


Abb. 144 Bedienelemente vorn

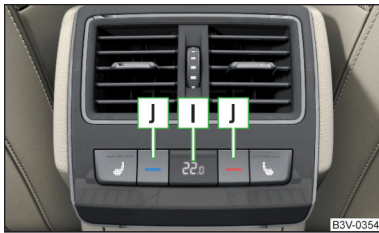


Abb. 145
Bedienungselemente hinten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 114.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 144](#).

- A** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- B** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 117](#)
- D** Gebläsedrehzahl einstellen (die Einstellung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten im Drehregler dargestellt)
 - ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen
- E** Temperatur für die linke Seite (ggf. für den gesamten Fahrzeuginnenraum)¹⁾ einstellen
 - ▶ ■ Temperatur senken / ■ Temperatur erhöhen
- F** Temperatur für die rechte Seite (ggf. für den gesamten Fahrzeuginnenraum)²⁾ einstellen
 - ▶ ■ Temperatur senken / ■ Temperatur erhöhen
- G** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » [Seite 118](#)
 - ▶ **REST** Restwärmefunktion ein-/ausschalten » [Seite 115](#)
- H** Innenraumtemperatursensor
- I** Anzeige der eingestellten Temperatur hinten

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Linkslenkung.

²⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.

J Temperatur hinten einstellen - die Bedienungselemente können im Infotainment mit der Funktionsfläche /G^{REAR} verriegelt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

▶ ■ Temperatur senken / ■ Temperatur erhöhen

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 116](#)

MAX Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten (beim Einschalten wird auch der Luftstrom auf die Scheiben und **A/C** eingeschaltet)

Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 72](#)

Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 72](#)

MENU Climatronic im Infotainment einstellen » [Bedienungsanleitung Infotainment](#)

SYNC Temperatur im gesamten Fahrzeuginnenraum entsprechend der Temperatureinstellung auf der Fahrerseite synchronisieren

AUTO Automatikbetrieb einschalten » [Seite 116](#)

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Kontrollleuchte.

Einige Funktionen können auch im Infotainment bedient werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Temperatur einstellen

Die Temperatur kann auf dem Climatronic-Bedienteil oder im Infotainment eingestellt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#). Im Bereich von 16 °C bis 29,5 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet in der Temperaturanzeige **L0** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**.

Bei einer Temperatureinstellung über 29,5 °C leuchtet in der Temperaturanzeige **H** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

Restwärmefunktion REST

Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Motorrestwärme zur Wärmehaltung im Fahrzeuginnenraum genutzt. Die Funktion kann nur bei ausgeschalteter Zündung innerhalb von 30 Minuten nach dem Abstellen des Motors eingeschaltet werden. Die Funktion wird ungefähr nach 30 Minuten oder bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie ausgeschaltet. ▶

! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor  » [Abb. 144](#) nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden.

i Hinweis

- Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.
- Die Einstellung der Climatronic wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Climatronic - Automatikbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 114.**

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

- Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** » [Abb. 144 auf Seite 114](#) drücken.
- Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Bei langem Drücken der Taste **AUTO** wird **SYNC** automatisch eingeschaltet.

Betriebsarten



Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - mäßig, mittel, intensiv. Die einzelnen Betriebsarten einstellen » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart. Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentdisplay angezeigt.



Umluftbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 114.**

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

- Zum **Einschalten** die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.
- Zum **Ausschalten** die Taste  erneut drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Heizung und manuelle Klimaanlage

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch Drücken der Taste  kann der Umluftbetrieb auch in dieser Stellung wieder eingeschaltet werden.

Wird bei eingeschalteter **A/C** der Temperaturregler nach links eingeschlagen, dann wird der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Climatronic

Die Climatronic kann über einen Sensor verfügen, der bei erhöhter Schadstoffkonzentration in der angesaugten Luft den Umluftbetrieb automatisch einschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Das automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs kann im Infotainment eingestellt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#). Dieses funktioniert nur bei einer Außentemperatur über 2 °C.

Eine automatische Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgt beim Drücken der Taste **AUTO**, ggf. in Abhängigkeit von den Feuchtigkeitsverhältnissen im Fahrzeuginnenraum.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

Luftaustrittsdüsen

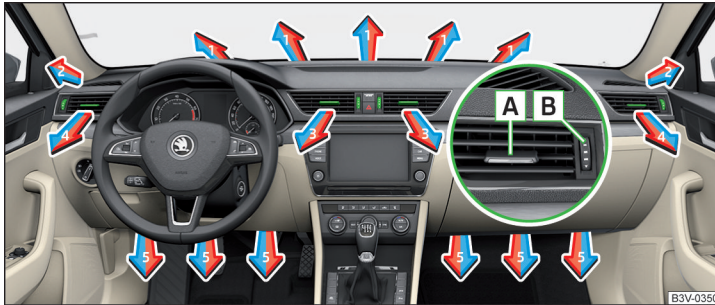


Abb. 146 Luftaustrittsdüsen vorn

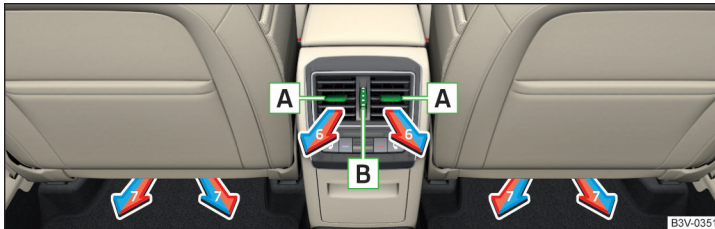


Abb. 147 Luftaustrittsdüsen hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3, 4** » Abb. 146 und **6** » Abb. 147 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Die Einstellung der Luftstromrichtung erfolgt durch das Verschieben des Verstellelements **A** » Abb. 146 bzw. » Abb. 147 in gewünschter Richtung.

- Zum **Öffnen** den Regler **B** » Abb. 146 bzw. » Abb. 147 nach oben drehen.
- Zum **Schließen** den Regler **B** » Abb. 146 bzw. » Abb. 147 nach unten drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

| Richtung des Luftaustritts einstellen | Luftaustrittsdüsen » Abb. 146 und » Abb. 147 |
|---------------------------------------|--|
| | 1, 2, 4 |
| | 1, 2, 4, 5, 7 |
| | 3, 4, 6 |
| | 4, 5, 7 |
| | 3, 4, 5, 6, 7 |

! VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------|-----|
| Ein-/Ausschalten | 118 |
| Funk-Fernbedienung | 119 |

Die **Standheizung** erwärmt den Fahrzeuginnenraum sowie den Motor. Für die Erwärmung wird Kraftstoff aus dem Kraftstoffbehälter verbraucht.

Die **Standlüftung** ermöglicht es, bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

Die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) (nachstehend nur Standheizung) sorgt für die Erwärmung/Belüftung je nach Einstellung der Klimaanlage und der Luftaustrittsdüsen vor dem Ausschalten der Zündung. ▶

! ACHTUNG

- Die Standheizung darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Standheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Möchte man die Standheizung verwenden, dann ist das Fahrzeug nicht an Orten abzustellen, an denen die Abgase mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.) in Kontakt kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

Für die einwandfreie Funktion der Standheizung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

i Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur 50 °C erreicht hat.
- Im Motorraum kann es während des Betriebs der Standheizung zur Wasserdampfbildung kommen.


Ein-/Ausschalten





Abb. 148 Taste für das Ein-/Ausschalten der Climatronic / der manuellen Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 118.

Funktionsvoraussetzungen der Standheizung.

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  nicht).

Manuelles Ein-/Ausschalten

- ▶ Mit der Taste  auf dem Bedienteil der Klimaanlage » Abb. 148.
- ▶ Mit der Taste  (einschalten) / **OFF** (ausschalten) auf der Funk-Fernbedienung.

Automatisches Ein-/Ausschalten



- ▶ Über eine eingestellte und aktivierte Vorwahlzeit im Infotainment.
- ▶ Entsprechend den Umgebungsverhältnissen.

Das Ausschalten der Standheizung erfolgt automatisch bei Kraftstoffmangel (die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf).

Nach dem Ausschalten laufen die Kühlmittelpumpe sowie die Standheizung noch für eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Heizung zu verbrennen.

Automatisches Ein-/Ausschalten einstellen

Climatronic: auf dem Climatronic-Bedienteil die Taste **MENU** drücken, danach im Infotainmentdisplay die Funktionsfläche  antippen. Es erfolgt die Anzeige der zuletzt eingestellten Betriebsart mit der Option, diese zu wechseln.

Manuelle Klimaanlage: am Infotainment die Taste  drücken, danach im Infotainmentdisplay die Funktionsfläche  antippen.

Des Weiteren den Anweisungen im Infotainmentdisplay folgen.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Symboltaste  auf » Abb. 148.

Funk-Fernbedienung

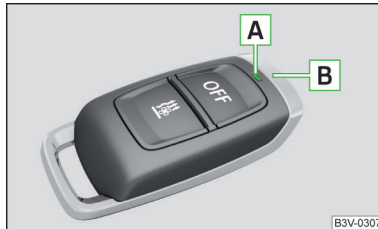


Abb. 149
Funk-Fernbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 118.

Beschreibung der Funk-Fernbedienung » Abb. 149

A Kontrollleuchte

B Antenne

! Standheizung einschalten

! Standheizung ausschalten

Zum Ein-/Ausschalten die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne **B** » Abb. 149 nach oben, halten. Die Antenne darf dabei nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Standheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann ein-/ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

| Anzeige Kontrollleuchte A | Bedeutung |
|----------------------------------|---|
| Leuchtet 2 Sekunden grün. | Die Standheizung wurde eingeschaltet. |
| Leuchtet 2 Sekunden rot. | Die Standheizung wurde ausgeschaltet. |
| Blinkt 2 Sekunden langsam grün. | Das Einschaltssignal wurde nicht empfangen. |
| Blinkt 2 Sekunden schnell grün. | Die Standheizung ist gesperrt (z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Standheizung vorliegt). |
| Blinkt 2 Sekunden rot. | Das Ausschaltssignal wurde nicht empfangen. |

| Anzeige Kontrollleuchte A | Bedeutung |
|--|---|
| Leuchtet 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot. | Die Batterie ist schwach, das Ein-/Ausschaltssignal wurde aber empfangen. |
| Leuchtet 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot. | Die Batterie ist schwach, das Ein-/Ausschaltssignal wurde nicht empfangen. |
| Blinkt 5 Sekunden orange. | Die Batterie ist entladen, das Ein-/Ausschaltssignal wurde nicht empfangen. |

Die Batterie ersetzen » Seite 216.

! VORSICHT

- Die Funk-Fernbedienung ist vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Funk-Fernbedienung.
- Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei geladener Batterie einige hundert Meter (abhängig von Hindernissen zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, von Witterungsverhältnissen, vom Batteriezustand u. Ä.).

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Elektronische Wegfahrsperrung und Lenkschloss _____ | 120 |
| Zündung ein-/ausschalten _____ | 121 |
| Motor anlassen/abstellen _____ | 121 |
| Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf _____ | 122 |

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, mit dem **Schlüssel im Zündschloss** oder dem **Starterknopf** die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 126](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!




VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf darauf achten, wo sich der Schlüssel befindet. Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperrung und Lenkschloss

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 120.**

Durch die elektronische Wegfahrsperrung (nachstehend nur Wegfahrsperrung) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperrung

Die Wegfahrsperrung ermöglicht den Motorstart ausschließlich unter Verwendung des Original-Fahrzeugschlüssels.

Funktionsstörung der Wegfahrsperrung

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperrung im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperrung aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen. Wird zuerst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt. ▶

Lenkschloss - entriegeln

- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.
- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** in das Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen. Unter Umständen kann das Lenkschloss erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt werden.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

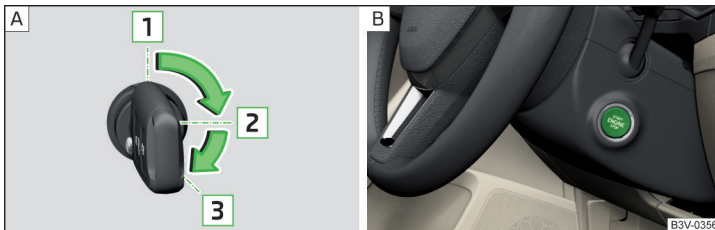


Abb. 150 Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss / Starterknopf

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 150 - A

- 1 Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2 Zündung eingeschaltet
- 3 Motor anlassen

Zündung bei Fahrzeugen mit Starterknopf ein-/ausschalten

- › Den Knopf drücken » Abb. 150 - B, die Zündung wird ein-/ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Motor anlassen/abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Vor dem Anlassen des Motors

- › Die Parkbremse einschalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen » **!**, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **3** drehen » Abb. 150 auf Seite 121 - A, es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf kurz drücken » Abb. 150 auf Seite 121 - B, der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühkontrollleuchte **!** auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

Motor abstellen

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **1** drehen » Abb. 150 auf Seite 121 - A.
- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf drücken » Abb. 150 auf Seite 121 - B, der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert. ▶

Notabschaltung des Motors bei Fahrzeugen mit Starterknopf

Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen ausgestattet, der Motor kann im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden.

➤ Den Knopf gedrückt halten » Abb. 150 auf Seite 121 -  oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

VORSICHT

Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe immer im Modus **P** befinden.




Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf



Abb. 151
Motor anlassen - Schlüssel an den Knopf halten

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 120.

Ist kein Motorstart möglich und erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Meldung darüber, dass der Schlüssel vom System nicht erkannt werden konnte oder eine Systemstörung vorliegt, dann ist zu versuchen, den Motor wie folgt zu starten.

➤ Den Starterknopf drücken und danach den Schlüssel mit der Rückseite an den Knopf halten » Abb. 151.

Sollte der Motor nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

VORSICHT

Der Schlüssel kann vom System möglicherweise nicht erkannt werden, wenn die Batterie im Schlüssel nahezu entladen ist oder das Signal gestört (starkes elektromagnetisches Feld) oder abgeschirmt (bspw. in einem Aluminiumkoffer) wird.

START-STOPP-System

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:


| | |
|--|-----|
| Funktionsweise | 123 |
| System manuell deaktivieren/aktivieren | 124 |

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten und beim Stillstand (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste  manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

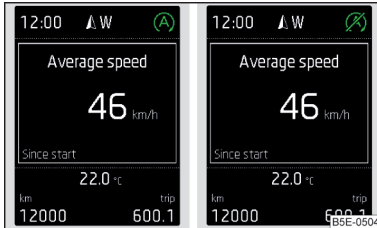


Abb. 152
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Gaspedal betätigt oder das Bremspedal losgelassen wird (bei deaktivierter Auto Hold Funktion).

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 152](#).

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- ⓧ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Weitere Informationen über den aktuellen Systemzustand können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


i Hinweis

- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 153
Taste für das START-STOPP-System

➤ Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste  drücken » **Abb. 153**.

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.


Bremsen und Parken


Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|------------------------------|-----|
| Elektrische Parkbremse _____ | 125 |
| Auto Hold Funktion _____ | 126 |
| Parken _____ | 126 |

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.



Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » .

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsflüssigkeitsstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » **Seite 33**,  **Bremsanlage**. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotzdem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise entsprechend der unbekanntesten Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Anhalten und Parken ist die Parkbremse stets einzuschalten, andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbrem sen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbrem sen kommen - es besteht Unfallgefahr!

Elektrische Parkbremse



Abb. 154
Parkbremstaste



Abb. 155 Parkbremse bedienen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 124.

Die elektrische Parkbremse (nachstehend nur Parkbremse) ersetzt die Handbremse. Diese sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Die Parkbremse kann bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung verwendet werden.

Einschalten

➤ An der Taste (P) in Pfeilrichtung 1 ziehen » Abb. 155 und festhalten, bis das Symbol (P) in der Taste und die Kontrollleuchte (P) im Kombi-Instrument aufleuchten.

Automatische Abschaltung

Die Parkbremse schaltet beim Anfahren automatisch ab, solange die Fahrertür geschlossen ist ggf. der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Sollte das Fahrzeug beim Anfahren am Hang selbsttätig bergab losrollen, dann Gas geben oder die Parkbremse einschalten.

Die Abschaltung der Parkbremse kann verhindert werden, wenn vor dem Anfahren die Taste (P) in Pfeilrichtung 1 gezogen gehalten wird » Abb. 155. Die Abschaltung der Parkbremse erfolgt erst nach dem Loslassen der Taste.

Manuelle Abschaltung

- Bei **eingeschalteter Zündung** das Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Taste (P) in Pfeilrichtung 2 drücken » Abb. 155.
- Bei **laufendem Motor** das Brems- oder Gaspedal betätigen und die Taste (P) in Pfeilrichtung 2 drücken.

Das Symbol (P) in der Taste und die Kontrollleuchte (P) im Kombi-Instrument erlöschen.

Notbremsfunktion

Sollte während der Fahrt eine Störung in der Bremsanlage auftreten, dann kann die Parkbremse als Notbremse verwendet werden » !.

➤ An der Taste (P) in Pfeilrichtung 1 ziehen » Abb. 155 und festhalten (es ertönt ein akustisches Signal), das Fahrzeug fängt an, **stark** zu bremsen.

Der Bremsvorgang wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen oder das Gaspedal betätigt wird.

! ACHTUNG

- Die Notbremsfunktion ist nur im Notfall zu verwenden, wenn das Fahrzeug nicht mit dem Bremspedal gestoppt werden kann.
- In die Griffmulde für die Finger vor der Parkbremstaste keine Gegenstände einlegen - die Parkbremstaste könnte blockieren!

i Hinweis

- Bei entladener Fahrzeugbatterie ist es nicht möglich, die Parkbremse loszulassen. Das Fahrzeug zuerst an eine Stromquelle, bspw. an die Batterie eines anderen Fahrzeugs, anschließen » [Seite 211, Starthilfe](#) und danach die Parkbremse ausschalten.
- Geräusche beim Ein- und Ausschalten der Parkbremse sind normal und deshalb unbedenklich.

Auto Hold Funktion



Abb. 156
Taste der Auto Hold Funktion


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 124.**

Die Auto Hold Funktion (nachstehend nur System) verhindert, dass das Fahrzeug beim Anhalten ungewollt wegrollt. Es ist z. B. bei einem Ampelstopp nicht erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal oder der Parkbremse zu sichern.

Für die Aktivierung, Deaktivierung sowie korrekte Funktion des Systems sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Motor läuft (oder ist automatisch durch das START-STOPP-System abgeschaltet).
- ✓ Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe befindet sich der Wählhebel **nicht** im Modus **N** (in diesem Modus ist das System nicht verfügbar).

Anhalten und anfahren

Beim Anhalten sichert das System das Fahrzeug gegen Wegrollen. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Das Bremspedal kann losgelassen werden.


Die Fahrzeugbremsen werden zum Anfahrzeitpunkt losgelassen. Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument erlischt.

Sollte das Fahrzeug beim Anfahren am Hang selbsttätig bergab losrollen, dann Gas geben oder die Parkbremse einschalten.

Ist das Fahrzeug durch das System gesichert und wird die Fahrertür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Fahrzeug durch die Parkbremse gegen ungewollte Bewegung gesichert.

In diesem Fall erlischt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument und die Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung/Deaktivierung des Systems erfolgt mittels der Taste  » [Abb. 156](#).

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt das System, abhängig von der letzten Einstellung, aktiviert/deaktiviert.

i ACHTUNG

Der erhöhte Anhalt- und Anfahrkomfort durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug unter allen Umständen, z. B. auf vereistem oder anderweitig rutschigem Untergrund, an Steigungen zu halten.
- Beim Anhalten und Parken ist zu beachten, dass das Fahrzeug stets korrekt gesichert ist » [Seite 126, Parken](#).

i VORSICHT

In einigen Waschanlagen ist es erforderlich, dass das Fahrzeug frei rollen kann. Daher ist das System vor dem Durchfahren einer Waschanlage zu deaktivieren.

i Hinweis

Das System ist in der Lage, das Fahrzeug für ungefähr 10 Minuten zu sichern, danach wird das Fahrzeug automatisch durch die Parkbremse gesichert.

Parken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 124.**

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » **i**.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen. ▶

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Die Parkbremse einschalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

Wenn die Parkbremse am Hang mit zu starker Neigung eingeschaltet wird, dann wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Einen Parkplatz mit geringerer Neigung suchen.

! ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeuges niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten _____ 127
 Pedale _____ 127

Manuelles Schalten

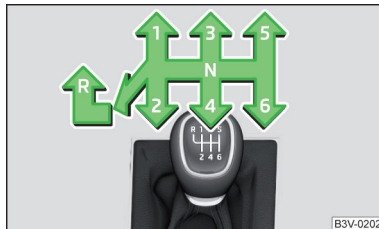


Abb. 157
Schaltschema

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » [Abb. 157](#).

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 42](#).

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Rückwärtsgang einlegen

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
- › Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » [Abb. 157](#).

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------------------|-----|
| Wählhebelstellung wählen | 128 |
| Wählhebelsperre | 129 |
| Manuelles Schalten (Tiptronic) | 129 |
| Anfahren und Fahren | 130 |

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatischen Getriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug mit laufendem Motor in der gewählten Stellung **D**, **S**, **R** oder Tiptronic stehen bleiben, dann muss dieses mit dem Bremspedal, der Parkbremse oder mittels der Auto Hold Funktion gegen Losrollen gesichert werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Möchte man den Wählhebel aus der Stellung **N** in die Stellung **D / S** während der Fahrt verstellen, muss der Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen.

Wählhebelstellung wählen

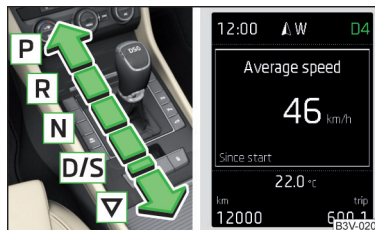


Abb. 158
Wählhebelstellungen / Display-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 128.**

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » [Abb. 158](#). In einigen Stellungen ist die Sperrtaste zu drücken » [Seite 129](#), *Wählhebelsperre*.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 158](#).

- P** **Parken** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden. Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.
- R** **Rückwärtsgang** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.
- N** **Neutral (Leerlaufstellung)** - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.
- D/S** **Vorwärtsfahrt / Sport-Programm** - der Gangwechsel erfolgt in der Stellung **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D**
- ▽ (gefederter Stellung) - Wahl zwischen den Stellungen **D** und **S**

Wird bei laufendem Motor der Fahrmodus Sport gewählt » [Seite 162](#), *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*, wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** eingestellt.

E - Modus für wirtschaftliches Fahren

Wird der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) » [Seite 162](#) gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** eingestellt. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei niedrigeren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- oder heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre




Abb. 159
Sperrtaste


📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 128.**

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird bei stehendem Fahrzeug bzw. bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperrung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal betreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung  » Abb. 159 drücken.

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **N** in **D/S** ist nur das Bremspedal zu betätigen.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herauschaufen von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Lässt sich der Wählhebel aus dem Modus **P** nicht auf übliche Weise lösen, so kann dieser notentriegelt werden » Seite 218.

Hinweis

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt, ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)

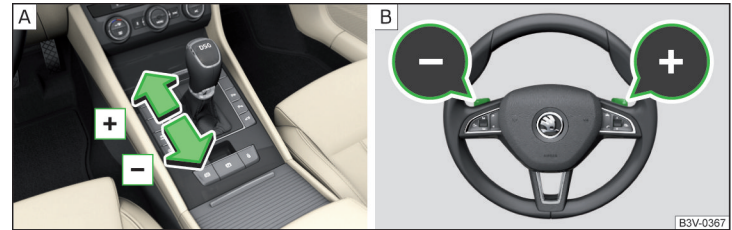


Abb. 160 Wählhebel / Multifunktionslenkrad





📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 128.**

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad manuell zu schalten.




Auf manuelles Schalten mithilfe des Wählhebels umschalten



➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts (bei Rechtslenkern nach links) drücken. Der aktuell eingelegte Gang wird beibehalten.

Gangwechsel

- Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn  tippen oder die Schaltwippe  kurz zum Lenkrad ziehen » Abb. 160.
- Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten  tippen oder die Schaltwippe  kurz zum Lenkrad ziehen » Abb. 160.

Auf manuelles Schalten mithilfe der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad umschalten

- Zum **Umschalten** eine der Schaltwippen /  kurz zum Lenkrad ziehen » Abb. 160.
- Zum **Aufheben** des manuellen Schaltens die Schaltwippe  für länger als 1 s zum Lenkrad ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen /  für länger als 1 Minute nicht betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten automatisch aus.




Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » Abb. 158 auf Seite 128 angezeigt. Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 42. ▶

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

i Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 128.

Anfahren und vorübergehend anhalten

- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Den Motor anlassen.
- Die Sperrtaste drücken und den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » Seite 128.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

Beim Anfahren maximal beschleunigen (Launch-control-Funktion)¹⁾

Die Launch-control-Funktion ist im Modus **S** oder Tiptronic verfügbar.

- Die ASR deaktivieren » Seite 134, *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- START-STOPP deaktivieren » Seite 124, *System manuell deaktivieren/aktivieren*.
- Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- Das Bremspedal loslassen - das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.


¹⁾ Diese Funktion gilt nur für einige Motorisierungen.

In Leerlaufstellung fahren („Freilauf“)

Beim Loslassen des Gaspedals bewegt sich das Fahrzeug ohne die Bremswirkung des Motors.

Funktionsbedingungen

- ▶ Der Wählhebel befindet sich in der Stellung **D/S**.
- ▶ Der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb- Eco) ist gewählt » Seite 162, *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 20 km/h.
- ▶ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger oder kein anderes Zubehör angeschlossen.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Gas- oder Bremspedal betätigt oder die linke Schaltwippe  zum Lenkrad gezogen wird » Seite 129, *Manuelles Schalten (Tiptronic)*.

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Motor-Einfahren | 130 |
| Tipps für wirtschaftliches Fahren | 131 |
| DriveGreen-Funktion | 131 |
| Kühlerjalousien | 132 |

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlaufvorgangs bei neuem Motor.

Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten sowie auf den Anhängerbetrieb verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Die Gangempfehlung beachten » Seite 42.
- ▶ Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- ▶ Leerlauf reduzieren.
- ▶ Kurzstrecken vermeiden.
- ▶ Auf den korrekten Reifenfülldruck achten » Seite 200.
- ▶ Unnötigen Ballast vermeiden.
- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten. Im Infotainment erfolgt die Anzeige von bis zu drei Verbrauchern, die den aktuell größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- ▶ Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.
- ▶ Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

DriveGreen-Funktion

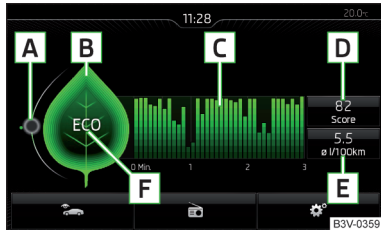


Abb. 161
Anzeige im Infotainmentdisplay

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

- ▶ Die Taste **CAR** im Infotainment drücken und anschließend im Display die Funktionsflächen → **DriveGreen** antippen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Mitte (in der Nähe des grünen Punktes). Beim Beschleunigen bewegt sich die Anzeige nach unten, beim Bremsen nach oben.

B „Grünes Blatt“

Je grüner das Blatt wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise wird das Blatt ohne grüne Färbung dargestellt oder kann völlig ausgeblendet werden.

C Balkendiagramm

Je höher der Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Jeder Balken zeigt die Fahrwirtschaftlichkeit in 5 Sekunden-Schritten an, der aktuelle Balken steht links.

D Punktwertung (0 - 100)

Je höher der Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Beim Antippen der Funktionsfläche **D** wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ab dem Start

Beim Antippen der Funktionsfläche **E** wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

F Symbole

Im Display können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

ECO Wirtschaftliche Fahrweise

Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist vorausschauend zu fahren

Gangempfehlung

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Beim Antippen des Blatts **B** werden Tipps für wirtschaftliches Fahren angezeigt.

i Hinweis

Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E** sowie die Fahrtbewertung **D** zurückgesetzt.

Kühlerjalousien

Die vor dem Kühler angebrachten Kühlerjalousien (nachstehend nur Jalousien) helfen, den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen zu reduzieren und Kraftstoff zu sparen.

Wenn das System erkennt, dass es möglich ist, die zum Kühler strömende Luftmenge zu verringern, schließt dieses die Jalousien. Dadurch wird der Luftdruck im vorderen Fahrzeugbereich reduziert.

Wird bei einer **Funktionseinschränkung** der Jalousien eine Fahrgeschwindigkeit von 150 km/h erreicht, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung.

Nach der Anzeige der o. g. Meldung wird die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch auf 170 km/h begrenzt.

Erscheint diese Meldung im Winter, kann Eis oder Schnee im Bereich der Jalousien die Ursache sein. Nachdem Eis bzw. Schnee aufgetaut ist, sind die Jalousien wieder funktionsfähig.

Ist die Funktionseinschränkung nicht auf Eis oder Schnee zurückzuführen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrhinweise _____ 132
Wasserdurchfahrt _____ 132

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern entsprechen » [Seite 227](#), [Technische Daten](#).

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann.

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

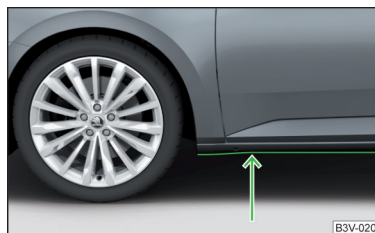


Abb. 162
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterseite des Unterholms reichen » [Abb. 162](#).
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte.
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen. ▶

! VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserrhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor _____ 134

! ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!



Abb. 163
Verbauort des Radarsensors

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 133.

Der Radarsensor (nachstehend nur Sensor) erfasst mithilfe von elektromagnetischen Wellen die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug. Der Radar befindet sich unter einer Abdeckung » Abb. 163.

Der Sensor ist Bestandteil der Systeme ACC » Seite 154 und Front Assist » Seite 159.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Die Sensorabdeckung ist (z. B. durch Schlamm, Schnee u. Ä.) verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum ist (z. B. durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä.) verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- ▶ In Ausnahmefällen kann der Sensor im Bereich unter der Abdeckung verdeckt sein (bspw. durch Schnee).

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung des Systems ACC » Seite 159, *Funktionsstörungen* oder Front Assist » Seite 161, *Funktionsstörungen*.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System ACC und Front Assist deaktivieren » Seite 156, » Seite 161. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im vorderen oder unteren Fahrzeugbereich kann die Sensorfunktion beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray von der Sensorabdeckung entfernen.

Brems- und Stabilisierungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Stabilisierungskontrolle (ESC) | 135 |
| Antiblockiersystem (ABS) | 135 |
| Motorschleppmomentregelung (MSR) | 135 |
| Traktionskontrolle (ASR) | 135 |
| Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS) | 136 |
| Aktive Lenkungsunterstützung (DSR) | 136 |
| Bremsassistent (HBA) | 136 |
| Berganfahrassistent (HHC) | 136 |
| Multikollisionsbremse (MCB) | 136 |
| Gespannstabilisierung (TSA) | 137 |

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 32, *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 133, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.


Stabilisierungskontrolle (ESC)



Abb. 164
Taste des ESC-Systems



📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 134.


Die **ESC** verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.


Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ESC Sport ermöglicht eine sportlichere Fahrweise. Bei leichtem Über- oder Untersteuern des Fahrzeugs erfolgen keine ESC-Eingriffe und die ASR ist so beschränkt, dass das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse möglich ist.

Die **Aktivierung/Deaktivierung** des ESC Sport kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Durch **Halten** der Taste  zur **Aktivierung** / durch **Drücken** der Taste  zur **Deaktivierung** » [Abb. 164](#).
- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Bei der **Aktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Bei der **Deaktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Antiblockiersystem (ABS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 134.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 134.


Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn).

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Traktionskontrolle (ASR)


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 134.


Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die **Deaktivierung/Aktivierung** der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*.
- ▶ Durch Drücken der Taste  » [Abb. 164](#) auf Seite 135.

Bei der **Deaktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt. ▶

Bei der **Aktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 134.**

Die **EDS** verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst eines der ggf. drehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Die **XDS** ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre (EDS). Die XDS reagiert jedoch auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt.

Durch einen Bremsengriff auf das entlastete Rad wird ein Durchdrehen durch die XDS verhindert. Das wirkt sich positiv auf die Fahrstabilität und Lenkfähigkeit des Fahrzeugs aus.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 134.**

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird z. B. durch starkes Bremsen bei unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite aktiviert.

Bremsassistent (HBA)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 134.**

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 134.**

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für etwa 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 134.**

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe das Fahrzeug zu verzögern und zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 134.

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als 60 km/h.

Weitere Informationen » [Seite 172](#), *Anhängervorrichtung und Anhänger*.

Einparkhilfe (ParkPilot)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Funktionsweise | 137 |
| Anzeige im Infotainmentdisplay | 138 |
| Aktivierung/Deaktivierung | 139 |
| Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt | 139 |

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale sowie die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#), **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » [Abb. 165 auf Seite 137](#) sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise

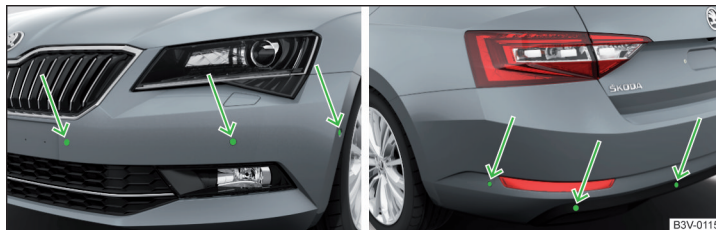


Abb. 165 **Verbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn / hinten**

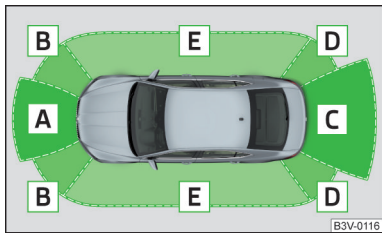


Abb. 166
Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 137.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » Abb. 165.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen

» Abb. 166.

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C, D.**
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A, B, C, D.**
- ▶ Variante 3: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A, B, C, D, E.**

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

| Bereich » Abb. 166 | Variante 1 (4 Sensoren) | Variante 2 (8 Sensoren) | Variante 3 (12 Sensoren) |
|-----------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| A | - | 120 | 120 |
| B | - | 60 | 90 |
| C | 160 | 160 | 160 |
| D | 60 | 60 | 90 |
| E | - | - | 90 |

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment.*

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 166 des Systems aktiv.

i Hinweis

- Werden bei Fahrzeugen mit der **Variante 3** nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um das Fahrzeug angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.
- Die Einstellung der akustischen Signale wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » *Seite 47.*

Anzeige im Infotainmentdisplay

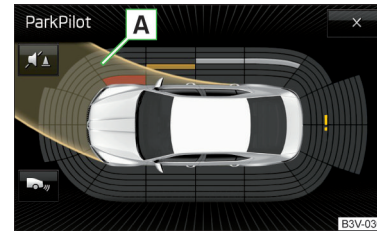


Abb. 167
Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 137.

Funktionsflächen und Warnungen » Abb. 167

- A** Fahrbahnanzeige.
- x / ↵** In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.
- 🔊 / 🔊** Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- 📷** Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.
- Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). **🛑** Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- Ein Hindernis befindet sich im Fahrweg (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).

- Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Fahrwegs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- ! Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige

Die Fahrbahnanzeige **A** » Abb. 167 zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkrad- und Schalt-/Wählhebelstellung fahren würde.

Befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel im Modus **N**, erfolgt die Fahrbahnanzeige vorn.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 168
Systemtaste (Variante 2, 3)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 137.

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, oder bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** auch durch das Drücken der Taste **P** » Abb. 168.

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf.

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** wird das System durch das Drücken der Taste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Fehleranzeige

Fahrzeuge mit der **Variante 1**

- ▶ Nach der Systemaktivierung ertönt für etwa 3 Sekunden ein akustisches Signal (in der Fahrzeughöhe befindet sich kein Hindernis).

Fahrzeuge mit der **Variante 2 und 3**

- ▶ Nach der Systemaktivierung blinkt in der Taste das Symbol **P**.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung bezüglich eines Fehlers des ParkPilot-Systems (gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal).

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Das System kann mit der Taste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt

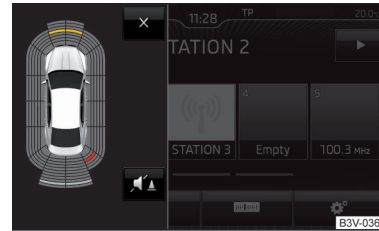


Abb. 169
Infotainmentdisplay: Anzeige bei automatischer Aktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 137.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » Abb. 169.

Akustische Signale werden ab einem Abstand von ungefähr 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment. ▶

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der automatischen Anzeige wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Ausparkassistent und Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung

Einleitung zum Thema



Abb. 170
Verbauort der Radarsensoren

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|-----|
| Ausparkassistent - Funktionsweise | 141 |
| Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Funktionsweise | 141 |
| Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Fahrsituationen und Warnungen | 141 |
| Aktivierung/Deaktivierung | 142 |
| Funktionsstörungen | 142 |

Der Ausparkassistent und der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung arbeiten aufgrund der Informationen von den Radarsensoren im hinteren Stoßfänger » [Abb. 170](#). Die Radarsensoren sind von außen nicht sichtbar.

Ausparkassistent

Der Ausparkassistent (nachstehend nur System) warnt beim Ausparken aus einer Querparklücke vor aus seitlichen Richtungen heranfahrenden Fahrzeugen.

Falls erforderlich, versucht das System, durch eine automatische Bremsung die Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung

Der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung (nachstehend nur System) macht auf Fahrzeuge aufmerksam, die in dieselbe Richtung auf der Nebenspur fahren und sich im sog. toten Winkel befinden.

Der „tote Winkel“ ist ein Bereich, der weder in einem Rückspiegel noch direkt aus dem Fahrzeug gut sichtbar ist.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#), **i** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

! ACHTUNG

- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im hinteren Fahrzeugbereich kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Das Sensorumfeld nicht verdecken - die Funktion der Systeme könnte eingeschränkt sein.
 - Schnee, Eis und derartige Hindernisse aus dem Sensorumfeld sofort entfernen.

! ACHTUNG

Dem Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Daher kann das System in den folgenden Situationen auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur möglicherweise verzögert oder gar nicht aufmerksam machen.

- Wenn sich ein Fahrzeug mit einer sehr hohen Geschwindigkeit nähert.
- Beim Durchfahren einer sehr scharfen Kurve oder eines Kreisverkehrs.

! VORSICHT

- Sollte ein Anhänger oder ein anderes Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen sein, dann sind die beiden Systeme nicht verfügbar.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt sein - „unkorrekte Fahrzeugerkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigen.

Ausparkassistent - Funktionsweise

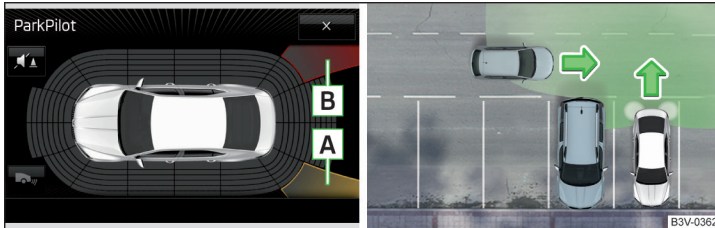



Abb. 171 Infotainmentdisplay: Warnungsanzeige / Fahrsituation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Wird ein aus seitlicher Richtung an das Heck Ihres Fahrzeugs heranfahrendes Fahrzeug erkannt » Abb. 171, warnt das System vor dieser Tatsache.

Warnung - Fahrzeuge mit Einparkhilfe

Es ertönt ein Dauerton und im Infotainmentdisplay erscheint eine der beiden Warnungsebenen » Abb. 171.

- A** Ein heranfahrendes Fahrzeug wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen und das Fahrzeugumfeld prüfen.
- B** Ein Fahrzeug im Kollisionsbereich wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen .

Warnung - Fahrzeuge ohne Einparkhilfe

Es ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Hinweis für den Fahrer, den nachfolgenden Verkehr zu beobachten.

Automatische Notbremsung


Wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und das System eine drohende Kollision erkennt, dann kann dieses bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 10 km/h eine automatische Bremsung auslösen. Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Gleichzeitig werden der Abstand und der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und den anderen Fahrzeugen im überwachten Bereich gemessen.

Das System überwacht bei der Fahrt in einer üblich breiten Fahrspur die Nebenspur links und rechts.

Wird ein Fahrzeug im Bereich des „toten Winkels“ erkannt, weist das System auf dieses Fahrzeug durch die Kontrollleuchte  im Außenspiegel hin.

Systemeinschränkung

Das System ist nicht in der Lage, die konkrete Fahrspurweite zu erkennen. Deswegen kann dieses bspw. in den folgenden Fällen auf ein Fahrzeug in einer ferner gelegenen Fahrspur reagieren.

- ▶ Beim Fahren auf einer Fahrbahn mit engen Fahrspuren oder am Fahrspurrand.
- ▶ Bei einer Kurvenfahrt.

Das System kann auf andere Objekte am Straßenrand, wie z. B. hohe Leitplanken, Lärmschutzwände u. Ä., reagieren.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Fahrsituationen und Warnungen

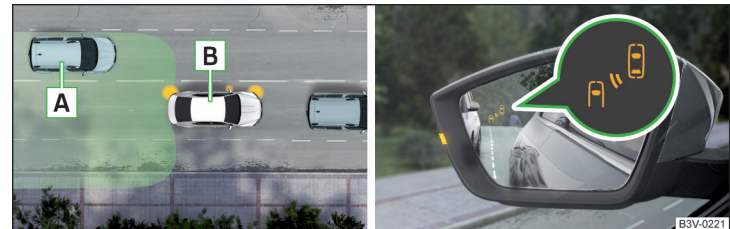


Abb. 172 Fahrsituation / Kontrollleuchte im linken Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin



Abb. 173 Fahr situation / Kontrollleuchte im rechten Außenspiegel weist auf die Fahr situation hin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

In den folgenden Fahr situationen weist die Kontrollleuchte im Außenspiegel auf ein erkanntes Fahrzeug im „toten Winkel“ hin.

- ▶ Ihr Fahrzeug **B** wird vom Fahrzeug **A** überholt » [Abb. 172](#).
- ▶ Ihr Fahrzeug **C** überholt das Fahrzeug **D** mit einer um max. 10 km höheren Geschwindigkeit » [Abb. 173](#). Ist die Geschwindigkeit während des Überholvorgangs noch höher, dann erfolgt keine Warnung mittels der Kontrollleuchte.

Die Warnanzeige erfolgt immer im Außenspiegel auf der Fahrzeugseite, wo ein Fahrzeug im „toten Winkel“ erkannt wird.

Je größer der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den beiden Fahrzeugen ist, desto früher erfolgt mittels der Kontrollleuchte die Warnung bezüglich des Fahrzeugs, von dem Sie überholt werden.

Zwei Warnungsebenen

🔊 **leuchtet** - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel“ erkannt.

🔊 **blinkt** - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel“ erkannt und **das Blinklicht ist eingeschaltet**.

Erweiterte Warnung bei Fahrzeugen mit Lane Assist

🔊 **blinkt** auch dann, wenn **das Lenkrad** in Richtung des Fahrzeugs im „toten Winkel“ **eingeschlagen ist**. Dafür müssen der Lane Assist » [Seite 165](#) aktiviert und die Begrenzungslinie zwischen den Fahrzeugen erkannt sein.

Sollte in diesem Fall Ihr Fahrzeug die Begrenzungslinie überfahren, weist das System mit einem kurzen Vibrieren des Lenkrads darauf hin.

i Hinweis

Die Helligkeit der Kontrollleuchte 🗨️ ist von der Einstellung der Fahrzeugbeleuchtung abhängig. Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht ist die Helligkeit der Kontrollleuchte geringer.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Die Aktivierung/Deaktivierung der Systeme kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 46, Menüpunkt Assistenten](#).
- ▶ Im Infotainment » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleiben die Systeme, abhängig von der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung, aktiviert/deaktiviert.

i Hinweis

Bei der Aktivierung des Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung leuchten die Kontrollleuchten 🗨️ in den beiden Außenspiegeln kurz auf.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 140.

Sind die Systeme aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Das Sensorumfeld reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 170 auf Seite 140](#).

Systeme nicht verfügbar

Sind die Systeme derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollten die Systeme weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Funktionsweise | 143 |
| Aktivierung/Deaktivierung | 144 |
| Funktionsflächen | 144 |
| Orientierungslinien und Fahrbahn | 145 |
| Modus - Querparken | 145 |
| Modus - Längsparken | 146 |
| Modus - Heranfahen an einen Anhänger / Abstandsüberwachung | 146 |
| Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug | 147 |

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentdisplay (nachstehend nur Display).

Es stehen vier Modi für unterschiedliche Situationen während des Einpark- und Rangiervorgangs zur Verfügung. Der Moduswechsel erfolgt mittels der Funktionsflächen im Display » Seite 144.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 133, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System erkennt keine Hindernisse. Die Anzeige der Hilfsboxen und -linien erfolgt unabhängig vom aktuellen Fahrzeugumfeld. Der Fahrer muss selbst einschätzen, ob das Fahrzeug in die ausgewählte Parklücke sicher einparken kann.
- Die Kamera darf nicht verschmutzt oder verdeckt sein, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » Seite 184, *Fahrzeug außen pflegen*.

VORSICHT

- Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Deshalb ist die Displayanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände (z. B. dünne Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnebenheiten) können in Bezug auf die Displayauflösung möglicherweise nicht ausreichend sichtbar sein.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Hinweis

Die Kamera ist mit einer Reinigungsanlage ausgestattet » Seite 75. Das Besprühen erfolgt automatisch zusammen mit dem Besprühen der Heckscheibe.

Funktionsweise

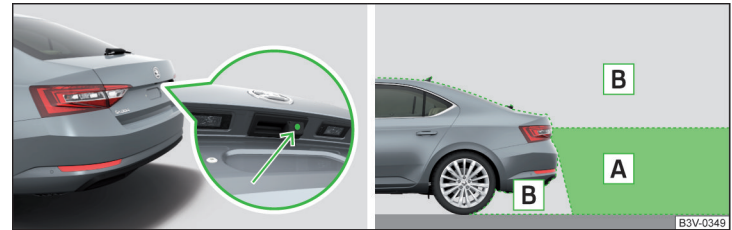


Abb. 174 Verbauort der Kamera / Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 143.

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » Abb. 174.

Bereich hinter dem Fahrzeug » Abb. 174

- A Erfassungsbereich der Kamera
- B Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera

Das System kann den Fahrer beim Einparken und Rangieren unter den folgenden Bedingungen unterstützen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.
- ✓ Der Bereich hinter dem Fahrzeug ist deutlich sichtbar.
- ✓ Der ausgewählte Einpark-/Rangierbereich ist gut übersichtlich und eben.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 175
Taste für die Aktivierung/Deaktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 143.

Aktivierung

Das System wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder durch das Drücken der Taste **P** aktiviert » Abb. 175.

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf.

Im Display wird der Modus für das Querparken angezeigt.

Deaktivierung

Das System wird durch das Drücken der Taste **P**, das Ausschalten der Zündung oder bei einer Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Funktionsflächen

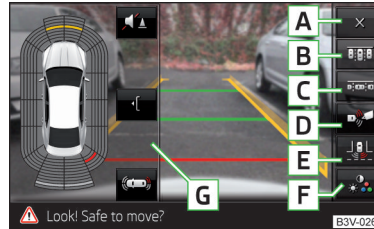


Abb. 176
Funktionsflächen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 143.

Es besteht die Möglichkeit, mittels Funktionsflächen den Park- und Rangiermodus zu wechseln und einige Einstellungen vorzunehmen.

Funktionsflächen » Abb. 176

- A** Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug
- B** Modus - Querparken
- C** Modus - Längsparken
- D** Modus - Heranfahren an einen Anhänger / Abstandsüberwachung
- E** Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug (Breitbilddarstellung)
- F** Displayeinstellungen - Helligkeit, Kontrast, Farbe
- G** Einparkhilfe (Minidarstellung)
 - 🔊 / 🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale
 - ⏏ / ⏏ Aus-/Einschalten der Minidarstellung
 - 📺 Wechsel zur Vollbilddarstellung

Orientierungslinien und Fahrbahn

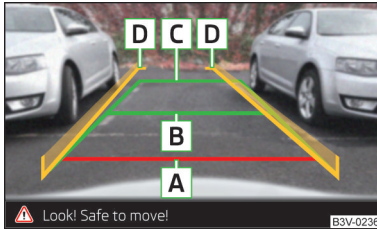


Abb. 177
Orientierungs- und Fahrbahnlinien

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 143.

In den Modi für das Quer- und Längsparken werden im Display Orientierungslinien für die Abstandseinschätzung sowie Fahrbahnlinien angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 177

- A** Der Abstand beträgt ungefähr 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- B** Der Abstand beträgt ungefähr 100 cm.
- C** Der Abstand beträgt ungefähr 200 cm.
- D** Die Fahrbahnlinien enden ungefähr 300 cm hinter dem Fahrzeug.

Der Abstand kann in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeugs sowie von der Fahrbahnneigung leicht variieren.

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Fahrbahn

Die Fahrbahnlinien **D** » Abb. 177 verändern sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag und zeigen die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung fahren würde.

! VORSICHT

Die im Display angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte (z. B. das Heck eines Lkws u. Ä.).
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

Modus - Querparken

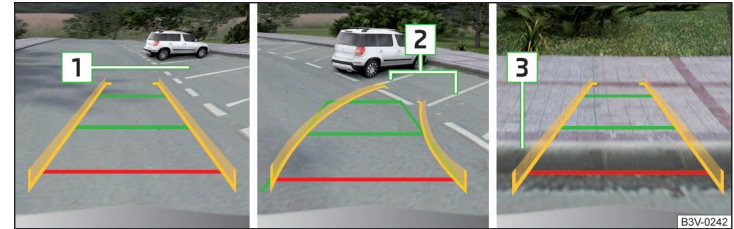


Abb. 178 Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 143.

Dieser Modus unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren in eine quer zur Fahrbahn stehende Parklücke.

Einparkvorgang

- Eine geeignete Parklücke auswählen.
- Die Taste **P** » Abb. 175 auf Seite 144 drücken.
- An der ausgewählten Parklücke **1** » Abb. 178 langsam vorbeifahren und das Fahrzeug anhalten.
- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Das Lenkrad so einstellen, dass die Fahrbahnlinien in die Parklücke **2** führen.
- Vorsichtig rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Linien immer noch in die Parklücke führen.
- Spätestens dann, wenn die rote Linie die hintere Begrenzung der Parklücke (bspw. Bordstein) **3** berührt, das Fahrzeug anhalten.

Modus - Längsparken

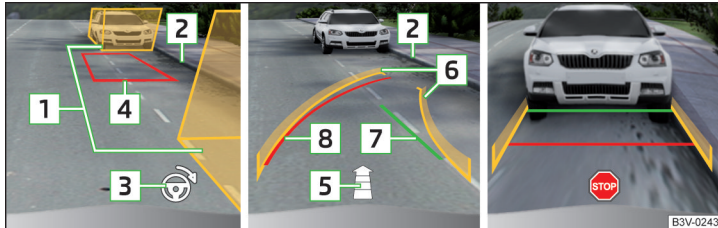




Abb. 179 Displayanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 143.**

Dieser Modus unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren in eine parallel zur Fahrbahn stehende Parklücke.






Einparkvorgang



- Beim Vorbeifahren an einer Parklücke die Taste **P**  **» Abb. 175 auf Seite 144** drücken.
- Die Funktionsfläche **C**  **» Abb. 176 auf Seite 144** antippen.


Im Display werden Hilfsboxen für beide Fahrbahnseiten angezeigt.

- Den Blinker für die Seite, auf der man einparken möchte, einschalten.






Die Hilfsboxen für die andere Seite werden ausgeblendet.

- Das Fahrzeug so anhalten, dass sich kein Hindernis in der Lücke zwischen den Hilfsboxen **1**  **» Abb. 179** befindet und die hintere Box nicht über die seitliche Begrenzung der Parklücke (z. B. Bordstein) **2**  hinausreicht.
- Das Lenkrad in die empfohlene Richtung **3**  so lange drehen, bis die Farbe des Trapezrahmens **4**  grün wird. Das Lenkrad in dieser Stellung halten.
- Sobald im Display der Pfeil **5**  erscheint, rückwärtsfahren (der Pfeil wird beim Rückwärtsfahren in die Parklücke immer kürzer).

Im Display werden die gelben Fahrbahnlinien **6**  sowie die grüne Linie **7**  angezeigt.

Wird während des Rückwärtsfahrens der Lenkeinschlag korrigiert, dann erscheint die rote Linie **8**  (erforderliche Fahrbahnausrichtung).

- In diesem Fall das Lenkrad so einstellen, dass die gelben Linien **6**  die rote Linie **8**  überblenden.

- Vorsichtig rückwärtsfahren, bis im Display  erscheint oder die grüne Linie **7**  mit der seitlichen Begrenzung der Parklücke (z. B. Bordstein) **2**  in Deckung steht.
- Das Fahrzeug anhalten und so lange gegenlenken, bis die gelben Linien **6**  die rote Linie **8**  (erforderliche Fahrbahnausrichtung) überblenden. Das Lenkrad in dieser Stellung halten.

Im Display werden Orientierungslinien angezeigt **» Abb. 177 auf Seite 145.**

- Vorsichtig rückwärtsfahren.

- Das Fahrzeug anhalten, wenn im Display  erscheint, bzw. in einem sicheren Abstand zum Hindernis.

1 Hinweis

Die Führung in die Parklücke wird systembedingt abgebrochen, wenn das Lenkrad für eine längere Zeit entgegen der erforderlichen Fahrbahn eingestellt ist. Der Einparkvorgang ist erneut zu starten.

Modus - Heranfahren an einen Anhänger / Abstandsüberwachung

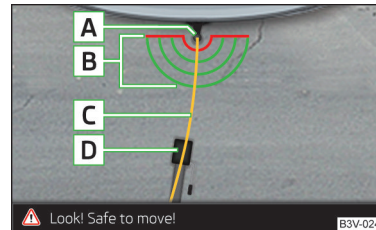


Abb. 180
Displayanzeige



📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 143.**

In diesem Modus wird im Display der Bereich hinter dem Fahrzeug von oben angezeigt.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung

Ist Ihr Fahrzeug werkseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, unterstützt dieser Modus den Fahrer beim Heranfahren des Fahrzeugs an eine Anhängerdeichsel.

Displayanzeige **» Abb. 180**

- A**  Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- B**  Linien für die Abstandseinschätzung (in einem Abstand von ungefähr 10 cm)

C Linie für das Heranfahren an eine Anhängerdeichsel

D Anhängerdeichsel

Die Linie **C** bewegt sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag und zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung rückwärtsfahren würde.

Fahrzeuge ohne Anhängervorrichtung

Ist Ihr Fahrzeug werkseitig nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, wird im Display in einem Abstand von ungefähr 40 cm hinter dem Fahrzeug eine rote Linie für die Überwachung des Abstands zu Hindernissen angezeigt.

Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 143.**

In diesem Modus wird im Display der Bereich hinter dem Fahrzeug in der Bildschirmdarstellung angezeigt.

Der Modus ist für die gesamte Übersicht über die Situation hinter dem Fahrzeug geeignet.

Parklenkassistent

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|-----|
| Funktionsweise | 148 |
| Parklücke suchen | 148 |
| Parkmodus wechseln | 149 |
| Rückwärts einparken | 149 |
| Vorwärts einparken | 150 |
| Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken | 150 |
| Automatische Bremsunterstützung | 151 |
| Funktionsstörungen | 151 |

Der Parklenkassistent (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- oder Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.


Das System übernimmt **nur** die Lenkbewegungen beim Einparken oder Ausparken aus der Parklücke. Der Fahrer bedient das Brems-, Gas- bzw. Kupplungspedal sowie den Schalt-/Wählhebel.

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

Der Parklenkassistent ist eine Erweiterung der Einparkhilfe » [Seite 137](#) und arbeitet aufgrund der von den Ultraschallsensoren erfassten Angaben.

Aus diesem Grund ist auch das Kapitel bezüglich der Einparkhilfe sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb ist in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.

VORSICHT

Die korrekte Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeugräder abhängig.

- Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit von ŠKODA AUTO zulässiger Größe montiert sind.
- Auf die Verwendung des Systems verzichten, wenn auf dem Fahrzeug Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.
- Werden andere von ŠKODA AUTO zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.

VORSICHT

Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Räder. Ggf. rechtzeitig eingreifen. ▶

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h durchzuführen.
- Der Einparkvorgang kann jederzeit durch das Drücken der Taste **P** » **Abb. 181 auf Seite 148** oder durch einen Lenkeingriff beendet werden.

Funktionsweise



Abb. 181
Systemtaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **i** auf Seite 147.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Während der Parklückensuche erfolgt eine Messung und Auswertung der Parklückengröße.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments (nachstehend nur im Display) werden geeignete Parklücken angezeigt und es wird ein Parkmodus empfohlen.
- ▶ Im Display werden Anweisungen und Informationen vor dem Start sowie während des Einparkvorgangs angezeigt.
- ▶ Aufgrund der berechneten Fahrbahn werden die Vorderräder während des Einparkvorgangs automatisch gedreht.

Bedingungen für die Systemfunktion

Das System kann nur dann eine Parklücke suchen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 40 km/h (Längsparken).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 20 km/h (Querparken).
- ✓ Der Abstand zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt ungefähr 0,5-1,5 m.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » **Seite 135**.

Das System kann nur dann einen Einparkvorgang durchführen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 7 km/h.
- ✓ Der Einparkvorgang dauert weniger als 6 Minuten.
- ✓ Es erfolgt kein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » **Seite 135**.
- ✓ Es erfolgt kein Eingriff der ASR.
- ✓ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger oder kein anderes Zubehör angeschlossen.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann durch das Drücken der Taste **P** aktiviert/deaktiviert werden » **Abb. 181**.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol **P**.

Parklücke suchen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **i** auf Seite 147.

Das System sucht eine Parklücke in einer Reihe parallel und quer geparkter Fahrzeuge auf der Beifahrer- oder Fahrerseite.

Vorgang bei der Parklückensuche

- Langsam an einer Reihe geparkter Fahrzeuge vorbeifahren.
- Das System mit der Taste **P** aktivieren » **Abb. 181 auf Seite 148**.

Das System sucht automatisch nach einer Parklücke auf der Beifahrerseite.

Findet das System eine Parklücke, dann wird im Display der empfohlene Parkmodus angezeigt » **Abb. 183 auf Seite 149** - **A** oder » **Abb. 184 auf Seite 149** - **A**.

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite nach einer Parklücke suchen möchte. Die Displayanzeige ändert sich und das System sucht nach einer Parklücke auf der Fahrerseite.

i Hinweis

Wird während der Parklückensuche im Display das Symbol **⊖** (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern.

Parkmodus wechseln

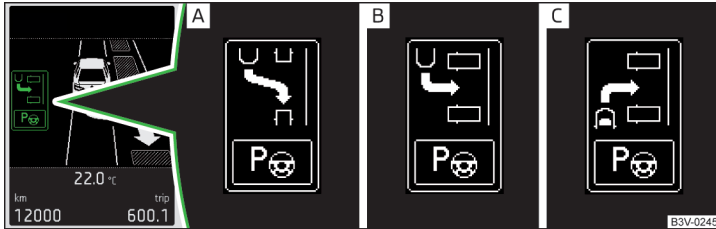


Abb. 182 Menüs mit den Parkmodi: Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 147.

Während der Parklückensuche und vor dem Start des Einparkvorgangs kann im Display ein Menü mit einem weiteren geeigneten Parkmodus angezeigt werden.

Parkmodi » Abb. 182

- A** In eine Längsparklücke rückwärts einparken
- B** In eine Querparklücke rückwärts einparken
- C** In eine Querparklücke vorwärts einparken

Der Parkmodus kann gewechselt werden, indem die Taste **P** » Abb. 181 auf Seite 148 gedrückt wird.

Nach dem Durchschalten aller angebotenen Parkmodi erfolgt bei erneutem Drücken der Taste **P** die Systemdeaktivierung.

Möchte man zum ursprünglich empfohlenen Parkmodus zurückkehren, dann ist die Taste **P** erneut zu drücken.

Rückwärts einparken

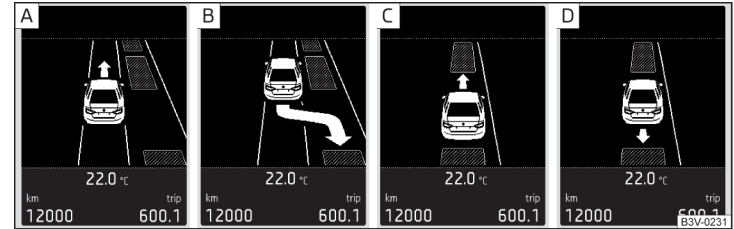


Abb. 183 In eine Längsparklücke einparken: Displayanzeige

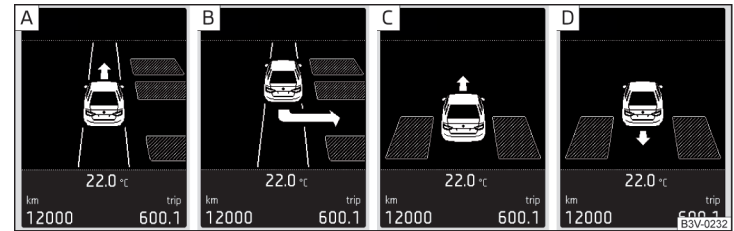


Abb. 184 In eine Querparklücke einparken: Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 147.

Das System unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe längs oder quer geparkter Fahrzeuge.

Displayanzeige » Abb. 183 oder » Abb. 184

- A** Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren
- B** Parklücke erkannt mit dem Hinweis rückwärtszufahren
- C** Hinweis in der Parklücke vorzufahren
- D** Hinweis in der Parklücke rückwärtszufahren

Vorgang beim Rückwärtseinparken


Die gefundene Parklücke wird im Display angezeigt » Abb. 183 - **A** oder » Abb. 184 - **A**.



➤ Weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige - **B** erscheint. ▶


- Anhalten und sicherstellen, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.


Bei Bedarf kann der Einparkvorgang mit weiteren Schritten fortgesetzt werden.

- Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt -  , dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D/S** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- Vorsichtig vorfahren.
- Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt -  , dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- Vorsichtig rückwärtsfahren.




Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.


Vorwärts einparken



Abb. 185
In eine Querparklücke vorwärts einparken: Displayanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 147.**

Das System unterstützt den Fahrer beim Vorwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe quer geparkter Fahrzeuge.

Sobald das System eine Parklücke findet, dann mit der Taste **P₀** » **Abb. 181 auf Seite 148** den Parkmodus vorwärts » **Abb. 182 auf Seite 149** -  auswählen. Im Display wird Folgendes angezeigt » **Abb. 185**.




Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

- Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Die Systemaktivierung ist mittels der Taste **P₀** auch dann möglich, wenn das Fahrzeug bereits teilweise in eine geeignete Parklücke bewegt wurde.

Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 147.**

Das System unterstützt den Fahrer beim Ausparken aus einer Längsparklücke.

Ausparkvorgang

- Die Taste **P₀** » **Abb. 181 auf Seite 148** drücken.

Im Display erscheint die Meldung: **Park Assist: Blinker setzen und Rückwärtsgang einlegen!**

- Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

- Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn die Parklücke zu klein ist, dann ist ein Ausparkvorgang mittels des Systems nicht möglich. Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Automatische Bremsunterstützung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 147.

Automatische Bremsunterstützung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Wird während des Einparkvorgangs eine Geschwindigkeit von 7 km/h zum ersten Mal überschritten, dann wird die Geschwindigkeit durch das System automatisch unter 7 km/h verringert. Dadurch wird ein Abbruch des Einparkvorgangs vermieden.

Automatische Notbremsung

Erkennt das System während des Einparkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Der Einparkvorgang wird durch die Notbremsung abgebrochen.

! VORSICHT

Die automatische Notbremsung wird durch das System nicht ausgelöst, wenn der Einparkvorgang z. B. aufgrund der zweiten Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h abgebrochen wurde!

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 147.

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

System nicht verfügbar

Ist das System nicht verfügbar, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|------------------------|-----|
| Funktionsweise | 151 |
| Bedienungsbeschreibung | 152 |

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 133, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

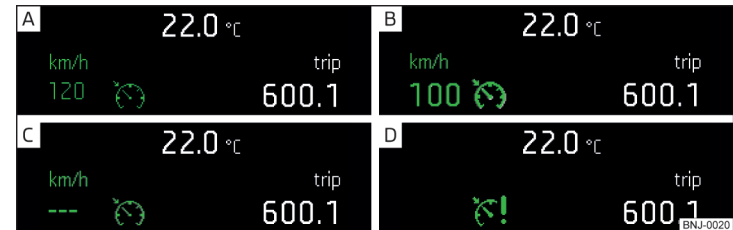


Abb. 186 MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

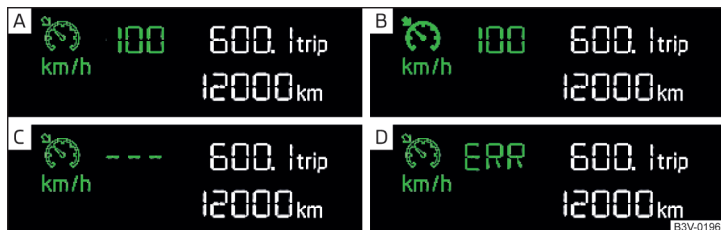


Abb. 187 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 151.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 186, » Abb. 187

- A** Geschwindigkeit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B** Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C** Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

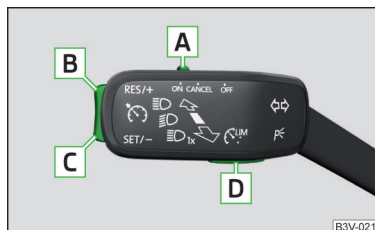


Abb. 188 Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 151.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 188

- A ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- CANCEL OFF** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
- D** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten » Seite 153

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.
- ▶ Durch das Betätigen der Taste **D** » Abb. 188.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Betätigen der Taste **[D]** » Abb. 188 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 153
Bedienungsbeschreibung _____ 154

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Dieses Limit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits überwacht, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 133, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

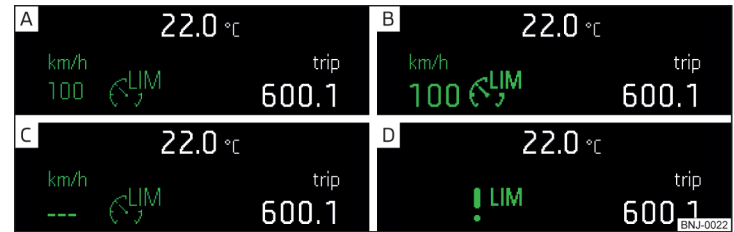


Abb. 189 MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers



Abb. 190 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 153.

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » Abb. 189, » Abb. 190

- A) Geschwindigkeitslimit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B) Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C) Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
- D) Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Bedienungsbeschreibung

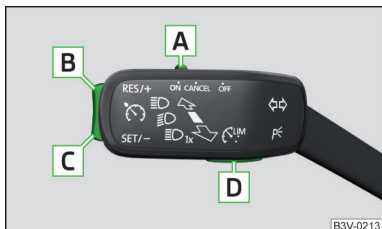


Abb. 191
Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 153.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 191

- A ON** GRA aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers ist der Schalter in Stellung **ON** einzustellen und anschließend die Taste **D** zu betätigen.
- CANCEL OFF** Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit lösen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- D** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist (bspw. beim Überholen), dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits (bspw. beim Bergabfahren) ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

i Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **D** » Abb. 191 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Automatische Distanzregelung (ACC)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Funktionsweise | 155 |
| Automatisches Anhalten und Anfahren | 156 |
| Bedienungsübersicht | 156 |
| Regelung starten | 157 |
| Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen | 157 |
| Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern | 157 |
| Abstandsstufe einstellen | 158 |
| Besondere Fahrsituationen | 158 |
| Überholen und Anhängerbetrieb | 159 |
| Funktionsstörungen | 159 |

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur ACC) hält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Bereich vor dem Fahrzeug sowie der Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen wird durch einen Radarsensor überwacht » Seite 134.

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 133, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss stets bereit sein, die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis (z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug) nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

! ACHTUNG

- Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
 - Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
 - Fahrt in „scharfen“ Kurven oder in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
 - Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
 - Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofähren, Tunnel u. Ä.).

i Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswegnahme bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerung mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.
- Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC) oder beim Überschreiten der höchstzulässigen Motor-drehzahl automatisch ab.

Funktionsweise

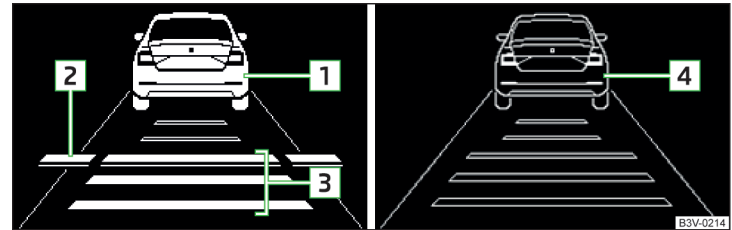


Abb. 192 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für ACC-Anzeigen

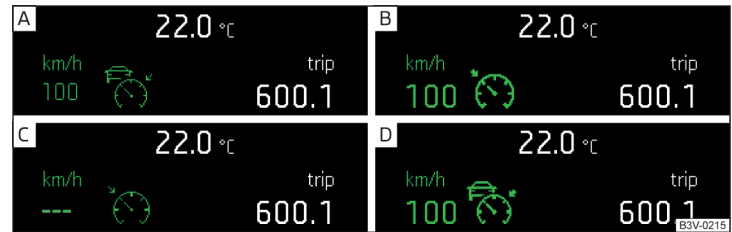


Abb. 193 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 155.**

Die ACC ermöglicht es, eine Geschwindigkeit von 30-160 bzw. 210 km/h (ausstattungsabhängig) sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen im Bereich von einem sehr kurzen bis zu einem sehr langen Abstand einzustellen.

Die ACC passt die eingestellte Geschwindigkeit an das erkannte vorausfahrende Fahrzeug an und hält dazu den gewählten Abstand.

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von 150 m erkennen. ▶


ACC-Anzeigen » Abb. 192

- 1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv)
- 2 Linie, welche die Verschiebung des Abstands beim Einstellen kennzeichnet » Seite 158, *Abstandsstufe einstellen*
- 3 Eingestellter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv)

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 193

- A Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B Regelung aktiv - kein Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C Regelung inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D Regelung aktiv - Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).

Hinweis zur Geschwindigkeitsverringerung

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display erscheint ein Hinweis, das Bremspedal zu betätigen.

Regelung entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur

Während der Regelung kann Ihr Fahrzeug entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur geregelt werden.

Dazu kann es bei einer Geschwindigkeit über 80 km/h dann kommen, wenn sich Ihr Fahrzeug schneller als das Fahrzeug auf der Nebenspur auf der Fahrerseite bewegt. Im Display wird das erkannte Fahrzeug auf der Nebenspur angezeigt.

Hinweise

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingeblendet.

Automatisches Anhalten und Anfahren

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 155.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb einiger Sekunden nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt.

Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug nach einer längeren Haltepause wieder in Bewegung setzt, dann ist, um die Regelung fortzusetzen, das Gaspedal zu betätigen bzw. der Hebel in Stellung **RESUME** einzustellen » Seite 156, *Bedienungsübersicht*.

Bedienungsübersicht

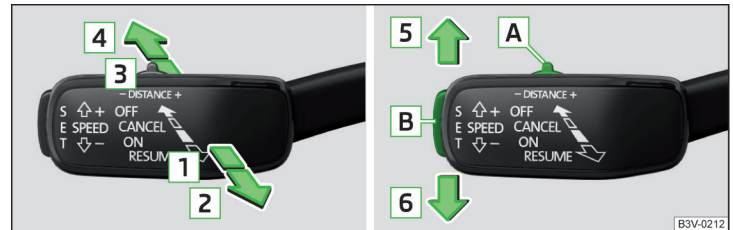


Abb. 194 Bedienungshebel

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 155.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden » Abb. 194

- | | |
|------------------|---|
| 1 ON | ACC aktivieren (Regelung inaktiv) |
| 2 RESUME | Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung) |
| 3 CANCEL | Regelung unterbrechen (gefederte Stellung) |
| 4 OFF | ACC deaktivieren |
| 5 SPEED + | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen |
| 6 SPEED - | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern |

A – **DISTANCE** + Abstandsstufe einstellen

B **SET** Regelung starten / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern

Wird der Hebel von der Stellung **OFF** direkt in die gefederte Stellung **RESUME** eingestellt, dann wird die akute Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 155.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt und die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 25 km/h.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Regelung starten

- Die Taste **SET** » **Abb. 194 auf Seite 156** drücken.
- oder: Den Hebel in die gefederte Stellung **RESUME** » **Abb. 194 auf Seite 156** einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wird die Regelung gestartet, indem der Hebel in die Stellung **RESUME** eingestellt wird, und sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

i Hinweis

Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 155.

Regelung unterbrechen

- Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » **Abb. 194 auf Seite 156** einstellen.
- oder: Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

➤ Die Regelung starten » **Seite 157, Regelung starten.**

i Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als 30 s gedrückt gehalten oder die ASR deaktiviert wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 155.

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » **Abb. 194 auf Seite 156.**

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen / verringern (RESUME/SET) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

i Hinweis

- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.
- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » **Seite 157.**
- Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Abstandsstufe einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **I** auf Seite 155.

Die Abstandsstufe zum vorausfahrenden Fahrzeug kann mit dem Hebel
» **Abb. 194 auf Seite 156** oder im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment* eingestellt werden.

Einstellung mittels Hebel

» Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung – oder + einstellen » **Abb. 194 auf Seite 156**.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie **[2]** » **Abb. 192 auf Seite 155**, welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

» Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie **[2]** auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

i Hinweis

- Wird die Abstandsstufe im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.
- Je höher die Fahrgeschwindigkeit ist, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Die Einstellung der Abstandsstufe wird (in Abhängigkeit vom Infotainment-typ) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » **Seite 47**.

Besondere Fahrsituationen

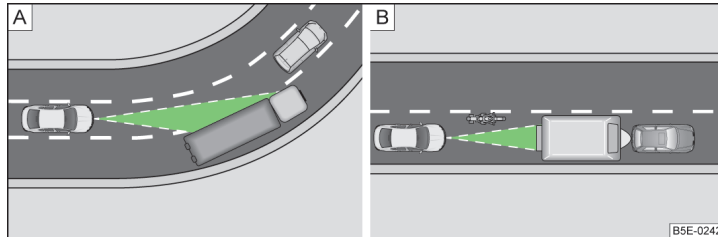


Abb. 195 Kurvenfahrt / Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

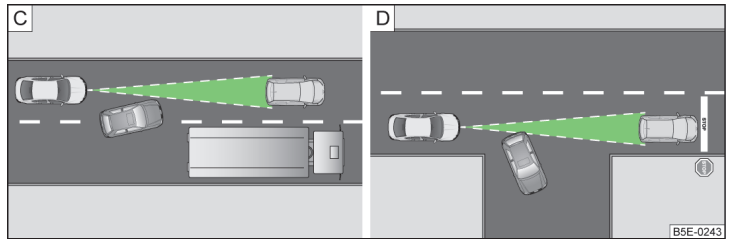


Abb. 196 Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / Stehende Fahrzeuge

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **I** auf Seite 155.

Folgende (und ähnliche) Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit und ggf. den Eingriff des Fahrers (Bremsen, Gasgeben u. Ä.).

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass ein auf der Nebenspur fahrendes Fahrzeug in den vom Radar abgetasteten Bereich gelangt » **Abb. 195 - A**. Das eigene Fahrzeug wird dann nach diesem Fahrzeug geregelt.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Ein schmales oder versetzt fahrendes Fahrzeug kann erst dann von der ACC erkannt werden, wenn sich dieses im vom Radar abgetasteten Bereich befindet » **Abb. 195 - B**.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln » **Abb. 196 - C**, müssen von der ACC nicht rechtzeitig erkannt werden.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » **Abb. 196 - D**, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinausragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Überholen und Anhängerbetrieb

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 155.**

Beim Überholen

Wenn das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn das eigene Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der gespeicherten Geschwindigkeit und hält diese konstant.


Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » [Abb. 194 auf Seite 156](#) abgebrochen werden.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb oder bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 155.**

Ist die ACC aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  auf und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 163 auf Seite 134](#).

Besteht keine Sensorsicht im Winter, dann kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Die ACC ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist.

ACC nicht verfügbar

Ist die ACC derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte die ACC weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACC-Störung

Bei einer ACC-Störung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Front Assist

📖 Einleitung zum Thema


In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Funktionsweise | 160 |
| Abstandswarnung | 160 |
| Warnung und automatische Bremsung | 160 |
| Deaktivierung/Aktivierung | 161 |
| Funktionsstörungen | 161 |

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » [Seite 134](#) überwacht.



ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 159.**

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision.
- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 135](#).
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h vorwärts.

Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » [Seite 135](#).

Abstandswarnung

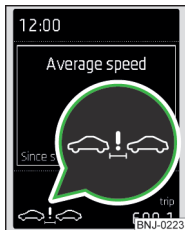


Abb. 197
Display des Kombi-Instruments: Abstandswarnung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 159.**

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » [Abb. 197](#).

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 60 km/h bis 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung



Abb. 198
Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit


📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 159.**

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 30 km/h löst das System eine automatische Bremsung aus.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display die Kontrollleuchte  » [Abb. 198](#).

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » [Abb. 198](#) und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Vorwarnanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 85 km/h.

Bei einer Vorwarnanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen! ▶

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut vor der Gefahr einer möglichen Kollision zu warnen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Bei automatischen Bremsengriffen steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Deaktivierung/Aktivierung



Abb. 199 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 159.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren **» !**.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü deaktiviert/aktiviert werden **» Seite 46, Menüpunkt Assistenten**.

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

| Taste » Abb. 199 | Handlung | Funktion |
|----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| A | Halten oben/unten | Menüpunkt Front Assist anzeigen |
| B | Drücken | System deaktivieren/aktivieren |

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

| Taste/Einstellrad » Abb. 199 | Handlung | Funktion |
|--|----------|---------------------------------|
| C | Drücken | Menüpunkt Front Assist anzeigen |
| D | Drücken | System deaktivieren/aktivieren |

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment

Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden **» Bedienungsanleitung Infotainment**.

War die Funktion Abstandswarnung vor dem Ausschalten der Zündung deaktiviert, bleibt diese nach dem Einschalten der Zündung weiterhin deaktiviert.

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 159.

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen **» Abb. 163 auf Seite 134**.

Besteht keine Sensorsicht im Winter, dann kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Das System ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist.

System nicht verfügbar

Ist das System derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) | 162 |
| Modus Comfort | 162 |
| Modus Normal | 162 |
| Modus Sport | 162 |
| Modus Eco | 163 |
| Modus Individual | 163 |
| Modusauswahl und Infotainmentanzeige | 163 |
| Einstellungen des Modus Individual | 164 |

Durch die Auswahl des Fahrmodus kann das Fahrverhalten an die gewünschte Fahrweise angepasst werden.

Es stehen die folgenden Modi **Comfort**, **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individual** zur Verfügung.

Der Modus **Comfort** ist nur bei Fahrzeugen mit der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC) verfügbar.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#), **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 162.

Die adaptive Fahrwerksregelung (nachstehend nur DCC) bietet die Möglichkeit an, die Stoßdämpfercharakteristik für die sportliche, übliche oder komfortable Fahrweise einzustellen, indem der entsprechende Fahrmodus ausgewählt wird.

Die DCC wertet das Lenkverhalten sowie die Fahrbahnverhältnisse während der Fahrt permanent aus und passt das Fahrwerksverhalten im Rahmen des ausgewählten Fahrmodus dementsprechend an.

Modus Comfort

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 162.

Der Modus ist für die Fahrt auf Straßen mit schlechterer Oberfläche oder für lange Autobahnfahrten geeignet.

Modus Normal

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 162.

Der Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet.

Modus Sport

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 162.

Der Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

DCC

Die DCC stellt das Fahrwerk für die sportliche Fahrweise ein.

Lenkung

Die Lenkkraftunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus **Normal**. ▶

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung zügiger als im Modus **Normal** » [Seite 154](#).

Xenon-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer passen sich der Fahrtrichtung dynamischer als im Modus **Normal** an » [Seite 67](#).

Proaktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » [Seite 164](#).

Modus Eco

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf [Seite 162](#).

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt gelassener als im Modus **Normal**.

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » [Seite 42](#).

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » [Seite 124](#), dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » [Seite 128](#).

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung gelassener als im Modus **Normal** » [Seite 154](#).

Xenon-Scheinwerfer

Das System befindet sich im Sparmodus » [Seite 67](#). Die Scheinwerfer befinden sich in der Grundeinstellung und passen sich der Fahrtrichtung nicht an.

Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus **Normal** erreicht werden.

i Hinweis

- Sollte ein Anhänger oder ein anderes Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen sein, dann ist der Fahrmodus **Eco** nicht verfügbar.
- Die maximale Fahrzeugbeschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus **Eco** möglich.

Modus Individual

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf [Seite 162](#).

Im Modus **Individual** kann jedes System separat eingestellt werden » [Seite 164](#), *Einstellungen des Modus Individual*.


Modusauswahl und Infotainmentanzeige




Abb. 200 Taste für die Auswahl des Fahrmodus / Anzeige im Infotainmentdisplay


📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf [Seite 162](#).

Vorgehensweise bei der Auswahl des Fahrmodus

➤ Die Taste  » [Abb. 200](#) drücken.

Im Infotainmentdisplay erscheint ein Fahrmodusmenü » [Abb. 200](#).

Der Moduswechsel erfolgt durch wiederholtes Drücken der Taste  oder durch das Antippen der entsprechenden Funktionsfläche im Infotainmentdisplay.


Ist ein anderer als der Fahrmodus **Normal** ausgewählt, leuchtet in der Taste das Symbol .

War vor dem Abstellen des Motors der Modus **Sport** oder **Individual** (Antrieb - Sport) ausgewählt, wechselt der Antrieb nach dem Motorstart in den Modus **Normal**. Um den Antrieb wieder auf **Sport** einzustellen, den Modus **Sport** oder **Individual** auswählen bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in den Modus **S** stellen.

Funktionsflächen im Display » Abb. 200

- A** Einstellung des Modus **Individual** bzw. Informationen zur Einstellung des aktuell ausgewählten Modus
- B** Abbruch des Menüs für die Auswahl des Fahrmodus
- C** Modi (die Fläche des ausgewählten Modus ist grün dargestellt)

i Hinweis

- Der aktuell ausgewählte Fahrmodus wird im Infotainment in der Statuszeile der Hauptmenüs neben dem Symbol  angezeigt.
- Der ausgewählte Fahrmodus bzw. die Einstellung des Modus **Individual** wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).
- Wird das Fahrmodusmenü nicht betätigt, erfolgt nach einigen Sekunden das Umschalten in das zuletzt gewählte Menü bzw. das Ausschalten des Infotainments.

Einstellungen des Modus Individual

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 162.**

Im Modus **Individual** können die folgenden Menüpunkte eingestellt werden.

- **DCC**: - Einstellung der Stoßdämpfercharakteristik
- **Lenkung**: - Einstellung der Charakteristik der Servolenkung
- **Antrieb**: - Einstellung der Antriebscharakteristik
- **ACC**: - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung
- **Dynamisches Kurvenlicht**: - Einstellung der Charakteristik der Xenon-Scheinwerfer
- **Klimatisierung**: - Einstellung der Charakteristik der Climatronic
- **Mode zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte im Modus **Individual** auf **Normal**
 - **Abbrechen** - Beibehaltung der aktuellen Einstellung
 - **Zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte in den Modus **Normal**

Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)


Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:


Funktionsweise _____ 164

Der Proaktive Insassenschutz (nachstehend nur System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

i Hinweis

Die Standzeit der Systemkomponenten wird elektronisch überwacht. Weitere Informationen » [Seite 35](#),  *Sicherheitssysteme*.

Funktionsweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 164.**

- In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.
- ▶ Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
 - ▶ Geöffnete Türscheiben in den Vordertüren werden automatisch bis auf einen Spalt von ungefähr 5 cm vom Rand geschlossen.
 - ▶ Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten. ▶

Die erste Schutzebene kann auf eine der folgenden Arten deaktiviert werden.

- ▶ Systemdeaktivierung im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*.
- ▶ Deaktivierung der ASR » [Seite 135](#).
- ▶ Auswahl des Fahrmodus Sport » [Seite 163](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung, sofern der Fahrmodus **Sport** nicht gewählt ist, erfolgt die Aktivierung des Systems in beiden Schutzebenen.

Die zweite Schutzebene

Das System greift erst ein, wenn die Situation als sehr kritisch ausgewertet wird (z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit).

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

Fahrzeuge mit dem System Front Assist

Bei Fahrzeugen mit dem System Front Assist kann ein Systemeingriff auch dann erfolgen, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis erkannt wird.

i Hinweis

Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

📖 Einleitung zum Thema

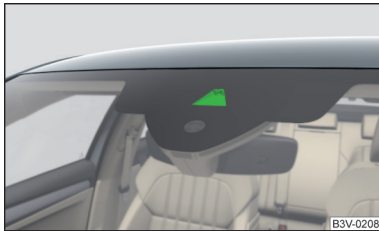


Abb. 201
Sensor für Lane Assist

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---------------------------|-----|
| Funktionsweise | 166 |
| Aktivierung/Deaktivierung | 167 |
| Funktionsstörungen | 167 |

Der Spurhalteassistent (nachstehend nur System) hilft, das Fahrzeug zwischen den Begrenzungslinien einer Fahrspur zu halten.

Das System erkennt die Begrenzungslinien der Fahrspur mithilfe eines Sensors » [Abb. 201](#).

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit manuell übersteuert werden.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#), **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System kann das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Einige Gegenstände oder Markierungen auf der Fahrbahn können als Begrenzungslinien erkannt werden - ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.

! ACHTUNG

Das System kann die Begrenzungslinie bspw. in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Der Sensor wird durch die Sonne oder den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich des Sensors ist durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.

! VORSICHT

Vor dem Sensor auf der Frontscheibe keine Gegenstände anbringen, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

- Das System ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen.
- Das System kann durchgehende sowie unterbrochene Linien erkennen.

Funktionsweise

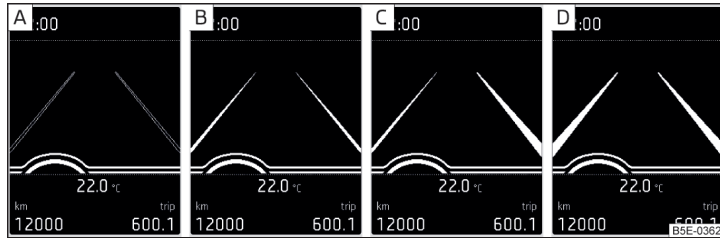


Abb. 202 Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

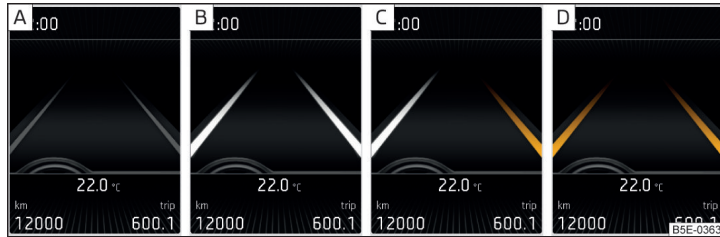


Abb. 203 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 165.

Systemanzeigen » Abb. 202 und » Abb. 203

- A** Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiviert und eingriffsbereit.
- C** Das System greift ein - bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts.
- D** Es erfolgt die adaptive Spurführung.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als ungefähr 65 km/h¹⁾.
- ✓ Es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt.
- ✓ Die Hände des Fahrers liegen am Lenkrad.
- ✓ Die Fahrspur ist breiter als ungefähr 2,5 m.

Wenn der Blinker eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an.

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

- Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- Das System ist aktiviert und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Adaptive Spurführung

Die adaptive Spurführung hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die durch den Fahrer gewählte Position zwischen den erkannten Begrenzungslinien zu halten.

Wird die Position innerhalb der Fahrspur geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

Lenkradvibrationen

In den folgenden Situationen kann es vereinzelt dazu kommen, dass das System durch Lenkradvibrationen darauf hinweist, dass ein Lenkeingriff des Fahrers erforderlich ist.



- ▶ Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug durch einen Lenkeingriff innerhalb der Fahrspur zu halten.
- ▶ Während eines intensiven systembedingten Lenkeingriffs kann das System die Begrenzungslinien plötzlich nicht erkennen.

! ACHTUNG

Die Systemfunktion kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit dem Stauassistenten » Seite 167.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 165.**

Die Aktivierung/Deaktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 46](#), **Menüpunkt Assistenten**.
- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*.



Im Infotainment kann auch die adaptive Spurführung aktiviert/deaktiviert werden.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt die Systemeinstellung erhalten.

Hinweis

Die Systemeinstellung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 165.**

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Ist die Frontscheibe im Sensorbereich verschmutzt, vereist oder beschlagen, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis aus dem Sensorbereich entfernen.

System nicht verfügbar

Ist das System derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Versuchen, das System erneut zu aktivieren. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Aufforderung zur Lenkungsübernahme

Hat das System erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen, dann kann dieses nicht korrekt arbeiten. Es erscheint eine Aufforderung zur Lenkungsübernahme. Die Hände an das Lenkrad legen.


Stauassistent

📖 **Einleitung zum Thema**

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|----------------------|-----|
| Funktionsweise | 167 |
| Funktionsbedingungen | 168 |

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss die Hände stets am Lenkrad halten und bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen).

Hinweis

Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 167.**

Der Stauassistent (nachstehend nur System) hilft bei Geschwindigkeiten unter 65 km/h, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur und gleichzeitig den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Mit dem System können nur Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** ausgestattet werden.

Der Stauassistent ist eine Erweiterung der Systeme Lane Assist » [Seite 165](#) und ACC » [Seite 154](#) und arbeitet unter Verwendung der Funktionen dieser beiden Systeme.

Aus diesem Grund sind auch die Kapitel bezüglich der Systeme Lane Assist und ACC sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Funktionsbedingungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 167.

Die Systemaktivierung erfolgt automatisch unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen.

- ✓ Lane Assist mit der adaptiven Spurführung ist aktiviert, die Begrenzungslinien auf den beiden Fahrspurseiten sind erkannt » Seite 165.
- ✓ ACC ist aktiviert und es erfolgt die Relegung » Seite 154.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 65 km/h.

Assistent für Notsituationen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|----------------------|-----|
| Funktionsweise | 168 |
| Funktionsbedingungen | 168 |

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 133, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System ist ausschließlich für Notsituationen vorgesehen, wenn der Fahrer plötzlich nicht in der Lage ist, die Lenkaufgabe zu übernehmen. Daher niemals versuchen, die Systemfunktion zu testen - es besteht Unfallgefahr!

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 168.

Der Assistent für Notsituationen (nachstehend nur System) erkennt die Inaktivität des Fahrers, die bspw. durch einen plötzlichen Bewusstseinsverlust verursacht werden kann. Das System nimmt anschließend Maßnahmen vor, um das Fahrzeug möglichst sicher bis zum Stillstand zu verzögern.

Mit dem System können nur Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** ausgestattet werden.

Der Assistent für Notsituationen ist eine Erweiterung der Systeme Lane Assist » Seite 165 und ACC » Seite 154 und arbeitet unter Verwendung der Funktionen dieser beiden Systeme.

Aus diesem Grund sind auch die Kapitel bezüglich der Systeme Lane Assist und ACC sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Systemeingriff

Erkennt das System die Inaktivität des Fahrers, macht es auf diese Tatsache durch ein akustisches Signal sowie eine Meldung im Display des Kombi-Instruments aufmerksam. Dabei hält es das Fahrzeug in der Fahrspur.

Sollte der Fahrer auch nach wiederholter Warnung die Lenkung nicht übernehmen, bremst das System das Fahrzeug automatisch ab, und, nachdem dieses zum Stillstand gekommen ist, schaltet die Parkbremse ein.

Bei automatischer Bremsung erfolgt das Einschalten der Warnblinkanlage.

Die automatischen Bremseneingriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Funktionsbedingungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 168.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Lane Assist ist aktiviert und es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt » Seite 165.
- ✓ ACC ist aktiviert und es erfolgt die Relegung » Seite 154.

Verkehrszeichenerkennung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|-----|
| Funktionsweise | 169 |
| Zusatzanzeige | 170 |
| Funktionsstörungen und Hinweismeldungen | 170 |

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur System) zeigt bestimmte Verkehrszeichen (bspw. Geschwindigkeitsgebote) im Display des Kombi-Instruments an und warnt ggf. bei Geschwindigkeitsüberschreitung. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 133, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den im Display angezeigten Verkehrszeichen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Geschwindigkeitsangaben in den angezeigten Verkehrszeichen beziehen sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Z. B. die Anzeige 60 im Display kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

! ACHTUNG

- Die Verkehrszeichen können systemseitig z. B. in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft angezeigt werden.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Der Sensor wird durch die Sonne oder den Gegenverkehr geblendet.
 - Der Sichtbereich des Sensors ist durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.
 - Hohe Fahrgeschwindigkeit.
 - Die Verkehrszeichen sind verdeckt (bspw. durch Bäume, Schnee oder Schmutz).
 - Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand) oder sind beschädigt.
 - Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
 - Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht aktuell).

i Hinweis

Das System steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

Funktionsweise



Abb. 204
Sensor für die Verkehrszeichen-erkennung

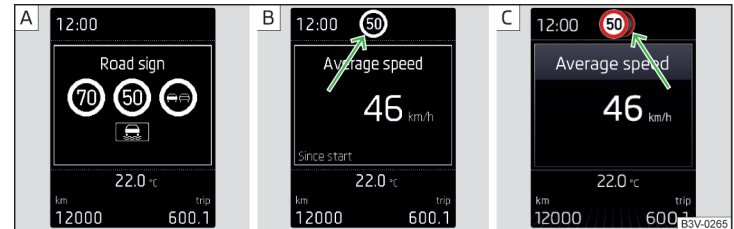


Abb. 205 Display des Kombi-Instruments: Anzeigebeispiele

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 169.

Beschreibung der Anzeigen und angezeigte Verkehrszeichen

Displayanzeige » Abb. 205

- A Anzeige von erkannten Verkehrszeichen » Seite 43, *Fahrdaten (Multi-funktionsanzeige)*
- B Zusatzanzeige (monochromatisches Display)
- C Zusatzanzeige (farbiges Display)

Das System kann im Display die folgenden erkannten Verkehrszeichen (vertikale Verkehrszeichen) anzeigen.

- Geschwindigkeitsgebote.
- Überholverbote.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden (z. B. Geschwindigkeitsbegrenzung bei Nässe oder Verkehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit).

Das System zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im „Sichtbereich“ des Sensors befinden » [Abb. 204](#).

Die Angaben aus dem Sensor sind um Angaben aus der Infotainment Navigation ergänzt. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit

Die Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit (anhand des erkannten Verkehrszeichens) kann im Infotainment aktiviert und eingestellt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Modus für den Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung besteht die Möglichkeit, im Infotainment die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen zu aktivieren/zu deaktivieren und die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Zusatzanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 169.

Wird der Menüpunkt Verkehrszeichen gerade nicht angezeigt » [Abb. 205 auf Seite 169](#) - [A](#), wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich angezeigt » [Abb. 205 auf Seite 169](#) - [B](#), [C](#).

Werden gleichzeitig mehrere Verkehrszeichen erkannt, wird im farbigen Display auch das nächste Verkehrszeichen teilweise angezeigt » [Abb. 205 auf Seite 169](#) - [C](#).

Alle erkannten Verkehrszeichen können mittels der Multifunktionsanzeige im Menüpunkt Verkehrszeichenerkennung angezeigt werden » [Abb. 205 auf Seite 169](#) - [A](#).

Die Zusatzanzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der Zusatzanzeige wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 47](#).

Funktionsstörungen und Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 169.

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Ist die Scheibe im Sensorbereich verschmutzt, vereist oder beschlagen, erscheint ein Hinweis, die Frontscheibe zu reinigen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis aus dem Sensorbereich entfernen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemeinschränkung (Navigationsdaten nicht verfügbar)

Übermittelt die Infotainment Navigation keine Daten, erscheint eine Meldung bezüglich der Einschränkung der Systemfunktion. Prüfen, ob aktuell gültige Kartenunterlagen verwendet werden bzw. ob sich das Fahrzeug in einem Bereich befindet, für den keine Navigationsdaten vorhanden sind.

Verkehrszeichen nicht verfügbar

Wurde kein Geschwindigkeitsgebot erkannt, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit der Verkehrszeichen.

Müdigkeitserkennung


Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 171

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

I Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 170.

Ab dem Fahrtantritt wertet das System das Lenkverhalten bei Geschwindigkeiten 65-200 km/h aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitserscheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben.

Bedingungen, unter denen eine Fahrpause vom System erkannt wird

- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Pausenempfehlung

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol ☹️ und eine Meldung bezüglich der erkannten Müdigkeit. Es ertönt auch ein akustisches Signal.

Reifendruck-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige _____ 171

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte ⚠️ im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » [Seite 35](#), ⚠️ *Reifenfülldruck*.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 133](#), ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » [Seite 200](#).
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige



Abb. 206
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Displayanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung vorn links hin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 171.

Vorgehensweise bei der Abspeicherung der Reifendruckwerte

- ▶ Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- ▶ Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.

- › Die Taste **CAR** im Infotainment drücken und anschließend im Display die Funktionsflächen → **Fahrzeugstatus** antippen.
- › Mithilfe der Funktionsflächen den Menüpunkt **Reifenkontrollanzeige** wählen.
- › Die Funktionsfläche **SET** antippen » **Abb. 206**.

Des Weiteren den im Display angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Display informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » **Seite 200**. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » **Abb. 206**.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Kugelstange heraus- und einschwenken | 172 |
| Stützlast mit montiertem Zubehör | 173 |

Die maximale Anhängestützlast beträgt **90 kg**. Die Lastangabe auf dem Typschild der Anhangevorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Anhangevorrichtung.

! ACHTUNG

Ist die Anhangevorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden - es besteht Unfallgefahr.

Kugelstange heraus- und einschwenken



Abb. 207 Kugelstange: heraus-/einschwenken

Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 172.**

Die schwenkbare Kugelstange ist nicht abnehmbar. Deren korrekte Verrastung in beiden Stellungen wird durch eine Kontrollleuchte angezeigt.

Kugelstange herausschwenken

- › Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen » **Abb. 207** » **!**. Die Kugelstange schwenkt in Pfeilrichtung **2** heraus und die Kontrollleuchte neben dem Entriegelungsgriff **blinkt rot**.

- Den Griff **A** langsam wieder einfahren lassen und prüfen, ob dieser korrekt in der Ausgangsstellung sitzt.
- Die Kugelstange in Pfeilrichtung **2** drücken, bis diese hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte **leuchtet grün**.

Kugelstange einschwenken

An der Kugelstange darf kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angekuppelt sein. In der 13-poligen Steckdose darf kein Stecker oder Adapter eingesteckt sein.

- Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 207. Die Kugelstange wird entriegelt und die Kontrollleuchte **blinkt rot**.
- Den Griff **A** langsam wieder einfahren lassen und prüfen, ob dieser korrekt in der Ausgangsstellung sitzt.
- Die Kugelstange unter den Stoßfänger in Pfeilrichtung **3** einschwenken, bis diese hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte **leuchtet grün**.

Verrastung prüfen

Bei unkorrekt verrasteter Kugelstange blinkt die Kontrollleuchte rot, nach dem Einschalten der Zündung ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Meldung.

! ACHTUNG

- Mit der Anhängervorrichtung vorsichtig umgehen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Den Entriegelungsgriff nicht manipulieren, solange ein Anhänger oder ein anderes Zubehör an der Kugelstange angekuppelt ist. Die Kugelstange könnte sich lösen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.
- Leuchtet die Kontrollleuchte nicht grün oder lässt sich die Kugelstange nicht verrasten, dann diese nicht verwenden. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Bei nicht verwendeter Anhängervorrichtung die Kugelstange stets unter den Stoßfänger einschwenken.

Stützlast mit montiertem Zubehör

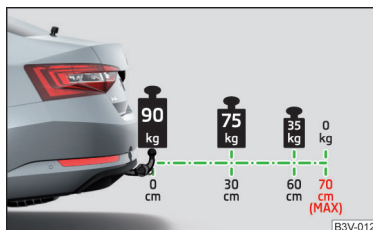


Abb. 208
Darstellung der Maximallänge des montierten Zubehörs und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 172.

Bei Verwendung des Zubehörs (bspw. Fahrradträger) ist dessen Maximallänge sowie dessen zulässiges Gesamtgewicht inkl. Belastung zu beachten.

Die **Maximallänge** des montierten Zubehörs (vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung gemessen) beträgt **70 cm** » Abb. 208.

Das **zulässige Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung nimmt mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktklage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung ab.

| Abstand der Schwerpunktklage der Belastung vom Kugelkopf | Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung |
|--|---|
| 0 cm | 90 kg |
| 30 cm | 75 kg |
| 60 cm | 35 kg |
| 70 cm | 0 kg |

! VORSICHT

Das zulässige **Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung sowie die **Maximallänge** des Zubehörs niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhängevorrichtung verwenden

Anhänger (Zubehör) an- und abkuppeln

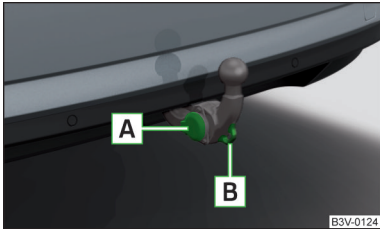


Abb. 209
Gehäuse der 13-poligen Steckdose, Sicherungsöse

An-/abkuppeln

- Die Kugelstange herauschwenken » Seite 172.
- Den Anhänger (das Zubehör) auf den Kugelkopf stecken.
- Den Stecker des Anhängers (das Zubehör) in die 13-polige Steckdose **A** einstecken » Abb. 209. (Wenn der Anhänger/das Zubehör über einen 7-poligen Stecker verfügt, ein entsprechendes Reduktionsstück aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden).
- Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen (das Abreißseil muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug durchhängen).

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger (Zubehör) anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden. Die Leuchtweite der Scheinwerfer einstellen » Seite 65, *Bedienung der Lichtfunktion*¹⁾.

Stromversorgung des Anhänger-/Zubehörstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) wird der Anhänger (das Zubehör) vom Fahrzeug mit Strom versorgt (bei eingeschalteter Zündung).

Bei abgestelltem Motor wird die Fahrzeugbatterie durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängers (des Zubehörs) unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zu Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Keine Anpassungen an der Elektroinstallation des Fahrzeugs sowie des Anhängers (des Zubehörs) vornehmen - es besteht die Gefahr von Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag.
- Nach der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) sind die Anhänger-/Zubehörluchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zur Funktionsunfähigkeit der Fahrzeugelektronik führen.
- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhängerstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal 350 Watt betragen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Anhänger beladen

Den **Reifenfülldruck** am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » Seite 200.

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Ladung gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders vorsichtig. ▶

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern.

! ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Zulässige Anhängelast - Superb

| Motor | Getriebe | Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) | | Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) |
|----------------------|----------------|--------------------------------------|----------------------------------|--|
| | | Steigungen bis 12 % | Steigungen bis 8 % ^{a)} | |
| 1,4 l/92 kW TSI | MG | 1600 | 1800 | 680 |
| 1,4 l/110 kW TSI ACT | MG | 1600 | 1900 | 690 |
| | MG 4x4 | 1800 | 2000 | 750 |
| | DSG | 1600 | 1900 | 710 |
| 1,4 l/110 kW TSI | MG | 1600 | 1900 | 690 |
| | DSG | 1600 | 1900 | 700 |
| 1,8 l/132 kW TSI | MG | 1800 | 2000 | 730 |
| | DSG | 1800 | 2000 | 740 |
| 2,0 l/162 kW TSI | DSG | 2000 | 2000 | 750 |
| 2,0 l/206 kW TSI | DSG 4x4 | 2200 | 2200 | 750 |
| 1,6 l/88 kW TDI CR | MG | 1500 | 1800 | 730 |
| | MG (GreenLine) | 1500 | 1800 | 740 |
| | DSG | 1500 | 1800 | 740 |
| 2,0 l/110 kW TDI CR | MG | 2000 | 2000 | 740 |
| | MG 4x4 | 2200 | 2200 | 750 |
| | DSG | 2000 | 2000 | 750 |
| 2,0 l/130 kW TDI CR | DSG | 2000 | 2000 | 750 |
| 2,0 l/140 kW TDI CR | MG | 2000 | 2000 | 750 |
| | DSG | 2000 | 2100 | 750 |
| | DSG 4x4 | 2200 | 2200 | 750 |

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Zulässige Anhängelast - Superb Combi

| Motor | Getriebe | Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) | | Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg) |
|----------------------|----------------|--------------------------------------|----------------------------------|--|
| | | Steigungen bis 12 % | Steigungen bis 8 % ^{a)} | |
| 1,4 l/92 kW TSI | MG | 1600 | 1800 | 690 |
| 1,4 l/110 kW TSI ACT | MG | 1600 | 1900 | 700 |
| | MG 4x4 | 1800 | 2000 | 750 |
| | DSG | 1600 | 1900 | 720 |
| 1,4 l/110 kW TSI | MG | 1600 | 1900 | 700 |
| | DSG | 1600 | 1900 | 710 |
| 1,8 l/132 kW TSI | MG | 1800 | 2000 | 740 |
| | DSG | 1800 | 2000 | 750 |
| 2,0 l/162 kW TSI | DSG | 2000 | 2000 | 750 |
| 2,0 l/206 kW TSI | DSG 4x4 | 2200 | 2200 | 750 |
| 1,6 l/88 kW TDI CR | MG | 1500 | 1800 | 740 |
| | MG (GreenLine) | 1500 | 1800 | 750 |
| | DSG | 1500 | 1800 | 750 |
| 2,0 l/110 kW TDI CR | MG | 2000 | 2000 | 750 |
| | MG 4x4 | 2200 | 2200 | 750 |
| | DSG | 2000 | 2000 | 750 |
| 2,0 l/130 kW TDI CR | DSG | 2000 | 2000 | 750 |
| 2,0 l/140 kW TDI CR | MG | 2000 | 2000 | 750 |
| | DSG | 2000 | 2100 | 750 |
| | DSG 4x4 | 2200 | 2200 | 750 |

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

! ACHTUNG

Die maximale Stützlast sowie die zulässige Anhängelast nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 100 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Pkw der Klasse M1 ist) bzw. 80 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Lkw der Klasse N1 ist) fahren.

Die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Nicht versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierte Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. ▶

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb wird das Fahrzeug übermäßig belastet, deshalb ist dieses auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei einem Fahrzeug mit aktivierter Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) die elektrische Verbindung zum Anhänger (Zubehör) unterbrochen wird.

Die Warnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger (Zubehör) an- bzw. abgekuppelt wird » [Seite 55](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers (Zubehörs) in die Warnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Warnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers (Zubehörs) ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Warnanlage ist aktiv.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist nicht mit LED-Rückleuchten ausgestattet.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen | 178 |
| Gesetzliche Prüfungen | 178 |
| ŠKODA Servicepartner | 178 |
| Die ŠKODA Original Teile | 179 |
| Das ŠKODA Original Zubehör | 179 |
| Spoiler | 179 |
| Komponentenschutz | 179 |
| Airbags | 180 |
| Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen | 180 |

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit ggf. Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in regelmäßigen Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden.

Die ŠKODA Servicepartner bereiten das Fahrzeug auf Wunsch auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf die Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den ŠKODA Servicepartner hinzu zu ziehen.

ŠKODA Servicepartner

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben.

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 178.

! ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

! ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

! ACHTUNG

Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen! Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen oder mit Öffnungen in den Verkleidungen fahren.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 178.

Alle neuen Fahrzeuge der Marke ŠKODA sind zu 95 % wiederverwertbar.

Service-Intervalle

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|------------------------------------|-----|
| Übersicht der Service-Intervalle | 181 |
| Feste Service-Intervalle Q11 - Q14 | 181 |
| Variables Service-Intervall Q16 | 182 |
| Digitaler Serviceplan | 182 |

Damit Sie jeden vom Hersteller vorgeschriebenen Service zum richtigen Zeitpunkt durchführen lassen und keinen vergessen, weist Sie die Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments darauf hin **» Seite 46**.

Die Durchführung der Serviceereignisse kann durch den ausgedruckten Nachweis aus dem Digitalen Serviceplan und durch die entsprechenden Rechnungsbelege nachgewiesen werden.

Die angegebenen Service-Intervalle sind auf normale Betriebsbedingungen abgestimmt.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen ist es notwendig, einige Service-Arbeiten bereits vor der Fälligkeit des nächsten Service oder zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen. Das betrifft hauptsächlich die Reinigung bzw. den Austausch des Luftfiltereinsatzes in Gebieten mit starkem Staubanfall sowie die Prüfung und den Austausch des Zahnriemens, aber auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter, bei welchen das Motoröl stärker beansprucht werden kann.

Unter erschwerten Bedingungen wird das Folgende verstanden:

- ▶ Schwefelhaltiger Kraftstoff.
- ▶ Häufiger Kurzstreckenverkehr.
- ▶ Längerer Leerlauf des Motors (z. B. Taxi-Fahrzeuge).
- ▶ Betrieb in Gebieten mit starkem Staubanfall.
- ▶ Häufiger Anhängerbetrieb.
- ▶ Überwiegender Stop-and-go-Betrieb, wie er z. B. in der Stadt vorkommen kann.
- ▶ Überwiegender Winterbetrieb.

Im Fachbetrieb werden Sie beraten, ob bei den Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs Arbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen erforderlich werden können.

Durch den konkreten Umfang erforderlicher Arbeiten, abhängig von Fahrzeugtyp und Ausstattung sowie vom Zustand Ihres Fahrzeugs, können unterschiedliche Servicekosten entstehen.

i Hinweis

- Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.
- Hinsichtlich der aktuellen Service-Umfänge zu den jeweiligen Service-Ereignissen werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Übersicht der Service-Intervalle

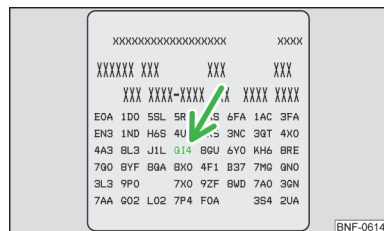


Abb. 210
Fahrzeugdatenträger: Service-Intervall

Das vom Hersteller vorgegebene Service-Intervall ist auf dem Fahrzeugdatenträger » Abb. 210 angegeben, der sich jeweils in dieser Betriebsanleitung und im Fahrzeug befindet.

Für Ihr Fahrzeug gilt eines der folgenden Service-Intervalle.

- ▶ Festes Service-Intervall Q11.
- ▶ Festes Service-Intervall Q12.
- ▶ Festes Service-Intervall Q13.
- ▶ Festes Service-Intervall Q14.
- ▶ Variables Service-Intervall Q16.

Damit ein Fahrzeug mit variablem Service-Intervall betrieben werden kann, ist es unbedingt notwendig, nur das vorgeschriebene Motoröl auf- bzw. nachzufüllen.

Falls dieses Motoröl nicht zur Verfügung steht, gilt für den Ölwechsel ein festes Service-Intervall. In diesem Fall **muss** das Fahrzeug auf das feste Service-Intervall umcodiert werden.

i Hinweis

- Die entsprechenden Motorölspezifikationen » Seite 193.
- Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall Q16 können Sie eine Umstellung auf das feste Service-Intervall bzw. zurück auf das variable Service-Intervall von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Feste Service-Intervalle Q11 - Q14

| | | |
|-------------------------------------|-----------|---|
| Ölwechsel-Service | Q11 | Alle 5 000 km oder 1 Jahr ^{a)} . |
| | Q12 | Alle 7 500 km oder 1 Jahr ^{a)} . |
| | Q13 | Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} . |
| | Q14 | Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} . |
| Inspektion ^{b)} Variante 1 | Q11 - Q14 | Erste nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)} , dann weiter alle 30 000 km oder 1 Jahr ^{a)} . |
| Inspektion ^{b)} Variante 2 | | Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} . |
| Inspektion ^{b)} Variante 3 | | Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} . |
| Bremsflüssigkeitswechsel | Q11 - Q14 | Erster Wechsel nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre. |

^{a)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

^{b)} Für die Information über die für Ihr Fahrzeug gültige Variante, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

! ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Bei Betrieb mit Dieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gilt ein Ölwechsel-Service von jeweils 7 500 km. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselkraftstoff enthalten ist, erfragen Sie bitte bei Ihrem Fachbetrieb.

Variables Service-Intervall Q16

Die Ermittlung der Ölwechsel-Service-Intervalle ist von der Betriebsintensität des Fahrzeugs und von den lokalen Einsatzbedingungen abhängig. So wird Ihr Fahrzeug bei Kurzstreckenverkehr anders als bei Langstreckenverkehr beansprucht. Die Intervalle sind also **variabel**.

| | |
|---|---|
| Ölwechsel-Service | Nach Service-Intervall-Anzeige (spätestens nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)}). |
| Inspektion^{b)} Variante 1 | Erste nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)} , dann weiter alle 30 000 km oder 1 Jahr ^{a)} . |
| Inspektion^{b)} Variante 2 | Alle 15 000 km oder 1 Jahr. |
| Bremsflüssigkeitswechsel | Erster Wechsel nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre. |

^{a)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

^{b)} Für die Information über die für Ihr Fahrzeug gültige Variante, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

! ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

Digitaler Serviceplan

Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise nicht in dieser Betriebsanleitung, sondern im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich als Beleg für die durchgeführten Servicearbeiten immer den jeweiligen Service-Nachweis ausdrucken zu lassen.

Vorteile des Digitalen Serviceplans

- ▶ Hohes Sicherheitsniveau in puncto einer Manipulation der Einträge.
- ▶ Transparente Dokumentation durchgeführter Servicearbeiten.
- ▶ Schutz gegen Verlust oder Beschädigung der Einträge - Sie erhalten bei Bedarf einen kompletten Service-Nachweis.
- ▶ Option, den Nachweis komplett in elektronischer Form anzufordern.
- ▶ Das Fahrzeug kann man in jedem beliebigen Fachbetrieb (auch im Ausland) warten lassen - die Datenbank ist weltweit erreichbar.
- ▶ Erhöhte Transparenz beim Erwerb eines Gebrauchtfahrzeugs durch zentral gespeicherte Einträge.
- ▶ Die Systemeinträge unterstützen Sie bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantieverlängerung und der Mobilitätsgarantie.

Reinigung und Pflege

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|-----|
| Fahrzeugwäsche | 183 |
| Fahrzeug außen pflegen | 184 |
| Eis und Schnee von den Scheiben entfernen | 185 |
| Innenraum pflegen | 186 |

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 182.**

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche.

Genügend großen Spritzabstand zu den Sensoren der Einparkhilfe, zum Rückfahrkameraobjektiv sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten » **!**.

! ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

! VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwassers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.

! VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Die Sensoren der Einparkhilfe dürfen nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei der Fahrzeugwäsche den Wasserstrahl nicht direkt auf die schwenkbare Kugelstange oder die Anhängersteckdose richten - es besteht die Gefahr der Dichtungsbeschädigung oder des Herauswaschens des Schmierfetts.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

| Fahrzeugkomponente | Sachverhalt | Abhilfe |
|---------------------------------------|---|--|
| Lack | übergelaufener Kraftstoff | klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen) |
| | keine Wassertropfenbildung auf dem Lack | mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen |
| | vermatteter Lack | Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält) |
| Kunststoffteile | Verschmutzung | klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel |
| Verchromte und eloxierte Teile | Verschmutzung | klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren |
| Folien | Verschmutzung | weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)} |
| Fensterscheiben und Außenspiegelläser | Verschmutzung | mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen |
| Scheinwerfer/Leuchten | Verschmutzung | weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)} |
| Rückfahrkamera | Verschmutzung | mit klarem Wasser waschen und weichem Tuch trocknen |
| | Schnee/Eis | Handfeger / dafür vorgesehene Entfrostmittel |
| Türschließzylinder | Schnee/Eis | dafür vorgesehene Entfrostmittel |
| Wischer / Wischerblätter | Verschmutzung | Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch |
| Räder | Verschmutzung | klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren |

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Die **Anhängevorrichtung** ist wartungsfrei. Den Kugelkopf der Anhängevorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Standzeit der Folien

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Standzeit der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

! VORSICHT

■ Fahrzeuglack

- Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.

■ Kunststoffteile

- Keine Lackpflegemittel verwenden.

■ Verchromte und eloxierte Teile

- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzen.

■ Folien

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

- Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
- Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
- Die Folien nicht polieren
- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.

■ Gummidichtungen

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.

■ Fensterscheiben und Außenspiegelgläser

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

■ Scheinwerfer/Leuchten

- Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.

■ Rückfahrkamera

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Kamerabeschädigung.

- Schnee/Eis nicht mit warmem/heißen Wasser entfernen.
- Zum Waschen niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.
- Zum Reinigen keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

■ Türschließzylinder

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

■ Räder

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

Eis und Schnee von den Scheiben entfernen



Abb. 211
Verbauort des Eiskratzers, Eiskratzer abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Dieser kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

➤ Die Tankklappe öffnen und den Eiskratzer in Pfeilrichtung herausschieben
» Abb. 211.

! VORSICHT

- Den Eiskratzer nur in eine Richtung bewegen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Scheibenoberfläche.
- Schnee/Eis von der Oberfläche, die durch groben Schmutz (z. B. Feinkies, Sand, Streusalz) verschmutzt ist, nicht entfernen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Oberfläche.
- Schnee/Eis vorsichtig entfernen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 182.

| Fahrzeugkomponente | Sachverhalt | Abhilfe |
|--|---------------------------------|--|
| Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff | Staub, Oberflächenverschmutzung | Staubsauger |
| | Verschmutzung (frisch) | Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung ^{a)} , dann mit weichem Tuch abwischen |
| | hartnäckige Flecken | dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel |
| | Pflege (Naturleder) | in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden |
| | Pflege (Alcantara® / Stoff) | hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen |
| Kunststoffteile | Verschmutzung | Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel |
| Fensterscheiben | Verschmutzung | mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen |
| Bezüge der elektrisch beheizten Sitze | Verschmutzung | dafür vorgesehene Reinigungsmittel |
| Sicherheitsgurte » ! | Verschmutzung | weiches Tuch und milde Seifenlösung ^{a)} |

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

! Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff

- Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
 - Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
 - Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
 - Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungsoberfläche.
 - Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
 - Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbestabilität - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
 - Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanspruchung anerkannt werden.
- #### ! Kunststoffteile
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.
- #### ! Fensterscheiben
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- #### ! Bezüge der elektrisch beheizten Sitze
- Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
 - Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.
- #### ! Sicherheitsgurte
- Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

i Hinweis

Während des Fahrzeuggebrauchs können sich auf den Leder- und Alcantara®-Teilen geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema



Abb. 212
Aufkleber mit vorgeschriebenem
Kraftstoff

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------------|-----|
| Benzin und Diesel tanken | 188 |
| Bleifreies Benzin | 188 |
| Dieselmotorkraftstoff | 189 |

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 212](#).

Der Tankinhalt beträgt ungefähr **66 Liter**, davon **6 Liter** als Reserve.

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich bitte an einen SKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken



Abb. 213 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken



Abb. 214 Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 187.

Die Betankung unter folgenden Bedingungen durchführen.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
 - ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
 - ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 213.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.

➤ Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » Abb. 214.

Lässt sich die Dieselpapfpistole nicht leicht in den Kraftstoffeinfüllstutzen einschieben, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschieben hin und her bewegt werden.

Der Durchmesser der Dieselpapfpistole kann in einigen Ländern mit dem der Benzinpapfpistole identisch sein. Bei Fahrten in diesen Ländern ist der Falschbetankungsschutz durch einen Fachbetrieb ausbauen zu lassen.

Bleifreies Benzin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 187.

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » Abb. 212 auf Seite 187.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht und **maximal 10 % Bioethanol (E10)** enthält.

Vorgeschriebenes Benzin 95/min. 92 bzw. 93 RON/ROZ
Wir empfehlen, das Benzin **95 ROZ** zu verwenden.

Optional kann das Benzin **92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

Vorgeschriebenes Benzin min. 95 RON/ROZ

Das Benzin mind. 95 ROZ verwenden.

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93** ROZ verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**.

Vorgeschriebenes Benzin 98(95) RON/ROZ

Wir empfehlen, das Benzin **98** ROZ zu verwenden.

Optional kann das Benzin **95** ROZ verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93** ROZ verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, dann die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Benzin mit **niedrigerer** Oktanzahl als **91** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten.

! VORSICHT

Benzinzusätze (Additive)

- Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Benzin keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.
- **Die folgenden Additive und Zusätze dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!**
 - Zusätze mit Metallanteilen (metallische Additive), insbesondere mit Mangan- und Eisengehalt.
 - Kraftstoffe mit Metallanteilen (z. B. LRP - lead replacement petrol).

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **95/min 92** bzw. **93** ROZ bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ weder eine Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **min. 95** ROZ kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Diesekraftstoff

! **!** Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 187.

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » **Abb. 212** auf Seite 187.

Das Fahrzeug kann nur mit **Diesekraftstoff** betrieben werden, der der Norm **EN 590**²⁾ entspricht und **maximal 7 % Biodiesel (B7)**³⁾ enthält. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

²⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004, in Indien IS 1460/Bharat IV oder im Notfall IS 1460/Bharat III.

³⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Betrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Nur einen Dieseldieselkraftstoff entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen verwenden. Es ist beim Tankstellenpersonal zu erfragen, ob der angebotene Dieseldieselkraftstoff diesen Verhältnissen entspricht.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieseldieselkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten!
- Der Biokraftstoff **RME** darf nicht verwendet werden!

! VORSICHT

Dieseldieselkraftstoffzusätze (Additive)

- Der Dieseldieselkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.

AdBlue® und dessen Nachbefüllung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------|-----|
| Füllstand prüfen | 190 |
| AdBlue® nachfüllen | 191 |

Um die Schadstoffemissionen bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und dem SCR-Katalysator zu reduzieren, wird in die Abgasanlage automatisch eine Harnstofflösung - AdBlue® eingespritzt.

Nur AdBlue® verwenden, das der Norm **Norm ISO 22241-1** entspricht. Keine Zusatzstoffe dem AdBlue® beimischen.

Der AdBlue®-**Verbrauch** beträgt ungefähr 0,8 - 1,2 l/1000 km und ist von der Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von den Witterungsverhältnissen abhängig.

Die AdBlue®-**Tankfüllmenge** beträgt ungefähr **13 Liter**.

! ACHTUNG

AdBlue® kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Augen- oder Hautkontakt mit der AdBlue®-Lösung die betroffene Stelle sofort einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

AdBlue® greift die Oberfläche einiger Materialien (z. B. lackierte Teile, Kunststoffe, Stoffe) an. Die von AdBlue® betroffenen Stellen mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser reinigen. Eingetrocknetes AdBlue® mit warmem Wasser und Schwamm entfernen.


i Hinweis

- Die AdBlue®-Lösung gefriert bei einer Temperatur von -11 °C und niedriger. Das System verfügt über eine Heizung, um die Funktionsfähigkeit bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten.
- Wir empfehlen, AdBlue®-Nachfüllflaschen aus den ŠKODA Original Teilen zu kaufen.
- Die Standzeit der AdBlue®-Lösung beträgt 4 Jahre. Nach Ablauf dieser Zeit ist die Lösung in einem Fachbetrieb erneuern zu lassen.
- AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA. AdBlue® ist ebenfalls als AUS 32 (Aqueous Urea Solution) oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

Füllstand prüfen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

Der AdBlue®-Stand wird automatisch überwacht.

Wenn die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf 2400 km sinkt, erscheint im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  sowie eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue®.

Im Kombi-Instrument erscheint ebenfalls eine Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge.

Sollte die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf 0 km sinken, **dann ist kein Motorstart möglich**.

Die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, kann mittels der Fahrdaten angezeigt werden **» Seite 44**.

AdBlue® nachfüllen



Abb. 215 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

Wir empfehlen, AdBlue® in einem Fachbetrieb nachfüllen zu lassen. Ggf. können Sie dieses selbst mittels einer Nachfüllflasche oder einer Zapfpistole an der Tankstelle nachfüllen.

Wir empfehlen, zum Nachfüllen mittels einer Nachfüllflasche Nachfüllflaschen aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Beim Nachfüllen von AdBlue® ist die im Kombi-Instrument angezeigte Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge zu beachten » Seite 39.

AdBlue® unter folgenden Bedingungen nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.

Nachfüllen

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 215.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- AdBlue® in den Stutzen **A** mittels einer Nachfüllflasche oder einer Zapfpistole nachfüllen (den Anweisungen auf dem Gebinde folgen oder die Hinweise des Tankstellenbetreibers beachten).

Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn kein AdBlue® mehr aus der Nachfüllflasche fließt bzw. sobald die vorschriftsmäßig bediente Zapfpistole erstmalig abgeschaltet. Das Nachfüllen von AdBlue® nicht fortsetzen.

- Nach dem Nachfüllen von AdBlue® den Verschluss auf den Tankeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Vor dem Weiterfahren nur die Zündung für 30 s einschalten, damit die Nachbefüllung vom System erkannt werden kann. Erst danach den Motor anlassen.

Motorraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Motorraumklappe öffnen und schließen | 192 |
| Motorraumübersicht | 193 |
| Scheibenwaschwasser | 193 |

! ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Fahrertür öffnen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf sich **drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

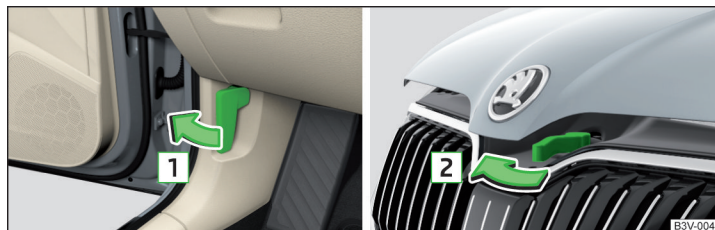


Abb. 216 Motorraumklappe öffnen

i Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 191.

Klappe öffnen

- Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
- Die Fahrertür öffnen und am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 216.
- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe so weit anheben, bis diese durch die Gasdruckfedern offen gehalten wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe so weit nach unten ziehen, bis die Kraft der Gasdruckfedern überwunden ist.
- Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe mit leichtem Schwung bis zum sicheren Einrasten zuschlagen.

Wenn die Motorraumklappe nicht sicher geschlossen ist, wird im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit geöffneter Motorraumklappe grafisch dargestellt.

! ACHTUNG

- Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Motorraumübersicht

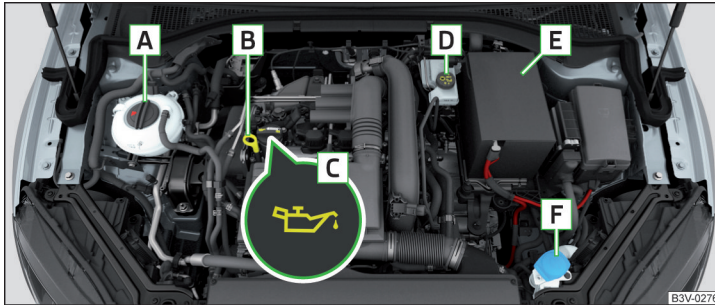


Abb. 217 Anordnungsbeispiel im Motorraum

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 191.

| | | | |
|----------|------------------------------|-------|-----|
| A | Kühlmittelausgleichsbehälter | _____ | 195 |
| B | Motorölmessstab | _____ | 194 |
| C | Motoröleinfüllöffnung | _____ | 194 |
| D | Bremsflüssigkeitsbehälter | _____ | 196 |
| E | Fahrzeugbatterie | _____ | 197 |
| F | Scheinwaschwasserbehälter | _____ | 193 |

Scheinwaschwasser



Abb. 218 Scheinwaschwasserbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 191.

Der Verbauort des Behälterstutzens kann je nach Motorisierung abweichen » Abb. 218.

Der Inhalt des Behälters **A** beträgt 3,1 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage 4,7 Liter. Der Inhalt des Behälters **B** beträgt 3,7 Liter.

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheinwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheinwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! VORSICHT

- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dann nur solche Scheinwaschwasserarten verwenden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen - anderenfalls besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb aus dem Behälterstutzen nicht nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheinwaschanlage kommen.

Motoröl

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | | |
|-----------------------|-------|-----|
| Spezifikation | _____ | 194 |
| Prüfen und Nachfüllen | _____ | 194 |

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig (außer in extremen Klimazonen) verwendet werden kann.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 180.

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten
» Seite 191.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

i Hinweis

Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 194.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

| Benzinmotoren | Spezifikation |
|-----------------------|---------------|
| 1,4 l/92 kW TSI | VW 504 00 |
| 1,4 l/110 kW TSI | |
| 1,8 l/132 kW TSI | |
| 2,0 l/162, 206 kW TSI | |

| Dieselmotoren | Spezifikation |
|-------------------------------|---------------|
| 1,6 l/88 kW TDI CR | VW 507 00 |
| 2,0 l/110, 130, 140 kW TDI CR | |

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

| Benzinmotoren | Spezifikation |
|-----------------------|---------------|
| 1,4 l/92 kW TSI | VW 502 00 |
| 1,4 l/110 kW TSI | |
| 1,8 l/132 kW TSI | |
| 2,0 l/162, 206 kW TSI | |

| Dieselmotoren | Spezifikation |
|-------------------------------|---------------|
| 1,6 l/88 kW TDI CR | VW 507 00 |
| 2,0 l/110, 130, 140 kW TDI CR | |

Bei Dieselmotoren **ohne Dieselpartikelfilter (DPF)** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

- Ist kein vorgeschriebenes Motoröl verfügbar, dann kann **max. 0,5 l** Öl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden.
 - Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
 - Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Prüfen und Nachfüllen

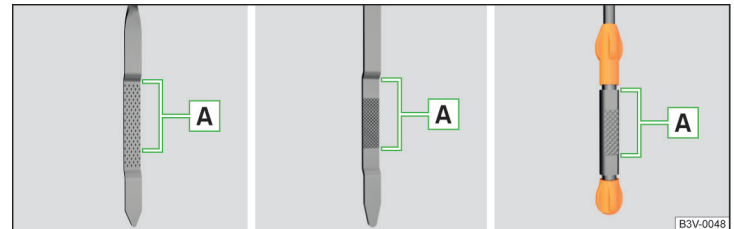


Abb. 219 Ölmessstabvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 194.

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen


- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmessstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Den Ölmessstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
- Den Ölstand ablesen und den Ölmessstab wieder hineinschieben.

Der Ölstand muss im Bereich **A** liegen » Abb. 219. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs **A**, das Öl nachfüllen.


Nachfüllen

- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **C** abschrauben » **Abb. 217** auf Seite 193.
- › Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » **Seite 194**.
- › Den Ölstand prüfen.
- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs **A** liegen » **Abb. 219** - es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**,  Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 38**. Trotzdem empfehlen wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmesstab zu prüfen.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:
Prüfen und Nachfüllen _____ 195

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 191**.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es besteht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzer!
- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzern den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den Lufteinlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Prüfen und Nachfüllen

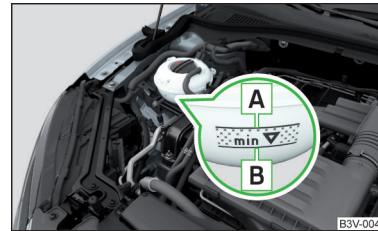



Abb. 220
Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 195.**

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen).
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen » **Abb. 220**. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Markierung **B**, das Kühlmittel nachfüllen. ▶

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » **!**

- › Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- › Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- › Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.


Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » **Abb. 220**.

Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

! VORSICHT

- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! **!** Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » **Abb. 220**. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, **!** Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Wurde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 38**. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremsflüssigkeit



Abb. 221
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.


Bremsflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » **Abb. 221**.

Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 191**.
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » **Abb. 221**, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. **!** Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 33**. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|----------------------------|-----|
| Zustand prüfen | 198 |
| Laden | 198 |
| Ab-/anklemmen und wechseln | 198 |






Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeuggatterie

Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeuggatterie zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- ▶ Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- ▶ Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- ▶ Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (Sitzheizung, Heckscheibenheizung) für so lange wie nötig.

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

| Symbol | Bedeutung |
|---|--|
|  | Immer Schutzbrille tragen! |
|  | Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen! |
|  | Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen! |
|  | Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch! |
|  | Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten! |

! ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeuggatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Bei Augen- oder Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Fahrzeuggatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeuggatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- **Eine entladene Fahrzeuggatterie kann leicht gefrieren.** Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeuggatterie austauschen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeuggatterie verwenden.
- Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeuggatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeuggatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.

Zustand prüfen

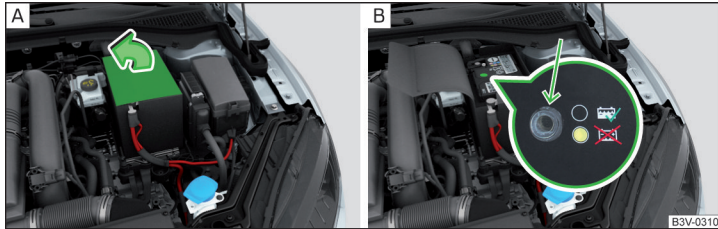


Abb. 222 Fahrzeugbatterie: Abdeckung aufklappen / Säurestandsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 197.

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Die Fahrzeugbatterie kann ausstattungsabhängig mit einer Abdeckung versehen sein, diese lässt sich in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 222 - A.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen » Abb. 222 - B.

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab.

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol \ominus der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

Laden

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 197.

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

- Bei Fahrzeugen mit START-STOPP-System oder Standheizung die \oplus -Klemme des Ladegeräts am \oplus -Pol der Batterie, die \ominus -Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklennen » Seite 212.
- Bei Fahrzeugen ohne START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen (\oplus an \oplus , \ominus an \ominus) anklennen.
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Wir empfehlen Ihnen, das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 197.

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen.

- Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol \ominus , erst danach den Pluspol \oplus der Batterie abklemmen. ▶

➤ Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie können die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb sein.

| Funktion / Einrichtung | Inbetriebnahme |
|--------------------------------|----------------|
| Fensterheber | » Seite 61 |
| Panorama-Schiebe-/Ausstelldach | » Seite 63 |
| Sonnenschutzrollo | » Seite 64 |
| Uhrzeiteinstellung | » Seite 42 |

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Vor dem Abklemmen der Batterie die elektrische Gepäckraumklappe, alle Fenster, das Schiebe-/Ausstelldach sowie das elektrische Sonnenschutzrollo schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen dieser Ausstattungselemente auftreten.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr.

i Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel lagern. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Standzeit der Reifen

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Wir empfehlen, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. DOT ... **10 16**... bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2016 hergestellt wurde.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neureifen

An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet. ▶

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, andernfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahrstabilität.
- ▶ Bodenhaftung.
- ▶ Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

Reifen mit erhöhter Durchstichfestigkeit

Einige Fahrzeuge können werkseitig mit Reifen mit erhöhter Durchstichfestigkeit (sog. „SEAL“-Reifen) ausgerüstet werden. Für einige Länder werden Fahrzeuge mit „SEAL“-Reifen ohne Notrad und entsprechendes Bordwerkzeug ausgeliefert.

Sollten „SEAL“-Reifen durch Standardreifen ersetzt werden, ist das Fahrzeug mit einem Pannenset oder Notrad und entsprechendem Bordwerkzeug nachzurüsten.

! ACHTUNG

- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen - es besteht Unfallgefahr.
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Felgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Felgen und Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Reifen, Schneeketten und Radvollblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Reifenfülldruck

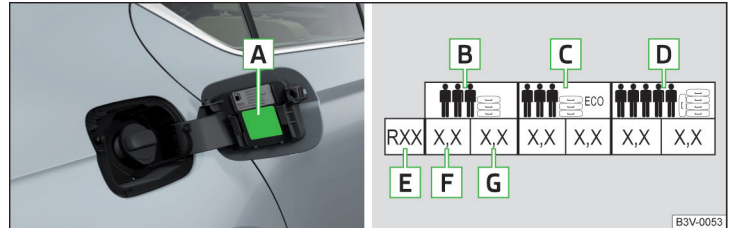


Abb. 223 Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » Abb. 223 (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb (geringfügig niedrigerer Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation, in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) sowie auf dem Fahrzeugdatenträger aufgeführt » Seite 227.
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Notrads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » Seite 171. ▶

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

I Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA¹⁾ Partner eingeholt werden.

Reifenverschleiß und Rädertausch

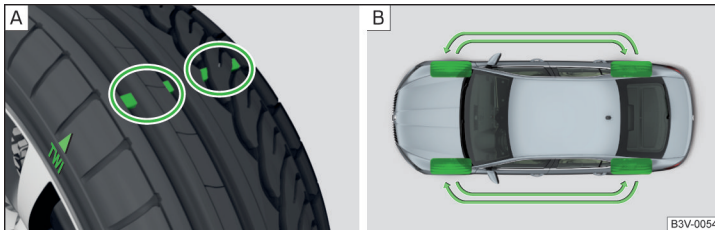


Abb. 224 Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- ▶ Unkorrekter Reifenfülldruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel/-reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- ▶ Radstellungsfehler.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » Abb. 224 - [A]. Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ und/oder andere Symbole (z. B. Δ), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » Abb. 224 - [B].

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Notrad

Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es **nicht für eine Dauer Verwendung bestimmt ist**.

Das Notrad ist immer mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Das Notrad mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufpumpen » **Seite 200** (der vorgeschriebene Reifenfülldruck des Notrads R 18 beträgt 4,2 bar).

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » **Seite 171**.

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Beim Fahren mit Notrad auf Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten verzichten.
- Auf die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad verzichten.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. 215/60 R 16 95 V

| | |
|-----|---|
| 215 | Reifenbreite in mm |
| 60 | Höhen-/Breitenverhältnis in % |
| R | Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial |
| 16 | Felgendurchmesser in Zoll |
| 95 | Lastindex |
| V | Geschwindigkeitssymbol |

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

| Lastindex | 91 | 92 | 93 | 94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 |
|--------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Last (in kg) | 615 | 630 | 650 | 670 | 690 | 710 | 730 | 750 | 775 |

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an


| Geschwindigkeitssymbol | M | T | U | H | V | W | Y |
|---------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Höchstgeschwindigkeit (in km/h) | 130 | 190 | 200 | 210 | 240 | 270 | 300 |

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen

Ganzjahres- (oder „Winter“)-Reifen


Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** ggf. eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen.

¹⁾ Gilt für einige Länder.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Sind am Fahrzeug Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt, montiert, dann muss im Fahrzeuginnenraum an einer sichtbaren Stelle im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden¹⁾.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » [Seite 207](#).

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schösser nicht größer als 12 mm sind.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Gilt für 2,0 l/162, 206 kW TSI

| Felgenabmessung | Einpresstiefe ET | Reifengröße |
|-----------------|------------------|-------------|
| 6,5J x 17 | 41 mm | 215/55 R17 |



Gilt für die anderen Motorisierungen

| Felgenabmessung | Einpresstiefe ET | Reifengröße |
|-----------------|------------------|-------------|
| 6,5J x 16 | 41 mm | 215/60 R16 |
| 6,5J x 17 | 41 mm | 215/55 R17 |

ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden - das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks | 204 |
| Platzierung der Reflexweste | 204 |
| Feuerlöscher | 205 |
| Bordwerkzeug | 205 |

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks

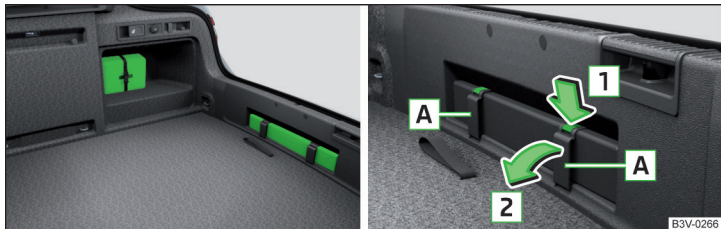


Abb. 225 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks - Variante 1 / Warndreieck lösen



Abb. 226 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks - Variante 2

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Platzierung des Verbandskastens

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 225 bzw. » Abb. 226.

Ausstattungsabhängig kann sich an derselben Stelle ein Ablagefach befinden, in dem der Verbandskasten verstaut werden kann.

Platzierung des Warndreiecks - Variante 1

Das Warndreieck kann in die Aussparung unter der Ladekante eingeschoben und mit dem Befestigungsband gesichert werden » Abb. 225.

- Zum **Lösen** die Verriegelung am Band in Pfeilrichtung **1** drücken und das Band **A** in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 225.
- Zum **Sichern** das Band **A** entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum Einrasten zuklappen.

Warndreieck - Variante 2

Das Warndreieck kann in die Aussparung unter der Ladekante eingeschoben werden » Abb. 226. Bevor dieses herausgenommen wird, muss der Bodenbelag des Gepäckraums angehoben werden.

! ACHTUNG

Den Verbandskasten und das Warndreieck immer sicher befestigen - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

Platzierung der Reflexweste

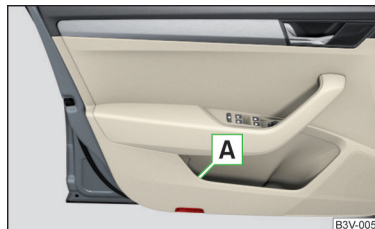


Abb. 227 Staufach für die Reflexweste in der Vordertür

Die Reflexweste kann im Staufach **A** innerhalb des Ablagefachs in der Vordertür verstaut werden » Abb. 227.

Für die Insassen auf den Rücksitzen besteht die Möglichkeit, die Reflexweste im Ablagefach in der Hintertür zu verstauen.

Feuerlöscher



Abb. 228
Feuerlöscher lösen

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Beifahrersitz befestigt.

- Zum **Abnehmen** des Feuerlöschers die Sicherungen an den beiden Gurten in Pfeilrichtung lösen » Abb. 228 und den Feuerlöscher abnehmen.
- Zum **Befestigen** den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Die Bedienungsanleitung ist am Feuerlöscher angebracht.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Nach Ablauf dieses Datums ist die richtige Funktion des Geräts nicht gewährleistet.

! ACHTUNG

Den Feuerlöscher immer sicher befestigen - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

Bordwerkzeug

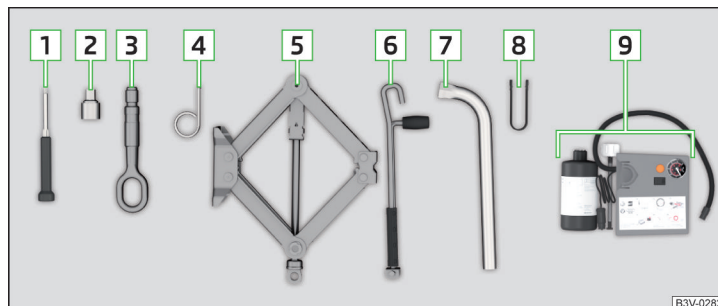


Abb. 229 **Bordwerkzeug**

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Staufach für das Notrad und kann ausstattungsabhängig mit einem Band gesichert sein.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 5 Wagenheber mit Hinweisschild
- 6 Kurbel für Wagenheber
- 7 Radschlüssel
- 8 Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 9 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit andere Fahrzeuge oder Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher im Kasten verstauen und darauf achten, dass dieser mit dem Band am Notrad befestigt ist - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben - es besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheitshalber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- › Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Die Parkbremse einschalten.
- › Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad wechseln

- › Das Notrad herausnehmen » [Seite 207](#).
- › Die Radvollblende » [Seite 207](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 207](#) abnehmen.
- › Die Anti-Diebstahl-Radschraube » [Seite 208](#) und dann die anderen Radschrauben » [Seite 208](#) lösen » **!**
- › Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt » [Seite 208](#).
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Notrad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.

- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » [Seite 208](#). Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen » [Seite 208](#).
- › Die Radvollblende » [Seite 207](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 207](#) wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » [Seite 199](#).

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
- In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Sicherungsschraube befestigen » [Seite 207](#).
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- › Den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » [Seite 171](#).
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **140 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Notrad herausnehmen/verstauen



Abb. 230
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Sicherungsschraube befestigt.

Rad herausnehmen

- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Das Befestigungsband lösen und den Kasten mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Sicherungsschraube in Pfeilrichtung herausschrauben » Abb. 230 und das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.
- › Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- › Die Sicherungsschraube entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 230.
- › Den Kasten mit dem Bordwerkzeug in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende


Blende abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.

- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » .

ACHTUNG

Wenn Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

VORSICHT

- Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 231
Abdeckkappe abziehen

- › Zum **Abziehen der Kappe** die Abziehklemme bis zum Anschlag auf die Kappe stecken und diese in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 231.
- › Zum **Einbauen** die Kappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

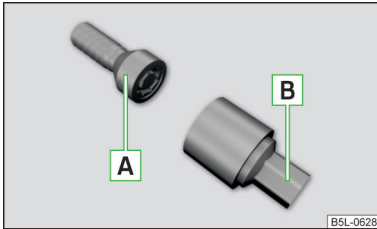


Abb. 232
Anti-Diebstahl-Radschraube und
Aufsatzstück

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese lassen sich ausschließlich mit dem Aufsatzstück **B** » **Abb. 232 lösen/festziehen**.

- › Das Aufsatzstück **B** » **Abb. 232** bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Schlüssel bis zum Anschlag auf das Aufsatzstück **B** stecken und die Radschraube lösen/festziehen.
- › Das Aufsatzstück abnehmen.

Für einen möglichen Radwechsel ist das Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen.

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einzubauen » **Seite 207**.

i Hinweis

Das Aufsatzstück sowie die Anti-Diebstahl-Radschrauben sind mit einer Codenummer versehen. Anhand dieser ist ein Ersatz-Aufsatzstück aus dem ŠKODA Original Zubehör erhältlich.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 233
Radschrauben lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken. Für die Anti-Diebstahl-Radschrauben das zugehörige Aufsatzstück verwenden » **Abb. 232 auf Seite 208**.
- › Zum **Lösen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube ungefähr **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » **Abb. 233**.
- › Zum **Festziehen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » **Abb. 233**, bis diese fest ist.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten - es besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug anheben

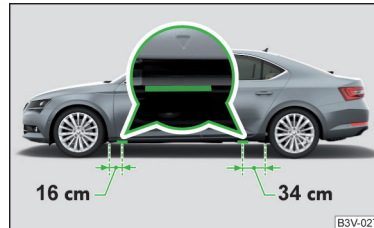


Abb. 234
Aufnahmesteg für den Wagenheber

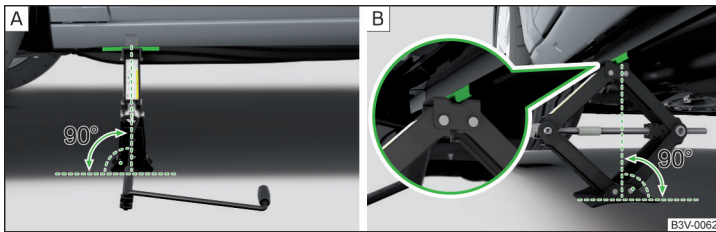


Abb. 235 Wagenheber ansetzen

Die Vorgehensweise für das Fahrzeuganheben ist für alle Karosserievarianten gültig.

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten » **!**

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmestege befinden sich am Unterholm » Abb. 234.

- Die Kurbel **6** in die Aufnahme am Wagenheber **5** einhängen » Seite 205.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » Abb. 235 - **A**.
- Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » Abb. 235 - **B**.
- Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
 - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
 - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Pannensetbeschreibung | 210 |
| Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets | 210 |
| Reifen abdichten und aufpumpen | 210 |
| Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen | 211 |

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset.

Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen.

Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- ▶ Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.
- ▶ Schäden an der Reifenflanke.
- ▶ Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

! ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

Pannensetbeschreibung

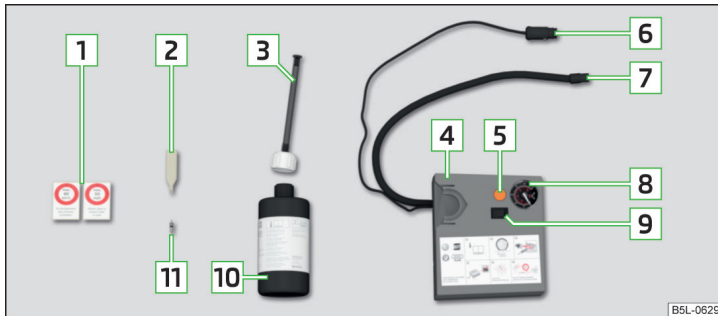


Abb. 236 Pannensetbeschreibung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 210.

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdrehwerk
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Taste für den Reifendruckabbau
- 6 12-Volt-Kabelstecker
- 7 Reifenfüllschlauch
- 8 Reifenfülldruckanzeige
- 9 EIN- und AUS-Schalter
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 210.

Sicherheitshalber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 210.

Abdichten

- Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- Den Ventileinsatzdrehwerk **2** » Abb. 236 auf Seite 210 auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
- Den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Die Flasche **10** » Abb. 236 auf Seite 210 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **3** fest auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.

- › Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **[2]** wieder einschrauben.

Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch **[7]** » **Abb. 236 auf Seite 210** fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** belassen.
- › Den Motor anlassen.
- › Den Stecker **[6]** in die 12-Volt-Steckdose stecken » **Seite 96**.
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **[9]** einschalten.
- › Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Maximale Laufzeit 6 Minuten » **!**
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **[7]** vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch **[7]** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Den entsprechenden Aufkleber **[1]** » **Abb. 236 auf Seite 210** auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. **!** Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 6 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 210.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- › Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. **!** **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- › Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » **Seite 200**.
- › Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
 - Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 212

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 191**.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 197**.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

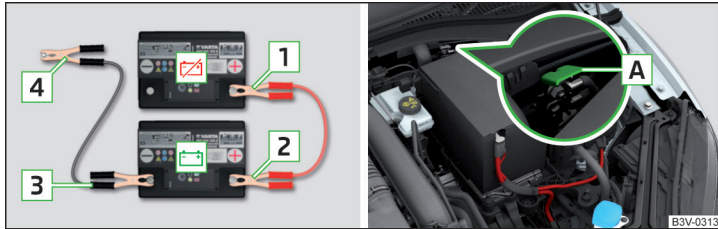


Abb. 237 Starthilfe: ☒ - entladene Batterie, ☒ - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 211.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Bei Fahrzeugen **mit** dem START-STOPP-System die Klemme **4** am Massepunkt des Motors **A** befestigen » [Abb. 237](#).
- Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
- Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.

- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

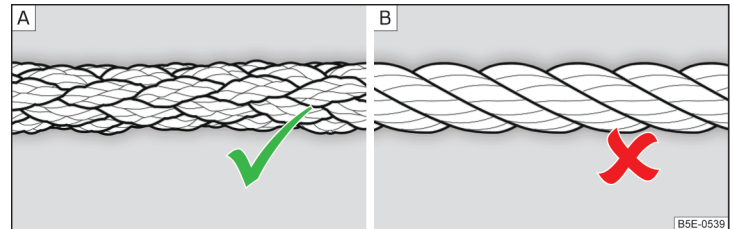


Abb. 238 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » [Abb. 238](#) - **A** verwenden » **!**.

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** » [Seite 213](#), **Abschleppöse hinten** » [Seite 214](#) bzw. an der **Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 172](#) befestigen.

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

- ✓ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens!**
- ✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- ✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
- ✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** beim Anfahren langsam einkuppeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

! ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden
» **Abb. 238** - **!**, die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » **Seite 211, Starthilfe**.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn



Abb. 239 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » **Abb. 239**.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » **Abb. 239** bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



Abb. 240 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 240.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 240 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängervorrichtung befindet sich hinten keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Zum Abschleppen die Kugelstange verwenden » Seite 172, Anhängervorrichtung.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|-----|
| Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart | 215 |
| KESSY-Schlüssel | 215 |
| Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) | 216 |
| Herausnehmbare Leuchte | 216 |

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie bzw. die Akkus muss/müssen der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batterie- bzw. Akkuwechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Batterie bzw. die Akkus von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.
- Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart



Abb. 241 Abdeckung abnehmen / Batterie herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 214.

- › Den Schlüsselbart herausklappen.
- › Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 241 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- › Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- › Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen und eine neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 55.

KESSY-Schlüssel

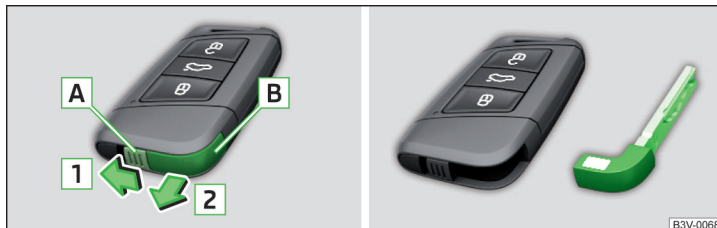


Abb. 242 Notschlüssel herausnehmen

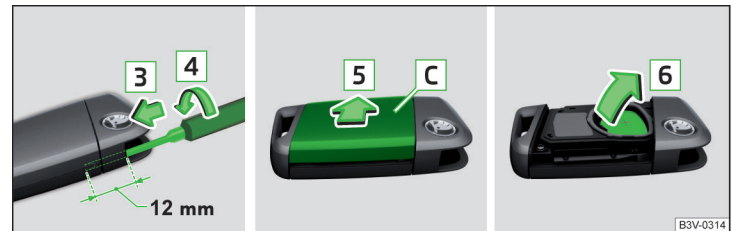


Abb. 243 Batterie ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 214.

- › Die Rastnase **A** in Pfeilrichtung **1** entriegeln und den Notschlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 242.
- › Einen schmalen Schlitzschraubendreher (3 mm breit) ungefähr 12 mm in die entstandene Öffnung in Pfeilrichtung **3** einschieben » Abb. 243.
- › Den Schraubendreher in Pfeilrichtung **4** bis zum Lösen der Batterieabdeckung drehen.
- › Die Batterieabdeckung **C** in Pfeilrichtung **5** aufschieben.
- › Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **6** herausnehmen und eine neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung **C** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 55.

Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung)

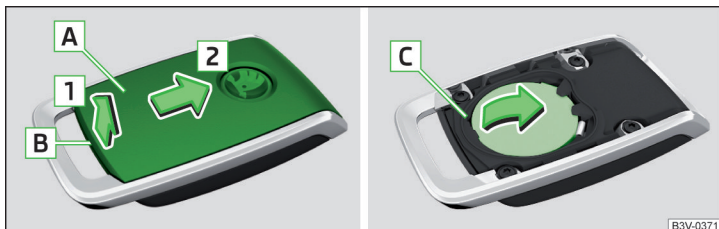


Abb. 244 Funk-Fernbedienung: Batterieabdeckung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 214.

- › Mit einem dünnen Schlitzschraubendreher die Abdeckung **A** im Bereich **B** lösen » Abb. 244.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen und in Pfeilrichtung **2** herauschieben.
- › Die Batterie mit dem Schraubendreher im Bereich **C** lösen und diese wechseln.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Herausnehmbare Leuchte



Abb. 245 Arretierungsclip an der Akkuabdeckung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 214.

- › Die Akkuabdeckung mit einem schmalen, spitzen Gegenstand im Bereich des Arretierungsclips **A** abhebeln » Abb. 245.
- › Die Akkus ersetzen.

- › Die Akkuabdeckung einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

! VORSICHT

Werden zum Wechsel ein falscher Akkutyp oder nicht wiederaufladbare Batterien verwendet, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Leuchte sowie der Fahrzeugelektrik.

Notentriegelung/-verriegelung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Fahrertür ent-/verriegeln | 216 |
| Tür ohne Schließzylinder verriegeln | 217 |
| Gepäckraumklappe entriegeln | 217 |
| Wählhebel-Notentriegelung | 218 |

Fahrertür ent-/verriegeln

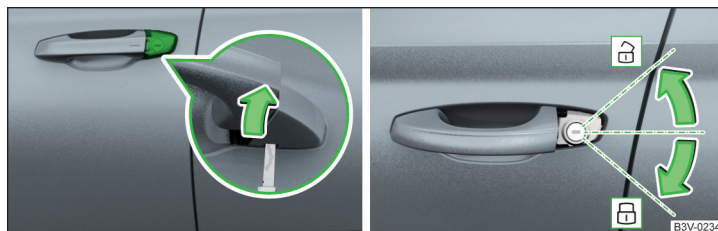


Abb. 246 Griff an der Fahrertür: Schlossabdeckung aufklappen / ent- und verriegeln

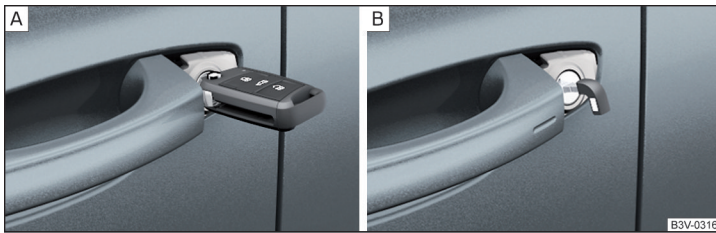


Abb. 247 Griff an der Fahrertür: Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart / KESSY-Notschlüssel

Die Fahrertür kann mit dem Schlüssel über den Schließzylinder notentriegelt/notverriegelt werden.

- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Den Schlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 246.
- › Den Türgriff loslassen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach oben gerichtet** » Abb. 247 - [A] in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- › Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- › Bei Fahrzeugen mit dem **System KESSY** den Notschlüssel mit dem Griff nach unten gerichtet » Abb. 247 - [B] in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Die Abdeckung wieder einsetzen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

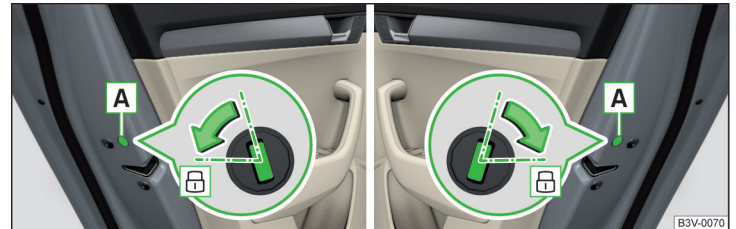


Abb. 248 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

- › Die entsprechende Hintertür öffnen und die Blende [A] entfernen » Abb. 248.
- › Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gefederte Stellung).
- › Die Blende [A] wieder einsetzen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

Gepäckraumklappe entriegeln

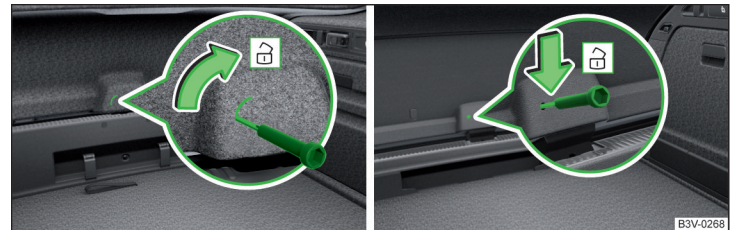


Abb. 249 Klappe entriegeln: Variante 1 / Variante 2

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

- › In die Aussparung bzw. Öffnung in der Klappenverkleidung » Abb. 249 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 250 Abdeckung abnehmen / Wählhebel entriegeln

- Die Parkbremse einschalten.
- Einen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Pfeilbereich **1** » Abb. 250 einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** lösen.
- Auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** drücken, gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird dieser erneut gesperrt.

! VORSICHT

Darauf achten, dass beim Anheben der Abdeckung keine Teile im Wählhebelumfeld durch den Schraubendreher beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter austauschen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen _____ 218
- Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen _____ 219

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen



Abb. 251
Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen



Abb. 252 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe austauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 218.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen

- Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken » Abb. 251 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 252.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen. ▶

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken » Abb. 251.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

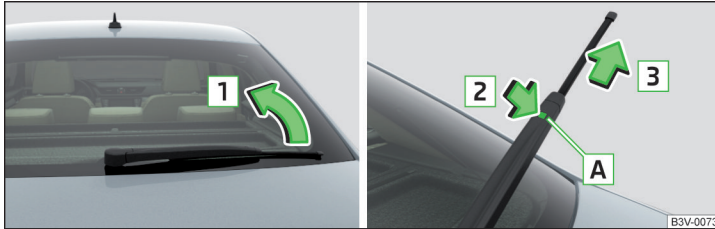


Abb. 253 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 218.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm » Seite 219 von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 253.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

📖 Einleitung zum Thema

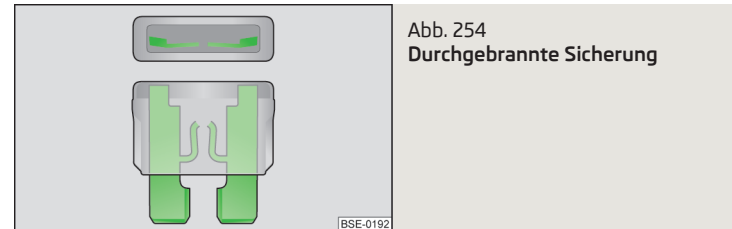


Abb. 254
Durchgebrannte Sicherung

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|-----|
| Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker | 220 |
| Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker | 220 |
| Sicherungsbelegung in der Schalttafel | 221 |
| Sicherungen im Motorraum | 222 |
| Sicherungsbelegung im Motorraum | 223 |

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » Abb. 254.

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 191.

! VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden. ▶

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker

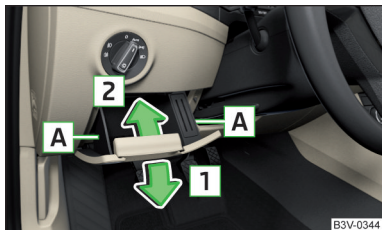


Abb. 255
Ablagefach auf der Fahrerseite

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 219.

Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Ablagefach im linken Bereich der Schalttafel.

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Das Ablagefach öffnen » Seite 87.
- Das Ablagefach seitlich im Bereich **A** fassen und durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** aufklappen » Abb. 255.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 259 auf Seite 222.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Das Ablagefach durch Drücken in Pfeilrichtung **2** schließen.

Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker



Abb. 256 Ablagefach auf der Beifahrerseite

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 219.

Bei Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten auf der Beifahrerseite hinter dem Ablagefach im linken Bereich der Schalttafel.

Ablagefach aufklappen und Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- Die Bremsstange in Pfeilrichtung **1** entriegeln und in Pfeilrichtung **2** lösen » Abb. 256.
- Die Rastnasen **A** in Pfeilrichtung **3** drücken, das Ablagefach klappt herunter.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 259 auf Seite 222.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

Ablagefach zurückklappen

- Das Ablagefach in Pfeilrichtung **4** anheben.
- Den Widerstand der Rastnasen **A** überwinden.
- Die Bremsstange entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung **1** verriegeln.
- Das Ablagefach schließen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

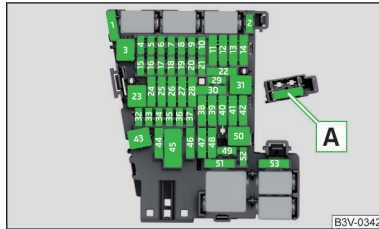


Abb. 257
Sicherungen

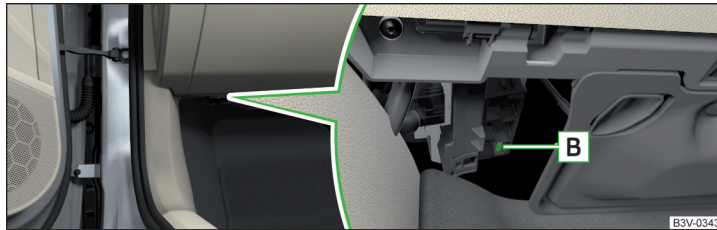


Abb. 258 Multifunktionssicherung: Rechtslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 219.

| Nr. | Verbraucher |
|-----|---|
| 1 | Nicht belegt |
| 2 | Nicht belegt |
| 3 | Spannungsstabilisator für Taxi-Fahrzeuge |
| 4 | Nicht belegt |
| 5 | Datenbus |
| 6 | Automatisches Getriebe |
| 7 | Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Heckscheibenbeheizung, Frontscheibenbeheizung, Zeituhr |
| 8 | Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss, Parkbremse, Beleuchtung des Kombi-Instruments, Sensor der Alarmanlage |

| Nr. | Verbraucher |
|-----|---|
| 9 | USB-Steckdose |
| 10 | Infotainmentdisplay, TV-Tuner |
| 11 | Gurtstraffer - linke Seite |
| 12 | Radio |
| 13 | Stoßdämpfereinstellung |
| 14 | Gebälälüfter für Klimaanlage, Heizung |
| 15 | Elektrische Lenkungsverriegelung |
| 16 | Phonebox |
| 17 | Kombi-Instrument, Notbetätigung |
| 18 | Rückfahrkamera |
| 19 | KESY |
| 20 | SCR |
| 21 | Allradantrieb, Klimakompressor (GreenLine) |
| 22 | Anhängervorrichtung |
| 23 | Licht - rechts |
| 24 | Panoramadach |
| 25 | Zentralverriegelung - Fahrertür und Tür hinten links, Außenspiegel Fahrerseite - Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegelfläche |
| 26 | Sitzheizung vorn |
| 27 | Musikverstärker |
| 28 | Anhängervorrichtung - elektrische Steckdose |
| 29 | Bedienungshebel unter dem Lenkrad |
| 30 | 12-Volt-Steckdose im Gepäckraum |
| 31 | Licht - links |
| 32 | Einparkhilfe, Parklenkassistent |
| 33 | Airbag, Schalter für Warnblinkanlage |
| 34 | ASR, ESC, Reifenkontrollanzeige, Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, Spiegel mit automatischer Verdunkelung, START-STOPP, beheizbare Rücksitze, Parkbremse, Lichtschalter |
| 35 | AFS-Scheinwerfer, Diagnosestecker, Kamera, Radar, Spannungsstabilisator für Taxi-Fahrzeuge |
| 36 | Scheinwerfer rechts |

| Nr. | Verbraucher |
|----------------------------|---|
| 37 | Scheinwerfer links |
| 38 | Anhängevorrichtung - elektrische Steckdose |
| 39 | Zentralverriegelung - Beifahrertür und Tür hinten rechts, Außenspiegel Beifahrerseite - Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegelfläche |
| 40 | 12-Volt-Steckdose |
| 41 | Gurtstraffer - rechte Seite |
| 42 | Gepäckraumklappe, Scheinwerferreinigungsanlage, Frontscheibenwaschanlage |
| 43 | Xenon-Scheinwerfer, Innenbeleuchtung |
| 44 | Anhängevorrichtung - elektrische Steckdose |
| 45 | Elektrisch verstellbare Sitze |
| 46 | 230-Volt-Steckdose |
| 47 | Heckscheibenwischer |
| 48 | Totwinkelerkennung |
| 49 | Motorstart, Kupplungspedalschalter |
| 50 | Öffnen der Gepäckraumklappe |
| 51 | Beheizung der Rücksitze |
| 52 | Vordersitzheizung |
| 53 | Heckscheibenbeheizung |
| A » Abb. 2 57 | Multifunktionseinheit für Taxi-Fahrzeuge - Linkslenker |
| B » Abb. 2 58 | Multifunktionseinheit für Taxi-Fahrzeuge - Rechtslenker |

Sicherungen im Motorraum



Abb. 259 Abdeckung des Sicherungskastens: Abdeckung abnehmen / Kunststoffklammer für Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 219.

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen
» Abb. 259.
- Die defekte Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung aufsetzen, die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

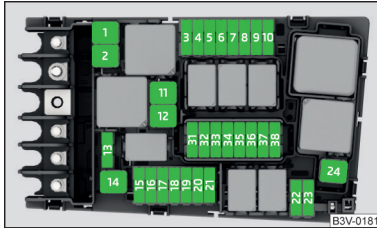


Abb. 260
Sicherungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 219.

| Nr. | Verbraucher |
|-----|--|
| 1 | ESC, Parkbremse |
| 2 | ESC |
| 3 | Motorsteuerungssystem |
| 4 | Kühlerlüfter, Regelventil für Kraftstoffdruck, elektrische Zusatzheizung |
| 5 | Zündung |
| 6 | Bremssensor |
| 7 | Kühlerjalousien, Kühlmittelpumpe |
| 8 | Lambdasonde |
| 9 | Kühlmittelpumpe, Zündung, Vorglühanlage, Luftmassenmesser |
| 10 | Kraftstoffpumpe |
| 11 | Elektrische Zusatzheizung |
| 12 | Elektrische Zusatzheizung |
| 13 | Automatisches Getriebe |
| 14 | Frontscheibenbeheizung |
| 15 | Hupe |
| 16 | Zündung |
| 17 | ESC, Motorsteuerungssystem, Spule des Hauptrelais |
| 18 | Datenbus, Batteriedatenmodul |
| 19 | Frontscheibenwischer |
| 20 | Diebstahlwarnanlage |

| Nr. | Verbraucher |
|-----|---|
| 21 | Nicht belegt |
| 22 | Motorsteuerungssystem, Spannungsstabilisator für Taxi-Fahrzeuge |
| 23 | Anlasser |
| 24 | Elektrische Zusatzheizung |
| 31 | Nicht belegt |
| 32 | Nicht belegt |
| 33 | SCR |
| 34 | Nicht belegt |
| 35 | Nicht belegt |
| 36 | Nicht belegt |
| 37 | Standheizung |
| 38 | Nicht belegt |

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|--|-----|
| Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern | 224 |
| Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer) | 224 |
| Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer) | 225 |
| Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln | 225 |
| Rückleuchte herausnehmen/einsetzen | 226 |
| Glühlampen in der Rückleuchte wechseln | 226 |

Bei Unsicherheiten empfehlen wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. ▶

Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 191.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Keine Arbeiten an den Xenon-Gasentladungslampen durchführen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern

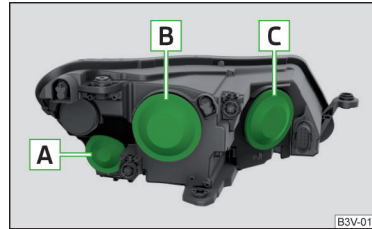


Abb. 261
Linker Frontscheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 224.

Das Fahrzeug ist mit Frontscheinwerfern mit Halogen-Glühlampen oder mit einer Xenon-Gasentladungslampe und LED-Leuchtmitteln ausgestattet.

Glühlampenordnung » Abb. 261

- A** Blinklicht
- B** Ablendlicht mit Halogen-Glühlampe / Xenon-Gasentladungslampe
- C** Fernlicht

Glühlampe für Ablend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

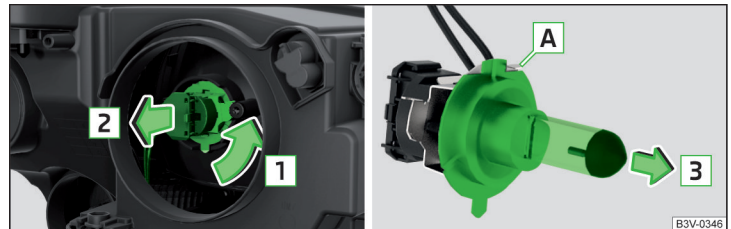


Abb. 262 Glühlampe für Ablendlicht und Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 224.

- Die Schutzkappe **B** bzw. **C** » Abb. 261 auf Seite 224 abnehmen.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 262.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.

- › Die Glühlampe aus dem Stecker in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe so in den Stecker einstecken, dass die Nase **A** am Stecker in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **B** bzw. **C** » Abb. 261 auf Seite 224 einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

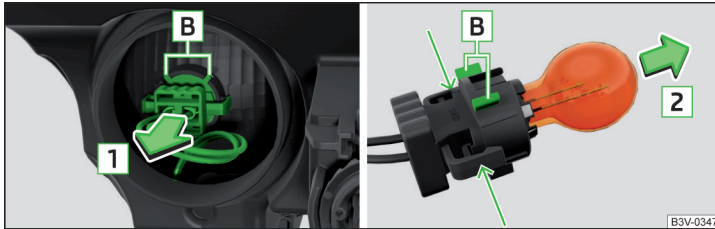


Abb. 263 Glühlampe für Blinklicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 224.

- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 261 auf Seite 224 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 263 herausziehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit den Fixiernasen **B** nach oben so einschieben, dass diese in die Aussparungen am Reflektor passen.
- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 261 auf Seite 224 einsetzen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

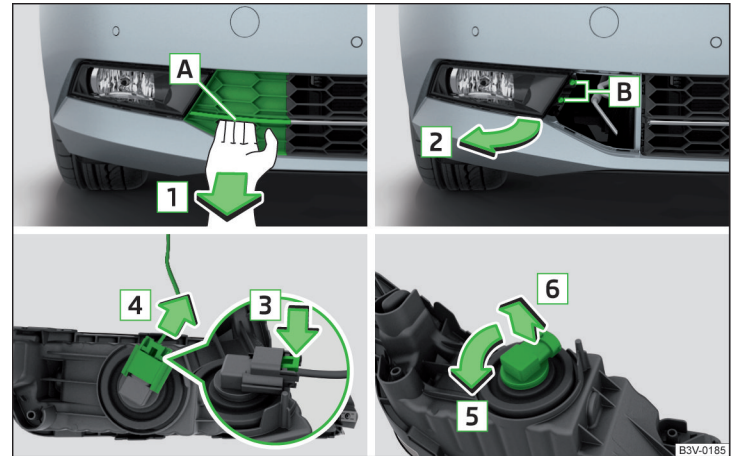


Abb. 264 Nebelscheinwerfer herausnehmen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 224.

Schutzgitter und Scheinwerfer herausnehmen

- › Die Finger in die Öffnung **A** einführen und das Gitter durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 264 herausnehmen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **2** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **3** drücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **4** abziehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **5** drehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **6** herausnehmen.
- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **5** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einsetzen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **2** » Abb. 264 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken, bis dieses sicher einrastet.

Rückleuchte herausnehmen/einsetzen

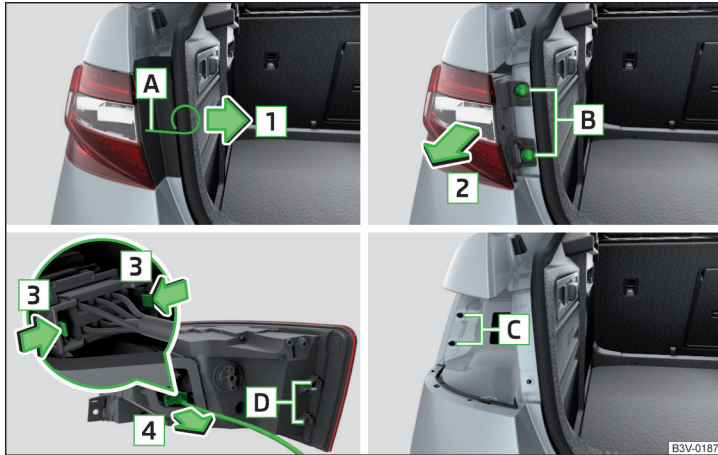


Abb. 265 Leuchte herausnehmen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 224.

Herausnehmen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › In die Öffnung **A** » Abb. 265 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** abnehmen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Die Leuchte fassen und in Pfeilrichtung **2** vorsichtig herausziehen.
- › Die Verriegelungen am Stecker in Richtung der Pfeile **3** drücken.
- › Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung **4** von der Leuchte abziehen.

Einsetzen

- › Den Stecker entgegen der Pfeilrichtung **4** » Abb. 265 in die Leuchte einschieben. Die Verriegelungen am Stecker müssen sicher einrasten.
- › Die Leuchte mit den Öffnungen **D** auf die Bolzen **C** in der Karosserie stecken und die Leuchte vorsichtig eindrücken » **!**
- › Die Leuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss sicher einrasten.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass beim Einsetzen der Leuchte der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt und die Dichtung **C** » Abb. 266 auf Seite 226 richtig eingesetzt wird - es besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Beim Herausnehmen und Einsetzen der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampe in der Rückleuchte wechseln

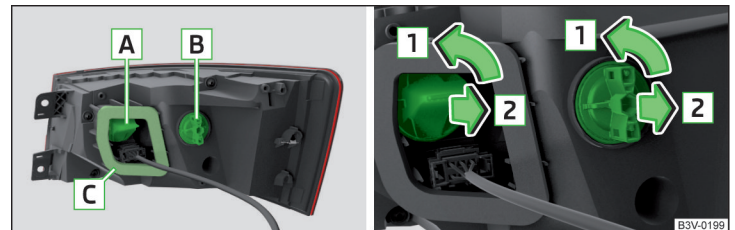


Abb. 266 Rückleuchte / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 224.

- › Die Fassung mit der Glühlampe **A** bzw. **B** » Abb. 266 in Pfeilrichtung **1** drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe in der Fassung **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag **entgegen** der Pfeilrichtung **1** drehen.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|---|-----|
| Fahrzeugkenndaten | 227 |
| Betriebsgewicht | 228 |
| Zuladung | 229 |
| Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien | 229 |
| Abmessungen - Superb | 230 |
| Abmessungen - Superb Combi | 231 |
| Überhangwinkel | 232 |

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen (z. B. Klimaanlage) ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

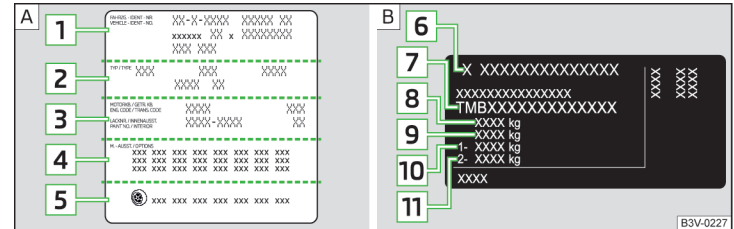


Abb. 267 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 267 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch in der Betriebsanleitung eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Freigegebene Reifendurchmesser in Zoll¹⁾

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Typschild

Das Typschild » Abb. 267 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 6 Fahrzeughersteller
- 7 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

- 10** Maximal zulässige Achslast vorn
- 11** Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbein eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingepreßt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Dieser Wert ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Klimaanlage, Notrad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht - Superb

| Motor | Getriebe | Betriebsgewicht (kg) |
|----------------------|----------------|----------------------|
| 1,4 l/92 kW TSI | MG | 1375 |
| | MG | 1395 |
| 1,4 l/110 kW TSI ACT | MG 4x4 | 1505 |
| | DSG | 1425 |
| 1,4 l/110 kW TSI | MG | 1388 |
| | DSG | 1418 |
| 1,8 l/132 kW TSI | MG | 1465 |
| | DSG | 1485 |
| 2,0 l/162 kW TSI | DSG (EU6) | 1505 |
| | DSG (EU4) | 1500 |
| 2,0 l/206 kW TSI | DSG 4x4 | 1615 |
| 1,6 l/88 kW TDI CR | MG | 1465 |
| | MG (GreenLine) | 1485 |
| | DSG | 1480 |
| 2,0 l/110 kW TDI CR | MG | 1485 |
| | MG 4x4 | 1605 |
| | DSG | 1500 |
| 2,0 l/130 kW TDI CR | DSG | 1515 |
| 2,0 l/140 kW TDI CR | MG | 1505 |
| | DSG | 1555 |
| | DSG 4x4 | 1615 |

Betriebsgewicht - Superb Combi

| Motor | Getriebe | Betriebsgewicht (kg) |
|----------------------|----------|----------------------|
| 1,4 l/92 kW TSI | MG | 1395 |
| | MG | 1415 |
| 1,4 l/110 kW TSI ACT | MG 4x4 | 1525 |
| | DSG | 1445 |
| 1,4 l/110 kW TSI | MG | 1408 |
| | DSG | 1438 |

| Motor | Getriebe | Betriebsgewicht (kg) |
|---------------------|----------------|----------------------|
| 1,8 l/132 kW TSI | MG | 1485 |
| | DSG | 1505 |
| 2,0 l/162 kW TSI | DSG (EU6) | 1525 |
| | DSG (EU4) | 1520 |
| 2,0 l/206 kW TSI | DSG 4x4 | 1635 |
| 1,6 l/88 kW TDI CR | MG | 1485 |
| | MG (GreenLine) | 1505 |
| | DSG | 1500 |
| 2,0 l/110 kW TDI CR | MG | 1505 |
| | MG 4x4 | 1625 |
| | DSG | 1520 |
| 2,0 l/130 kW TDI CR | DSG | 1535 |
| 2,0 l/140 kW TDI CR | MG | 1525 |
| | DSG | 1575 |
| | DSG 4x4 | 1635 |

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängelast bei Anhängerbetrieb (max. 90 kg).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen - Superb

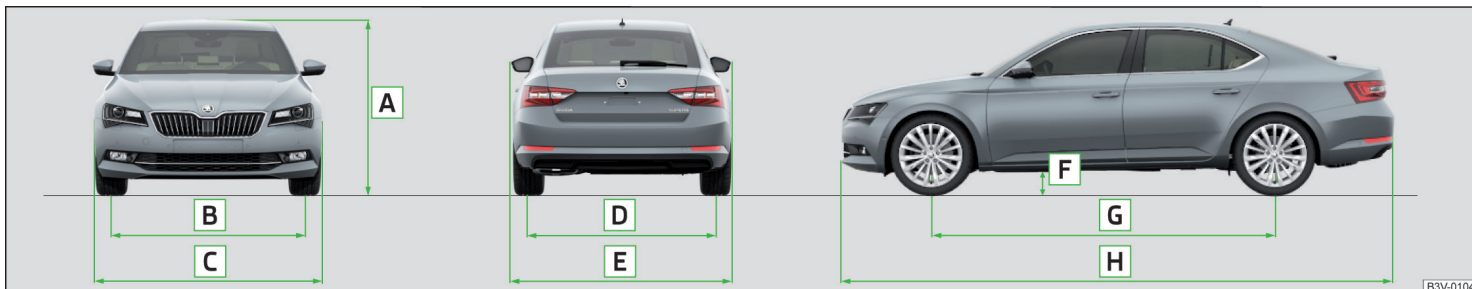


Abb. 268 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

| » Abb. 268 | Angabe | Wert |
|------------|------------------------------------|---|
| A | Höhe | 1468 |
| B | Spurweite vorn | Grundmaß |
| | | Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor |
| C | Breite | 1586 |
| D | Spurweite hinten | Grundmaß |
| | | Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor |
| E | Breite einschließlich Außenspiegel | 1864 |
| F | Bodenfreiheit | 1572 |
| G | Radstand | 1574 |
| H | Länge | 2031 |
| | | 149/148 ^{a)} |
| | | 2841 |
| | | 4861 |

a) Gilt für die Fahrzeuge Superb 4x4.

Abmessungen - Superb Combi

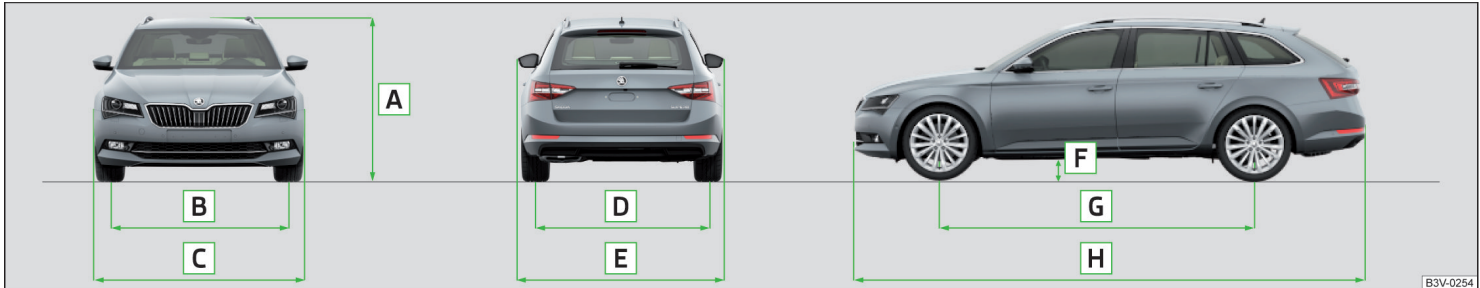


Abb. 269 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

| » Abb. 269 Angabe | | Wert |
|-------------------|------------------------------------|---|
| A | Höhe | 1477 |
| B | Spurweite vorn | Grundmaß Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor |
| | | 1584 |
| | | 1586 |
| C | Breite | 1864 |
| D | Spurweite hinten | Grundmaß Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor |
| | | 1572 |
| | | 1574 |
| E | Breite einschließlich Außenspiegel | 2031 |
| F | Bodenfreiheit | 149/148 ^{a)} |
| G | Radstand | 2841 |
| H | Länge | 4856 |

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb Combi 4x4.

Überhangwinkel

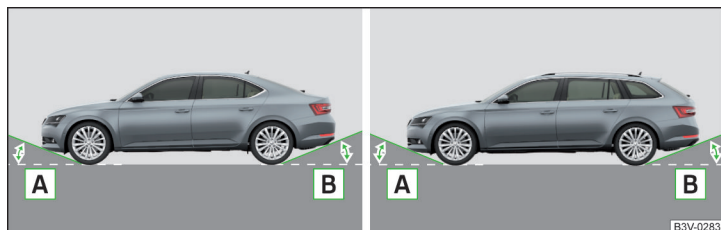


Abb. 270 Überhangwinkel: Superb / Superb Combi

Winkel » Abb. 270

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°) - Superb

| » Abb. 270 | A | B |
|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Grundmaß | 14,0/14,1 ^{a)} | 12,2 |
| Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket | 15,1/15,2 ^{a)} | 12,4/12,3 ^{a)} |
| Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket | 12,7/13,0 ^{a)} | 12,4/12,3 ^{a)} |
| Fahrzeuge mit DCC | 13,2 | 12,5/12,3 ^{a)} |

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb 4x4.

Überhangwinkel (°) - Superb Combi

| » Abb. 270 | A | B |
|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Grundmaß | 14,0/14,1 ^{a)} | 12,2/12,0 ^{a)} |
| Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket | 15,1/15,2 ^{a)} | 12,4/12,1 ^{a)} |
| Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket | 12,7/13,0 ^{a)} | 12,4/12,2 ^{a)} |
| Fahrzeuge mit DCC | 13,2 | 12,4/12,3 ^{a)} |

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb Combi 4x4.

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

| | |
|----------------------------|-----|
| 1,4 l/92 kW TSI Motor | 233 |
| 1,4 l/110 kW TSI ACT Motor | 233 |
| 1,4 l/110 kW TSI Motor | 234 |
| 1,8 l/132 kW TSI Motor | 234 |
| 2,0 l/162 kW TSI Motor | 234 |

| | |
|---------------------------|-----|
| 2,0 l/206 kW TSI Motor | 235 |
| 1,6 l/88 kW TDI CR Motor | 235 |
| 2,0 l/110 kW TDI CR Motor | 235 |
| 2,0 l/130 kW TDI CR Motor | 236 |
| 2,0 l/140 kW TDI CR Motor | 236 |

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt, das bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden kann^{a)}.

^{a)} Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

1,4 l/92 kW TSI Motor

| | | |
|--|---------------|---------------------|
| Leistung (kW bei 1/min) | 92/5000-6000 | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | 200/1400-4000 | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1395 | |
| Karosserie | Superb | Superb Combi |
| Getriebe | MG | MG |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 208 | 206 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 9,9 | 10,0 |

1,4 l/110 kW TSI ACT Motor

| | | | | | | |
|--|---------------|---------------|------------|---------------------|---------------|------------|
| Leistung (kW bei 1/min) | 110/5000-6000 | | | | | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | 250/1500-3500 | | | | | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1395 | | | | | |
| Karosserie | Superb | | | Superb Combi | | |
| Getriebe | MG | MG 4x4 | DSG | MG | MG 4x4 | DSG |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 220 | 215 | 220 | 218 | 213 | 218 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8,6 | 9,0 | 8,8 | 8,7 | 9,1 | 8,9 |

1,4 I/110 kW TSI Motor

| | | | | |
|--|---------------|-----|--------------|-----|
| Leistung (kW bei 1/min) | 110/5000-6000 | | | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | 250/1500-3500 | | | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1395 | | | |
| Karosserie | Superb | | Superb Combi | |
| Getriebe | MG | DSG | MG | DSG |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 220 | 220 | 218 | 218 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8,6 | 8,8 | 8,7 | 8,9 |

1,8 I/132 kW TSI Motor

| | | | | |
|--|--------|---------------|--------------|-----|
| Leistung (kW bei 1/min) | MG | 132/4000-6200 | | |
| | DSG | 132/5100-6200 | | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | MG | 320/1450-3900 | | |
| | DSG | 250/1250-5000 | | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1798 | | | |
| Karosserie | Superb | | Superb Combi | |
| Getriebe | MG | DSG | MG | DSG |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 232 | 232 | 230 | 230 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8,0 | 8,1 | 8,1 | 8,2 |

2,0 I/162 kW TSI Motor

| | | |
|--|---------------|--------------|
| Leistung (kW bei 1/min) | 162/4500-6200 | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | 350/1500-4400 | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1984 | |
| Karosserie | Superb | Superb Combi |
| Getriebe | DSG | DSG |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 245 | 243 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 7,0 | 7,1 |

2,0 l/206 kW TSI Motor

| | | | |
|--|----------------|--|---------------------|
| Leistung (kW bei 1/min) | 206/5600-6500 | | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | 350/1700-5600 | | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1984 | | |
| Karosserie | Superb | | Superb Combi |
| Getriebe | DSG 4x4 | | DSG 4x4 |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 250 | | 250 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 5,8 | | 5,8 |

1,6 l/88 kW TDI CR Motor

| | | | | | | |
|--|---------------|-----------------------|------------|---------------------|-----------------------|------------|
| Leistung (kW bei 1/min) | 88/3600-4000 | | | | | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | 250/1600-3250 | | | | | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1598 | | | | | |
| Karosserie | Superb | | | Superb Combi | | |
| Getriebe | MG | MG (GreenLine) | DSG | MG | MG (GreenLine) | DSG |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 206 | 209 | 206 | 204 | 206 | 204 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 10,9 | 11,0 | 11,0 | 11,0 | 11,1 | 11,1 |

2,0 l/110 kW TDI CR Motor

| | | | | | | |
|--|---------------|---------------|------------|---------------------|---------------|------------|
| Leistung (kW bei 1/min) | 110/3500-4000 | | | | | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | 340/1750-3000 | | | | | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1968 | | | | | |
| Karosserie | Superb | | | Superb Combi | | |
| Getriebe | MG | MG 4x4 | DSG | MG | MG 4x4 | DSG |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 220 | 215 | 218 | 218 | 213 | 216 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8,8 | 9,0 | 8,9 | 8,9 | 9,1 | 9,0 |

2,0 l/130 kW TDI CR Motor

| | | | |
|--|---------------|--|---------------------|
| Leistung (kW bei 1/min) | 130/3700-4000 | | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | 380/1750-3400 | | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1968 | | |
| Karosserie | Superb | | Superb Combi |
| Getriebe | DSG | | DSG |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 222 | | 220 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8,4 | | 8,5 |

2,0 l/140 kW TDI CR Motor

| | | | | | | |
|--|---------------|------------|----------------|---------------------|------------|----------------|
| Leistung (kW bei 1/min) | 140/3500-4000 | | | | | |
| Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min) | 400/1750-3250 | | | | | |
| Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³) | 4/1968 | | | | | |
| Karosserie | Superb | | | Superb Combi | | |
| Getriebe | MG | DSG | DSG 4x4 | MG | DSG | DSG 4x4 |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 237 | 235 | 230 | 235 | 233 | 228 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8,0 | 7,7 | 7,6 | 8,1 | 7,8 | 7,7 |

Stichwortverzeichnis

A

| | |
|---|----------|
| Abblendlicht | 65 |
| Abfallbehälter | 89 |
| Abgaskontrollsystem | 35 |
| Ablagefach | |
| auf der Beifahrerseite | 91 |
| auf der Fahrerseite | 87 |
| Brillenfach | 90 |
| in den Türen | 87 |
| in der Mittelkonsole hinten | 93 |
| in der Mittelkonsole vorn | 87 |
| unter dem Beifahrersitz | 91 |
| unter der Armlehne vorn | 89 |
| Ablagefächer | 86 |
| Ablagen | 86 |
| ABS | |
| Funktionsweise | 135 |
| Kontrollleuchte | 34 |
| Abschalten | |
| Airbag | 20 |
| Abschleppen | 212 |
| Abschleppöse | 213, 214 |
| Abschleppschutz | 56 |
| Abstandswarnung | 160 |
| Kontrollleuchte | 40 |
| ACC | 154 |
| Adaptive Fahrwerksregelung | |
| Kontrollleuchte | 41 |
| Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) | 162 |
| Adaptive Frontscheinwerfer | |
| siehe Xenon-Scheinwerfer | 67 |
| AdBlue | 190 |
| Füllstand prüfen | 190 |
| Kontrollleuchte | 39 |
| nachfüllen | 191 |

AFS

| | |
|--------------------------|----|
| siehe Xenon-Scheinwerfer | 67 |
|--------------------------|----|

Airbag

| | |
|---|-----|
| abschalten | 20 |
| Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System | 180 |
| Auslösung | 18 |
| Kontrollleuchte | 35 |

Airbag-System

| | |
|--|----|
| | 17 |
|--|----|

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

| | |
|--|-----|
| | 136 |
|--|-----|

Alarm

| | |
|-----------|-----|
| Anhängers | 55 |
| Anhängers | 177 |

Altfahrzeuge

| | |
|--------------------------|-----|
| Rücknahme und Verwertung | 180 |
|--------------------------|-----|

Anhalten

| | |
|--------------|-----|
| siehe Parken | 126 |
|--------------|-----|

Anhängers

| | |
|-------------------|-----|
| an- und abkuppeln | 174 |
| Anhängersbetrieb | 176 |
| beladen | 174 |
| Last | 175 |

| | |
|------------------|----------|
| Anhängersbetrieb | 172, 176 |
|------------------|----------|

| | |
|----------------------|----------|
| Anhängersvorrichtung | 172, 174 |
|----------------------|----------|

| | |
|----------------|-----|
| Hinweismeldung | 172 |
|----------------|-----|

| | |
|-----------|-----|
| Stützlast | 172 |
|-----------|-----|

| | |
|--------|-----|
| Umgang | 172 |
|--------|-----|

| | |
|----------|-----|
| Zubehörs | 173 |
|----------|-----|

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Anpassungen und technische Änderungs | 178 |
|--------------------------------------|-----|

| | |
|-----------------------------|-----|
| Anti-Diebstahl-Radschrauben | 208 |
|-----------------------------|-----|

| | |
|--------------------------|-----|
| Antiblockiersystem (ABS) | 135 |
|--------------------------|-----|

Anzeige

| | |
|----------------------|----|
| Gangwechsel | 42 |
| Himmelsrichtungen | 41 |
| Kraftstoffvorrats | 31 |
| Kühlmitteltemperatur | 31 |
| Service-Intervall | 46 |

| | |
|-------------------|----|
| Service-Intervall | 46 |
|-------------------|----|

| | |
|-------------------|----|
| Service-Intervall | 46 |
|-------------------|----|

| | |
|-------------------|----|
| Service-Intervall | 46 |
|-------------------|----|

| | |
|-------------------|----|
| Service-Intervall | 46 |
|-------------------|----|

| | |
|-------------------|----|
| Service-Intervall | 46 |
|-------------------|----|

| | |
|-------------------|----|
| Service-Intervall | 46 |
|-------------------|----|

| | |
|-------------------|----|
| Service-Intervall | 46 |
|-------------------|----|

| | |
|-------------------|----|
| Service-Intervall | 46 |
|-------------------|----|

ASR

| | |
|-------------------------|-----|
| deaktivieren/aktivieren | 135 |
|-------------------------|-----|

| | |
|----------------|-----|
| Funktionsweise | 135 |
|----------------|-----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

ASR - ausschalten

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Kontrollleuchte | 34 |
|-----------------|----|

| | |
|---|-----|
| Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen | 157 |
| Überholen | 159 |
| Automatische Fahrlichtsteuerung | 66 |
| Automatisches Getriebe | 128 |
| Anfahren und Fahren | 130 |
| Funktionsstörungen | 37 |
| Kick-down | 130 |
| Kontrollleuchte | 37 |
| Launch-control | 130 |
| manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad | 129 |
| Tiptronic | 129 |
| Wählhebel | 128 |
| Wählhebel-Notentriegelung | 218 |
| Wählhebel lösen | 129 |
| Wählhebelsperre | 129 |
| Automatische Verbraucherabschaltung | 197 |
| AUX | 88 |

B

| | |
|---|-----|
| Batterie | |
| Akkus der herausnehmbaren Leuchte wechseln | 216 |
| im Schlüssel wechseln | 215 |
| in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) wechseln | 216 |
| Befestigungselemente | 101 |
| Beförderung von Kindern | 21 |
| Beheizung | |
| Außenspiegel | 77 |
| Front- und Heckscheibe | 72 |
| Beleuchtung | |
| Einstiegsraum | 69 |
| Gepäckraum | 100 |
| Benzin | 188 |
| Berganfahrassistent (HHC) | 136 |
| Betriebsgewicht | 228 |
| Bilder | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Blenden | 73 |

| | |
|--|----------|
| Blinkanlage | |
| Kontrollleuchte | 36 |
| Blinken | 66 |
| Blinklicht | 66 |
| Bluetooth | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Bodenbelag im Gepäckraum | 102, 103 |
| Bordcomputer | |
| siehe Multifunktionsanzeige | 43 |
| Bordwerkzeug | 205 |
| Bremsassistent (HBA) | 136 |
| Bremsbeläge | |
| Kontrollleuchte | 36 |
| neu | 124 |
| Bremsen | |
| Brems- und Stabilisierungssysteme | 134 |
| Bremsflüssigkeit | 196 |
| Bremskraftverstärker | 124 |
| Einfahren | 130 |
| Informationen für das Bremsen | 124 |
| Kontrollleuchte | 33 |
| Parkbremse | 125 |
| Bremsflüssigkeit | 196 |
| prüfen | 196 |
| Spezifikation | 196 |
| Bremskraftverstärker | 124 |
| Bremspedal (automatisches Getriebe) | |
| Kontrollleuchte | 37 |
| Bremssysteme | 134 |
| Brillenfach | 90 |

C

| | |
|--|-----|
| CAR | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Cargo-Element | 107 |
| CD | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |

| | |
|---|-----|
| Climatronic | 113 |
| Automatikbetrieb | 116 |
| Bedienungselemente | 114 |
| Umluftbetrieb | 116 |
| Cockpit | 29 |
| Leuchten | 70 |
| COMING HOME | 68 |
| Computer | |
| siehe Multifunktionsanzeige | 43 |
| CORNER | |
| siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER | 68 |
| Crew Protect Assist | 164 |
| D | |
| Dach | |
| Last | 112 |
| Dachgepäckträger | 112 |
| DAY LIGHT | |
| siehe Tagfahrlicht | 65 |
| DCC | 162 |
| Kontrollleuchte | 41 |
| Diebstahlwarnanlage | 55 |
| Anhänger | 177 |
| Diesel | 189 |
| Dieselmotorkraftstoff | 189 |
| Dieselpartikelfilter (DPF) | 39 |
| Digitaler Serviceplan | 182 |
| Digitaluhr | 42 |
| Display | |
| im Kombi-Instrument | 41 |
| MAXI DOT | 45 |
| Mittelkonsole hinten | 31 |
| Drehzahlmesser | 30 |
| Dreieck | 204 |
| DriveGreen | 131 |
| Driving Mode Selection | 162 |
| DSR | 136 |
| Durchladeeinrichtung | 93 |

| | | | | | |
|--|--------|---|-----|-------------------------------------|----------|
| Durchladesack | 94 | Elektrische Parkbremse | 125 | Fahrzeugabmessungen | 230, 231 |
| DVD | | Elektronische Differenzialsperre (EDS, XDS) | 136 | Fahrzeug abschleppen | 212 |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 | Elektronische Wegfahrsperr | 120 | Fahrzeug abstellen | |
| Dynamic Light Assist | 69 | Emissionswerte | 229 | siehe Parken | 126 |
| E | | Entriegeln | | Fahrzeug anheben | 208 |
| ECO-TIPP | 41 | Fernbedienung | 51 | Fahrzeugbatterie | |
| Eco-Tipps | 41 | individuelle Einstellungen | 54 | ab- bzw. anklebmen | 198 |
| EDS | 136 | KESSY | 52 | Abdeckung | 198 |
| Einfahren | | Zentralverriegelungstaste | 53 | automatische Verbraucherabschaltung | 197 |
| Bremsbeläge | 124 | Entriegeln und Verriegeln | 51 | Kontrollleuchte | 37 |
| Motor | 130 | Entriegelung | | laden | 198 |
| Reifen | 199 | im Notfall | 216 | Sicherheitshinweise | 197 |
| Einparkhilfe | 137 | Entsorgung | | wechseln | 198 |
| Aktivierung/Deaktivierung | 139 | Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeu- | | Winterbetrieb | 198 |
| Anzeige im Infotainmentdisplay | 138 | gen | 180 | Zustand prüfen | 198 |
| automatische Systemaktivierung bei Vorwärts- | | EPC | 35 | Fahrzeugbatterie laden | 198 |
| fahrt | 139 | ESC | | Fahrzeugbreite | 230, 231 |
| Funktionsweise | 137 | ESC Sport | 135 | Fahrzeugdatenträger | 227 |
| Einstellen | | Funktionsweise | 135 | Fahrzeugdatenträger und Typschild | |
| Gurthöhe | 15 | Kontrollleuchte | 34 | Fahrzeugdatenträger und Typschild | 227 |
| Kopfstützen | 82 | F | | Fahrzeughöhe | 230, 231 |
| Lenkrad | 13 | Fächer | 86 | Fahrzeuglänge | 230, 231 |
| Positionen des variablen Ladebodens | 110 | Fahren | | Fahrzeuggpflege | 182 |
| Sitze | 78 | Emissionswerte | 229 | Außenseite | 184, 185 |
| Spiegel | 76, 77 | Höchstgeschwindigkeit | 233 | Innenraum | 186 |
| Uhrzeit | 42 | Kraftstoffverbrauch | 229 | Fahrzeugreinigung | 182 |
| Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) | 118 | Fahrmodus | 162 | Außenseite | 184, 185 |
| Einstellungen | | Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) | 162 | Innenraum | 186 |
| Personalisierung | 47 | Comfort | 162 | Scheiben | 185 |
| Elektrische Energie sparen | 131 | Eco | 163 | waschen | 183 |
| Elektrische Fensterheber | 60, 61 | Einstellungen des Modus Individual | 164 | Fahrzeugwäsche | 183 |
| Funktionsstörungen | 61 | Individual | 163 | Fahrzeugzustand | |
| Tasten in der Fahrertür | 60 | Modusauswahl und Infotainmentanzeige | 163 | siehe Auto-Check-Control | 42 |
| Elektrische Gepäckraumklappe | | Normal | 162 | Felgen | 199 |
| Funktionsstörungen | 59 | Sport | 162 | Fenster | |
| Kraftbegrenzung | 57 | Fahrt | | bedienen | 60 |
| manuell betätigen | 57 | Wasserdurchfahrt | 132 | Fensterbedienung | 60 |
| oberste Position der Klappe einstellen | 58 | Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) | 227 | | |
| öffnen/schließen | 58 | | | | |

| | |
|---|--------|
| Fernbedienung | |
| Batterie wechseln | 215 |
| entriegeln/verriegeln | 51 |
| Synchronisierungsvorgang | 55 |
| Fernlicht | 66 |
| Kontrollleuchte | 37 |
| Feuerlöscher | 205 |
| Folien | 184 |
| Front- und Heckscheibe enteisen | 72 |
| Front Assist | 159 |
| Abstandswarnung | 160 |
| Deaktivierung/Aktivierung | 161 |
| Funktionsstörungen | 161 |
| Funktionsweise | 160 |
| Kontrollleuchte | 40, 41 |
| Radarsensor | 134 |
| Warnung und automatische Bremsung | 160 |
| Frontscheibe - Beheizung | 72 |
| Funk-Fernbedienung | |
| Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) | 119 |
| Fußmatten | 127 |
| siehe Fußmatten | 127 |
| G | |
| Ganzjahresreifen | 202 |
| Garantie | 5 |
| Garantieverlängerung | 6 |
| Gepäckraum | 100 |
| Abdeckung | 103 |
| Ablagefächer unter dem Bodenbelag | 108 |
| aufrollbare Abdeckung | 104 |
| Befestigungselemente | 101 |
| Befestigungsnetze | 102 |
| beidseitiger Bodenbelag | 103 |
| Beleuchtung | 100 |
| Bodenbelag befestigen | 102 |
| Fach mit Cargo-Element | 107 |
| Fahrzeuge der Klasse N1 | 109 |
| Gepäckraumklappe entriegeln | 217 |
| herausnehmbare Leuchte | 108 |

| | |
|--|---------------|
| klappbare Haken | 102 |
| manuell entriegeln | 217 |
| Multifunktions tasche | 106 |
| Netz an der Gepäckraumabdeckung | 103 |
| Netztrennwand | 111 |
| Seitenfächer | 107 |
| siehe Gepäckraumklappe | 57 |
| variabler Ladeboden | 109 |
| Gepäckraumabdeckung | 103 |
| aufrollbare Abdeckung | 104 |
| Gepäckraumklappe | 56, 57 |
| automatische Verriegelung | 57 |
| berührungslos öffnen/schließen | 59 |
| öffnen/schließen | 57, 58 |
| Gepäckraumklappe berührungslos öffnen/schließen | 59 |
| Geschwindigkeitsbegrenzer | 153 |
| Kontrollleuchte | 37 |
| Geschwindigkeitsregelanlage | 151 |
| Kontrollleuchte | 37 |
| Geschwindigkeitssymbol | 202 |
| Gespannstabilisierung (TSA) | 137 |
| Getränkehalter | 94 |
| Getriebe | |
| Hinweismeldungen | 37 |
| Gewichte | 227, 228, 229 |
| Glühlampen | |
| Wechseln | 223 |
| GPS | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Gurtaufrollautomaten | 16 |
| Gurte | 14 |
| Gurtstraffer | 16 |

| | |
|--------------|-----|
| H | |
| Haken | 102 |
| HBA | 136 |

| | |
|-----------------------------------|--------|
| Hebel | |
| ACC | 156 |
| Bedienung des Informationssystems | 43 |
| Blink-/Fernlicht | 66 |
| Front Assist | 161 |
| Geschwindigkeitsbegrenzer | 154 |
| Geschwindigkeitsregelanlage | 152 |
| Scheibenwischer | 74, 75 |

| | |
|--|----------|
| Heckscheibe - Beheizung | 72 |
| Heizung | 113, 114 |
| Sitze | 83 |
| Umluftbetrieb | 116 |
| Herausnehmbare Leuchte | 108 |
| Akkus wechseln | 216 |
| Herausnehmbarer Durchladesack | 94 |
| HHC | 136 |
| Hilfe im Notfall | 9 |
| Hinweise für den Abschleppvorgang | 212 |
| Hinweise für die Radverwendung | 199 |
| Höchstgeschwindigkeit | 233 |
| Hupe | 29 |

| | |
|-----------------------------|--------|
| I | |
| I-PAD-Halter | 98 |
| i-Size | 26 |
| Informationssystem | 41 |
| Auto-Check-Control | 41 |
| Eco-Tipps | 41 |
| Gangempfehlung | 42 |
| MAXI DOT-Display | 45 |
| Multifunktionsanzeige | 43 |
| Service-Intervall-Anzeige | 46 |
| Türwarnung | 41 |
| Infotainment | 7 |
| Innenleuchte | 71 |
| Ambiente-Beleuchtung | 72 |
| Innenleuchten | 71 |
| Innenraumüberwachung | 56 |
| ISOFIX | 24, 25 |

| | | | | | |
|---|----------|--|----------|--|----------|
| Menüpunkt Navigation | 46 | Motorschleppmomentregelung (MSR) | 135 | Notfall | |
| Menüpunkt Telefon | 46 | MSR | 135 | Fahrzeug abschleppen | 212 |
| MCB | 136 | Müdigkeitserkennung | 170 | Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen | 214 |
| Medien | | Multifunktionsanzeige | | Motor per Knopfdruck anlassen/abstellen | 122 |
| AUX | 88 | Angaben | 44 | Radwechsel | 206 |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 | Funktionen | 43 | Reifenreparatur | 209 |
| USB | 88 | Speicher | 45 | Starthilfe | 211, 212 |
| Memory-Funktion für den Sitz | 80 | Multifunktionslenkrad | 43 | Tür ent-/verriegeln | 216, 217 |
| Mobilitätsgarantie | 6 | Multifunktions tasche | 106 | Warnblinkanlage | 68 |
| MODE-Taste | | Multikollisionsbremse (MCB) | 136 | Notrad | 201 |
| siehe Fahrmodus | 162 | | | herausnehmen/verstauen | 207 |
| Modi des automatischen Getriebes | 128 | | | | |
| Motor | | N | | O | |
| Einfahren | 130 | N1 | 109 | Öl | |
| Hinweismeldungen | 38 | Nachfüllen | | Hinweismeldungen | 38 |
| Motor abstellen | | AdBlue | 190 | siehe Motoröl | 194 |
| Schlüssel | 121 | Kühlmittel | 195 | Ölmesstab | 194 |
| Starterknopf | 121 | Motoröl | 194 | Original Teile | 179 |
| Motor anlassen | | Scheibenwaschwasser | 193 | Original Zubehör | 179 |
| Schlüssel | 121 | Navigation | | | |
| Starterknopf | 121 | siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 | P | |
| Starthilfe | 211, 212 | Nebelscheinwerfer | | Pannendienst | |
| Wegfahrsperre | 120 | Kontrollleuchte | 37 | siehe Hilfe im Notfall | 9 |
| Motornummer | 227 | Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte | 67 | Pannenset | 209 |
| Motoröl | 193 | Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER | 68 | Parkbremse | 125 |
| Kontrollleuchte | 38 | Nebelschlussleuchte | 67 | Kontrollleuchte | 33 |
| nachfüllen | 194 | Kontrollleuchte | 34 | Parken | 126 |
| prüfen | 194 | Netze | 102, 103 | Ausparkassistent | 140 |
| Spezifikation | 194 | Netztrennwand | 111 | Einparkhilfe | 137 |
| wechseln | 193 | Not | | Parklenkassistent | 147 |
| Motorraum | 191 | Wählhebel-Entriegelung | 218 | Rückfahrkamera | 143 |
| Bremsflüssigkeit | 196 | Notausstattung | | Parklenkassistent | 147 |
| Fahrzeuggatterie | 197 | Bordwerkzeug | 205 | aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden | |
| Kühlmittel | 195 | Feuerlöscher | 205 | Parklücke ausparken | 150 |
| Motoröl | 193 | Reflexweste | 204 | automatische Bremsunterstützung | 151 |
| Scheibenwaschwasser | 193 | Verbandskasten | 204 | Einparken | 149, 150 |
| Übersicht | 193 | Wagenheber | 205 | Funktionsstörungen | 151 |
| Motorraumklappe | | Warndreieck | 204 | Funktionsweise | 148 |
| öffnen | 192 | | | | |
| schließen | 192 | | | | |

| | |
|------------------------------------|-----|
| Parklücke suchen | 148 |
| Parkmodus wechseln | 149 |
| ParkPilot | 137 |
| Passive Sicherheit | 11 |
| Fahrsicherheit | 11 |
| vor jeder Fahrt | 11 |
| Pedale | 127 |
| Fußmatten | 127 |
| Personalisierung | 47 |
| Pflege und Wartung | 178 |
| Phonebox | 88 |
| Praktische Ausstattungen | |
| 12-Volt-Steckdose im Gepäckraum | 96 |
| 12-Volt-Steckdose im Innenraum | 96 |
| 230-Volt-Steckdose | 97 |
| Abfallbehälter | 89 |
| Ablagefach | 86 |
| Ablagefach für den Regenschirm | 92 |
| Ablagefach unter dem Beifahrersitz | 91 |
| Aschenbecher | 98 |
| Brillenfach | 90 |
| Getränkhalter | 94 |
| herausnehmbarer Durchladesack | 94 |
| Kleiderhaken | 91 |
| Reflexweste | 204 |
| Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung | 93 |
| Taschen | 92 |
| Zettelhalter | 86 |
| Zigarettenanzünder | 98 |
| Proaktiver Insassenschutz | 164 |
| Kontrollleuchte | 35 |
| Prüfen | |
| Batteriezustand | 198 |
| Bremsflüssigkeit | 196 |
| Kühlmittel | 195 |
| Motoröl | 194 |
| Ölstand | 194 |
| Prüfung | |
| gesetzliche Prüfungen | 178 |

R

| | |
|--|-----|
| Räder | 199 |
| Geschwindigkeitssymbol | 202 |
| Lastindex | 202 |
| lauftrichtungsgebundene Reifen | 199 |
| Reifenalter | 199 |
| Reifenfülldruck | 200 |
| Reifenlagerung | 199 |
| Reifenschäden | 199 |
| Schneeketten | 202 |
| Vollblende | 207 |
| wechseln | 206 |
| Winterreifen | 202 |
| Radio | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Radschrauben | |
| Abdeckkappen | 207 |
| Anti-Diebstahl-Radschrauben | 208 |
| lösen und festziehen | 208 |
| Radwechsel | 206 |
| Reflexweste | 204 |
| Regulierung | |
| Leuchtweite | 65 |
| Reifen | 199 |
| Erläuterung der Beschriftung | 202 |
| neu | 199 |
| Reifenfülldruck | 200 |
| Schäden | 199 |
| Verschleißanzeiger | 201 |
| Reifendruck-Überwachung | 171 |
| Kontrollleuchte | 35 |
| Reifenfülldruck | 200 |
| Kontrollleuchte | 35 |
| Reifengröße | 202 |
| Reifenkontrollanzeige | |
| siehe Reifendruck-Überwachung | 171 |
| Reifenreparatur | 209 |
| Reifentragfähigkeit | 202 |
| Reparaturen und technische Änderungen | 178 |

| | |
|---|--------|
| Reversible Sicherheitsgurte | 16 |
| Richtige Sitzposition | 11, 13 |
| Rollo | |
| Gepäckraumabdeckung | 104 |
| Rückfahrkamera | 143 |
| Aktivierung/Deaktivierung | 144 |
| Funktionsflächen | 144 |
| Funktionsweise | 143 |
| Modus - Heranfahren an einen Anhänger / Abstandsüberwachung | 146 |
| Modus - Längsparken | 146 |
| Modus - Querparken | 145 |
| Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug | 147 |
| Orientierungslinien und Fahrbahn | 145 |
| Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen | 180 |
| Rücksitze | 81 |
| Rückspiegel | 76 |

S

| | |
|--------------------------------------|--------|
| Sachmängelhaftung | 5 |
| Safesicherung | 53 |
| SAFE, SAFELOCK | |
| siehe Safesicherung | 53 |
| Schäden am Fahrzeug vermeiden | 132 |
| Schalten | |
| Schalthebel | 127 |
| Tiptronic | 129 |
| Wählhebel | 128 |
| Schaltung | |
| Gangempfehlung | 42 |
| Information zum geschalteten Gang | 42 |
| Scheibenwaschanlage | 74 |
| Scheibenwaschwasser | |
| Kontrollleuchte | 40 |
| nachfüllen | 193 |
| Scheibenwischer und -wascher | 74 |
| automatischer Heckscheibenwischer | 75 |
| betätigen | 74, 75 |

| | | | | | |
|--|----------|---|----------|---|----------|
| Flüssigkeit nachfüllen | 193 | Gurtstraffer | 16 | Verbindung durch die Suche eines Wi-Fi-Netzwerks | 49 |
| Kontrollleuchte für Scheibenwaschwasserstand | 40 | Höheneinstellung | 15 | Wi-Fi Direct | 50 |
| Scheibenwischerblätter auswechseln | 218, 219 | Kontrollleuchte | 33, 37 | SmartLink | |
| Servicestellung der Scheibenwischerarme | 218 | reversible | 16 | siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Scheinwerferassistent | 69 | richtiger Verlauf | 15 | SMS | |
| Kontrollleuchte | 40 | Sicherungen | 219 | siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Schiebe-/Ausstelldach | | im Motorraum | 222, 223 | Sonnenblenden | 73 |
| bedienen | 62 | in der Schalttafel | 220, 221 | Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelldachs | 63, 64 |
| Bedienung aktivieren | 63 | Kunststoffklammer | 222 | Sparmodus | 41 |
| Bedienung des Sonnenschutzrollos aktivieren | 64 | Sicht | 72 | Speedlimiter | 153 |
| Sonnenschutzrollo | 63, 64 | SIM-Karte | | Kontrollleuchte | 37 |
| Schlüssel | | siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 | Speicher | 45 |
| Batterie wechseln | 215 | Sitze | | Spiegel | 76 |
| Motor anlassen/abstellen | 121 | Armlehne hinten | 82 | Make-up | 73 |
| Notschlüssel herausnehmen | 52 | Armlehne vorn | 81 | Spoiler | 179 |
| Zündung ein-/ausschalten | 121 | Belüftung | 85 | Sprachbedienung | |
| Schneeketten | 202 | einstellen | 78 | siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| SD-Karte | | elektrisch einstellen | 79 | Spurhalteassistent | 165 |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 | Heizung | 84 | Aktivierung/Deaktivierung | 167 |
| Seitenfächer im Gepäckraum | 107 | hinten | 81 | Funktionsstörungen | 167 |
| Service | 178 | im Speicher des Funkschlüssels speichern | 80 | Funktionsweise | 166 |
| Kontrollleuchte | 41 | klappbare Beifahrersitzlehne | 81 | Stabilisierungskontrolle (ESC) | 135 |
| Service-Intervall-Anzeige | 46 | Komfortbedienung des Beifahrersitzes | 79 | Stabilisierungssysteme | 134 |
| Service-Intervall | 181 | Kopfstützen | 82 | Standlicht | 65 |
| Service-Intervalle | 180 | manuell einstellen | 78 | START-STOPP | 122 |
| Serviceplan | 182 | Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes | 80 | Funktionsweise | 123 |
| Servolenkung | 33 | Rücksitzlehnen | 82 | Kontrollleuchte | 40 |
| Sicherheit | 11 | speichern | 80 | Starthilfe | 212 |
| Airbag | 17 | vorn | 78 | System manuell deaktivieren/aktivieren | 124 |
| i-Size | 26 | Sitze einstellen | 11 | START-STOPP-System | 122 |
| ISOFIX | 24, 25 | Sitze elektrisch einstellen | 79 | Starterknopf | |
| Kindersicherheit | 21 | Sitze manuell einstellen | 78 | Lenkschloss verriegeln/entriegeln | 120 |
| Kindersitze | 21 | Sitze und Kopfstützen | 78 | Motor anlassen/abstellen | 121 |
| Kopfstützen | 82 | Skier verstauen | 93 | Probleme mit dem Motorstart | 122 |
| richtige Sitzposition | 11 | SmartGate | | Zündung ein-/ausschalten | 121 |
| TOP TETHER | 26 | einleitende Informationen | 48 | Starthilfe | 211, 212 |
| Sicherheitsgurte | 14 | Einstellung | 50 | Stauassistent | 167 |
| anlegen und ablegen | 15 | Passwort-/PIN-Code-Änderung | 50 | | |
| Gurtaufrollautomaten | 16 | | | | |

| | |
|---------------------------------|----|
| Steckdosen | |
| 12-Volt-Steckdose im Gepäckraum | 96 |
| 12-Volt-Steckdose im Innenraum | 96 |
| 230 V | 97 |

T

| | |
|--|---------|
| Tablethalter | 98 |
| Tagfahrlicht | 65 |
| Tanken | 188 |
| Kraftstoff | 188 |
| Taschen | 92 |
| Taste CAR | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Technische Daten | 227 |
| Teileersatz | 178 |
| Telefon | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Tiptronic | 129 |
| TOP TETHER | 26 |
| Träger | 112 |
| Traktionskontrolle (ASR) | 34, 135 |
| Transport | |
| Anhängervorrichtung und Anhänger | 172 |
| Dachgepäckträger | 112 |
| Gepäckraum | 100 |
| TSA | 137 |
| Tür | |
| Kindersicherung | 55 |
| Notverriegelung | 217 |
| Notverriegelung der Fahrertür | 216 |
| öffnen/schließen | 54 |
| Türwarnung | 41 |
| TV-Tuner | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Typschild | 227 |

U

| | |
|-----------------------|-----|
| Überhangwinkel | 232 |
|-----------------------|-----|

Übersicht

| | |
|----------------------|-----|
| Cockpit | 29 |
| Kontrollleuchten | 32 |
| Motorraum | 193 |
| Sicherungen | 219 |
| Uhr | 42 |
| Umluftbetrieb | 116 |
| USB | 88 |

V

| | |
|---|-----|
| Variabler Ladeboden | 109 |
| Verbandskasten | 204 |
| Verkehrszeichen | |
| siehe Verkehrszeichenerkennung | 168 |
| Verkehrszeichenerkennung | 168 |
| Funktionsstörungen | 170 |
| Funktionsweise | 169 |
| Hinweismeldungen | 170 |
| Zusatzanzeige | 170 |
| Verriegeln | |
| Fernbedienung | 51 |
| individuelle Einstellungen | 54 |
| KESSY | 52 |
| Zentralverriegelungstaste | 53 |
| Verriegelung | |
| im Notfall | 217 |
| Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe | |
| siehe Gepäckraumklappe | 57 |
| VIN | |
| Fahrzeug-Identifizierungsnummer | 227 |
| Virtuelles Pedal | 59 |
| Vordersitze | 78 |
| Vorglühanlage | 35 |
| Vorwarnung / Notbremsung | 41 |
| W | |
| Wagenheber | 205 |
| ansetzen | 208 |

| | |
|---|----------|
| Wählhebel | 128 |
| Wählhebelbedienung | 128 |
| Wählhebelsperre | |
| Kontrollleuchte | 37 |
| Warnanzeige einer niedrigen Temperatur | 40 |
| Warnblinkanlage | 68 |
| Warndreieck | 204 |
| Warnsymbole | |
| siehe Kontrollleuchten | 32 |
| Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung | 44 |
| Wasser | |
| Durchfahrt | 132 |
| Wasser im Kraftstofffilter | 40 |
| Wechseln | |
| Akkus der herausnehmbaren Leuchte | 216 |
| Batterie | 215, 216 |
| Fahrzeugbatterie | 198 |
| Glühlampen | 223 |
| Motoröl | 193 |
| Räder | 206 |
| Wegfahrsperr | 120 |
| Werkzeug | 205 |
| Weste | 204 |
| Wi-Fi | 49 |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |
| Wi-Fi Direct | 50 |
| Winterbetrieb | 202 |
| Dieselkraftstoff | 189 |
| Fahrzeugbatterie | 198 |
| Ganzjahresreifen | 202 |
| Schneeketten | 202 |
| Winterreifen | 202 |
| Winterreifen | 202 |
| Wirtschaftlich fahren | 131 |
| Wischintervall | 74 |
| Witterungsverhältnisse | 178 |
| WLAN | |
| siehe Bedienungsanleitung Infotainment | 7 |

X

| | |
|--------------------------|-----|
| XDS | 136 |
| Xenon-Scheinwerfer | 67 |

Z

| | |
|---|-----|
| Zentralverriegelung | 51 |
| Probleme | 55 |
| Zentralverriegelungstaste | 53 |
| Zettelhalter | 86 |
| Zigarettenanzünder | 98 |
| Zubehör | 178 |
| Zündschloss | 121 |
| Zündung ausschalten | 121 |
| Schlüssel | 121 |
| Zündung einschalten | 121 |
| Schlüssel | 121 |
| Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) | 117 |

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2016

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Superb německy 05.2016
S75.5610.05.00
3V0012705AD



3V0012705AD